Hochschule für bildende Künste
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

2026/27

Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2026/27

HFBK

Orientierung/Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- Werkstätten und Labore

Weiteres

- AStA
- Zentrale Dienste

Wintersemester 2026/27

Beginn des Semesters: Do 01.10.2026
Ende des Semesters: Mi 31.03.2027

Erster Vorlesungstag: Mo 12.10.2026
Letzter Vorlesungstag: So 14.02.2027

Jahresausstellung
Fr 12.02.2027 – So 14.02.2027
Eröffnung: Do 11.02.2027, 19.00

Einschreiben / Rückmeldung
Mo 15.02.2027 – Do 15.04.2027 (SoSe 2027)
So 15.08.2027 – Fr 15.10.2027 (WiSe 2027/28)

Bewerbungstermine
siehe Homepage: www.hfbk-hamburg.de

Deutsch und Englischkurse
Bitte beachten Sie die Angebote der „Sprachwerkstatt" in diesem Vorlesungsverzeichnis (Werkstätten, Bibliothek). Weitere Hinweise zu Sprachkursangeboten in Hamburg, insbesondere für Erasmus- und internationale Studierende, finden Sie auf:
www.hfbk-hamburg.de/tandem

Workshops zum künstlerischen Schreiben im Kontext des Festivals „Write Against the Machine" (30.11. – 03.12.2026)
Bitte beachten Sie die für alle Studierenden offenen Lehrangebote zum künstlerischen Schreiben in diesem Vorlesungsverzeichnis.
Nähere Informationen zur jeweiligen Lehrveranstaltung finden Sie beim zugeordneten SSP/Professor*in.

Träume inszenieren. Vom persönlichen Material zur künstlerischen Situation
Kreatives Schreiben mit Hakan Savaş Mican
(SSP Bühnenraum, Prof. Evi Bauer)

Maschinenstürm-er, sie, es, wir, ihr, sie, they, them und ich und du u.s.w.
Workshop mit Heike Geißler
(SSP Grafik/Fotografie, Prof. Tobias Zielony)

Sharing Shelf
Zine-making workshop with Risograph printing by the Exlibris Book Festival team
(SSP Grafik/Fotografie, Prof. Ingo Offermanns)

Autorinnen-Workshop mit Judith Schalansky
(SSP Theorie und Geschichte, Prof. Dr. Eva von Redecker)

What not to write: The limits of *I*
Creative Writing with Ece Temelkuran
(SSP Theorie und Geschichte, Prof. Dr. Eva von Redecker)

Hinweis: Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen keine Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen möglichen Änderungen.

Öffnungszeiten der Gebäude
Mo – So, durchgehend
(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten
Vorlesungszeit
Mo-Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Vorlesungsfreie Zeit
Nach Vereinbarung

Hauptgebäude
Lerchenfeld 2 (Le)

Nebengebäude
AtelierHaus (Le2a)
Wartenau 15 (Wa)
Finkenau 42 (Fi42)

Orientierung / Grundlagen
4 Bildhauerei/Bühnenraum
5 Malerei/Zeichnen
7 Design
9 Film
11 Grafik/Fotografie
12 Zeitbezogene Medien

Künstlerische Entwicklungsvorhaben
14 Studienschwerpunkt Bildhauerei
16 Studienschwerpunkt Bühnenraum
18 Studienschwerpunkt Design
21 Studienschwerpunkt Film
32 Studienschwerpunkt Grafik/Fotografie
37 Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen
39 Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik
42 Kunstpädagogik
51 Freier Studienanteil Lehramt B.Ed.

Wissenschaftliche Studien
53 Studienschwerpunkt Theorie/Geschichte

Begleitendes Lehrangebot
67 Werkstätten und Labore

Weiteres
100 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
101 Psychosoziale Beratungsstelle
102 Professionalisierungsprogramm
103 IT-Administration

Anhang
104 Erläuterungen zu Modulen und begleitenden Lehrangeboten

BILDHAUEREI/BÜHNENRAUM

Werner, Jasmin
Professorin
Raum 311 Wa, 320 Wa
jasmin.werner@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur
Mi 10.00 – 13.00 (Raum 320 Wa)
Erste Veranstaltung: Mi 21.10.2026, 10.00
Das wöchentliche Treffen widmet sich der Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Wahrnehmung als Ausgangspunkt individueller Praxis. Ein vertrauensvoller Rahmen ermöglicht den offenen Austausch von Erfahrungen, Beobachtungen und Ideen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache, mit der über die eigenen Arbeiten und die der Gruppe gesprochen werden kann. Der Austausch über Disziplingrenzen hinweg sowie die Auseinandersetzung mit grundlegenden Themen und gestalterischen Fragestellungen sind zentrale Bestandteile der Treffen. Ziel ist es, individuelle Interessen zu erkunden und im Verlauf des Prozesses eine eigene Position zu entwickeln. Regelmäßige Teilnahme ist wesentlich, da der gemeinsame Prozess, gegenseitiges Feedback und entstehende Kooperationen auf kontinuierlicher Arbeit basieren. Gelegentliche Gastbeiträge ergänzen die inhaltliche Arbeit.

Einzelkorrektur
Mi 14.00 – 20.00
Do 14.00 – 20.00

Grundlagenveranstaltung

Grundlagen Bildhauerei Bühnenbild
Do 10.00 – 13.00 Seminarraum Wartenau (Raum 18)
Erste Veranstaltung: Do 15.10.2026
Dieser Kurs bietet eine praktische und theoretische Einführung in Bildhauerei und Bühnenbild. Wir lernen verschiedene Materialien und Techniken kennen, machen uns mit den Werkstätten der HFBK vertraut und setzen uns aktiv mit Raum, Form und Material auseinander. Die körperliche Erfahrung spielt dabei eine zentrale Rolle, um ein tiefes Verständnis für das Arbeiten im Raum zu entwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung analoger und digitaler Methoden, die unsere gestalterischen Möglichkeiten erweitern. Außerdem untersuchen wir, wie Kunst außerhalb von Galerien und Museen – etwa im öffentlichen Raum oder in der Natur – wahrgenommen wird und sich verändert. Dabei reflektieren wir auch die Rolle von Kunst in gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen und überlegen, wie sie auf aktuelle Themen reagieren kann. Zur Vertiefung besuchen wir Werkstätten, Künstlerateliers und Ausstellungen, um unterschiedliche Arbeitsweisen kennenzulernen. Ziel des Kurses ist es, eine eigenständige Sprache im Bereich Bildhauerei und Bühnenbild zu entwickeln. Die Ergebnisse präsentieren wir am Ende des Semesters gemeinsam. Zu Beginn des Seminars entstehen in einem Workshop Arbeiten, die im Rahmen der Ausstellung Under Construction im ICAT in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Anne Meerpohl platziert und ausgestellt werden können.
Bitte vorab per E-Mail anmelden.

***

Group Critique
Wed 10.00 – 13.00 (Room 320 Wa)
First session: Wed, Oct 21, 2026, 10.00
The weekly meeting is dedicated to reflecting on and developing one's own perception as the starting point for individual artistic practice. A trusting environment allows for open exchange of experiences, observations, and ideas. At the core is the development of a shared language for speaking about both one's own work and that of fellow students. Discussion across disciplinary boundaries and engagement with fundamental topics and design-related questions are key elements of the sessions. The goal is to explore individual interests and develop a personal artistic position over the course of the process. Regular participation is essential, as the collaborative process, mutual feedback, and emerging collaborations rely on consistent involvement. Occasional guest lectures complement the course content.

Individual Critique
Wed 14.00 – 20.00
Thur 14.00 – 20.00

Fundamentals of Sculpture and Stage Design
Thu 10.00 – 13.00 (Room 18 Wa)
First session: Thu, October 15, 2026
This course offers a practical and theoretical introduction to sculpture and stage design. We will explore various materials and techniques, familiarize ourselves with the workshops at HFBK, and engage actively with space, form, and material. Physical experience plays a central role in developing a deep understanding of working in and with space. Another focus is the connection between analog and digital methods, which broadens our creative possibilities. We will also examine how art is perceived and transformed outside of galleries and museums—such as in public space or in nature. In doing so, we reflect on the role of art in social and political contexts and consider how it can respond to current issues. To deepen our understanding, we will visit workshops, artists' studios, and exhibitions to learn about different working methods. This course aims to foster the development of a personal artistic language within sculpture and stage design. The semester will conclude with a collective presentation of the students' work. At the beginning of the semester, a workshop will take place in which students develop works together. The works may then be placed and exhibited as part of Under Construction at ICAT, in collaboration with curator Anne Meerpohl.
Please register by email in advance.

MALEREI/ZEICHNEN

Auer, Abel
Professor
Raum 310, 321 Wa
abel.auer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Klassentreffen / Gruppenkorrektur
Mi 11.00 – 15.00

Einzeltermine / Einzelkorrektur
Mo 10.00 – 15.00
Di 10.00 – 15.00
Mi 10.00 – 11.00 und 15.00 – 18.00

Grundlagenveranstaltung

Der große Michelangelo ist tot! Avantgarde und Akademismus
Di 16.00 – 18.00 (Raum 18 Wa)
… heißt eine Ausstellung, die Helmut Draxler gerade in Wien kuratiert hat und in deren Rahmen ich Anfang 2027 einen Vortrag halten werde (nebst einem Bildbeitrag). Jetzt ist es ja in der Tat so, dass eine Kunst der Neuzeit oder Moderne in diesem Spannungsfeld, also zwischen einer antiakademischen Opposition (Avantgarde) und einem institutionalisierten Pharisäertum (Akademismus) verhandelt wurde. Es stellt sich aber die Frage, ob der gegenwärtige Timeframe die ökonomische Realität, die etwa Cédric Durand als "Technofeudalismus" beschreibt, noch eine Realität abbildet, die in Kontinuität mit etwas wie Neuzeit oder Moderne gedacht werden kann und somit bestimmte Modernismen und ihre als „Post" beschriebenen Wurmfortsätze etwas anderes als ein leerer Habitus sind und die (originelle) Idee zur Ideologie gerinnt.
Technofeudalismus als Gegenwart wäre eine Art Science-Fiction-Mittelalter und bestimmte Begrifflichkeiten wie etwa "progressiv" beschreiben dann nicht mehr eine Entwicklung zum Guten hin, etwa durch technischen Fortschritt, sondern etwa einen zunehmenden Klimawandel, eine Flut an AI-Slop, ein demokratisiertes Überwachungsrhizom durch abertausend Metabrillenträger. Also doch nicht so toll das Rhizom (Deleuze) und was macht der Weltgeist im Internet?
Jedenfalls war der „Hegelian E-Girl Council" ja auch eher ein „Fail".
Natürlich wäre eine "Moderne Kunst" jenseits des modernen Zeitalters etwas Sinn- und Witzloses. Boris Groys spricht etwa von "Art after Art" oder letztes Jahr wurde der Film "Goodbye Art" an der HfBK gezeigt, der auch eine bestimmte Sinnlosigkeit einer "modernen" Kunstproduktion diagnostiziert. Oder wie hat Arthur C. Danto sich das vorgestellt?

Die stumpfeste Lösung ist: Wir sprechen einfach von „Gegenwartskunst“. Diejenigen meinen aber genaugenommen Jetztzeitkunst weil sie das Gegenwärtige als etwas Zeitliches denken.
Wie wäre es mit einem neuen Ansatz? Etwa einer neuen Timeline, nochmal zurück zur Renaissance und Michelangelo? Laut Ioan P. Culianu war die Reformation (und in der Folge auch die Gegenreformation) weniger eine Emanzipation von einer korrupten katholischen Kirche, sondern mehr ein Kampf, eine schroffe Ablehnung der „heidnischen“ Renaissancekultur und deren imaginären Qualitäten.
Diesem Gedanken folgend könnte man eine Traditionslinie vom Bildersturm der Reformation zur Ideologie „der toten Malerei“ im 20. Jahrhundert, von den Hexenverbrennungen im 16. Jahrhundert zu dem Konzeptkünstler und Frauenmörder Carl Andre ziehen.
Man muss jetzt nicht gleich die ganze Kunst in den Dienst eines Neopaganismus stellen, aber wenn die Frührenaissance anders gelesen und das Imaginäre ernst genommen wird, wie etwa bei Ernesto Grassi, die „phantastische“ Kunst von Manierismus, Romantik, Symbolismus Surrealismus oder die leider malerische, etwas enttäuschende Kunst der Transavangardia (Achille Bonito Oliva) zusammen mit den „Naiven“ und jenen, die als „Outsiderart“ gebrandmarkt wurden als Widerstand gegen die radikale Rationalisierung der Welt und den Terror der Immanez verstanden wird, klappt es auch mit einer Dekolonisierung der Kunstbegrifflichkeiten, ohne einen stumpfen Tokenismus betreiben zu müssen.
Es gibt doch tolle Kunstbeispiele im 21. Jahrhundert: Naudline Pierre, Ali Eyal, Davor Gromilovic, Joe Coleman, Agnes Scherer oder die Dichterin Ariana Reines etwa, und dort finden sich vielleicht Sinnzusammenhänge jenseits eines opportunen Diskurses, der in Namen einer abstrakten Relevanzbehauptung (Wissensproduktion) Machstrukturen betoniert, auch wenn er das Gegenteil behauptet. In diesen Zusammenhängen lässt sich vielleicht ein Kunstbegriff formulieren, der jenseits einer überholten Binarität von Avantgarde und Akademie diesem „Electronic Middle Age“ gerecht wird.
Seminar is sometimes in german but there will be talks and discussions in English.

DESIGN

Einzelkorrektur
in Raum 31 Wa
Di 09.00 – 10.00 und 13.00 – 15.00
Mi 09.00 – 10.00 und 13.00 – 15.00
Do 09.00 – 15.00 und nach Vereinbarung
Anmeldung: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

Dehio, Johanna
Professorin
Raum 31 Wa
johanna.dehio@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur / Klassentreffen
Mi 10.00 – 13.00 (Raum 41 Wa)
Im wöchentlichen Klassentreffen betrachten, analysieren, interpretieren und diskutieren wir gemeinsam eure Arbeiten. Anhand von gegenseitigem konstruktivem Feedback in unterschiedlichen, spielerischen Formaten üben wir Wahrnehmung, Reflexion und Sprache um mit der Zeit eine eigene künstlerische Haltung zu entwickeln. Begleitend werden wir kollaborative Arbeitsformen im gemeinsam genutzten Atelier testen.
Ziel des Klassentreffens ist es, eine Kultur des Experimentierens und des Austauschs zu etablieren, indem Formen des Diskurses, des Handelns und des Lernens gefunden werden, die die eigenen Projekte unterstützen und ermöglichen.
Verbindlichkeit und regelmäßige Anwesenheit sind dafür erforderlich.
Im Laufe des Semesters werden wir unterschiedliche Orte (Projekte, Museen, Ateliers) besuchen und ausgewählte Gäste zu Beiträgen einladen.
***
Wed 10.00 – 15.00 (room 41 Wa)
In the weekly class meeting, we observe, analyze, interpret and discuss your work together. On the basis of mutual constructive feedback in different, playful formats, we will practice perception, reflection and language in order to develop your individual artistic attitude over time. We will also test collaborative working methods in our shared studio. The aim of the class meeting is to establish a culture of experimentation and exchange by finding forms of discourse, acting and learning that support and enable your individual projects.
Commitment and regular attendance are required for this.
Over the course of the semester, we will visit different places (projects, museums, studios,) and invite selected guests for contributions.

Grundlagenveranstaltung

Mobile Nachbarschaften – Temporäre Infrastrukturen für die zirkuläre Stadt
Di 10.00 – 13.00 (Raum 41 Wa)
Anmeldung per E-Mail an: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de
In diesem praxisbasierten Seminar entwickeln wir eine prozessorientierte Entwurfspraxis und untersuchen Gestaltung als räumliche, soziale und ökologische Praxis. Ausgangspunkt ist die Frage, welche Rolle mobile Infrastrukturen in einer Stadt übernehmen können, die sich angesichts von Klimawandel, Ressourcenknappheit und gesellschaftlichem Wandel neu organisieren muss.
Was passiert, wenn Infrastruktur nicht mehr ortsfest ist, sondern dorthin fährt, wo sie gebraucht wird? Gemeinsam mit dem Designer Till Wolfer (XYZ CARGO Bikes, Circular Living System, Plaza Mobile, etc.) entwickeln wir zu Beginn des Semesters einen Aufbau für ein Lastenrad, das der Seminargruppe als gemeinsame mobile Plattform dient. Dieses wird weniger als Transportmittel verstanden als vielmehr als kleinste mobile Architektur der Stadt – als Träger unterschiedlichster und auch ungewohnter Infrastrukturen, Nutzungen und öffentlicher Situationen.
Das Seminar versteht Gestaltung auch als Entwurf von Situationen, Beziehungen und gemeinschaftlichen Handlungsräumen. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Commons, Caring Infrastructures, öffentlichem Raum, Aneignung, Low-Tech, Zirkularität und Nachbarschaft.
Welche Mikro-Infrastrukturen braucht eine Stadt im Klimawandel? Welche Ressourcen können geteilt, welche Dienstleistungen gemeinschaftlich organisiert werden? Und wie verändert sich öffentlicher Raum, wenn Infrastruktur nicht dauerhaft gebaut, sondern situativ aktiviert wird?
Als zweiter Kooperationspartner begleitet uns das EU-Projekt Circ@Home zur Kreislaufgesellschaft in der Nachbarschaft des Goldbekhaus.

Gemeinsam beschäftigen wir uns mit Strategien zirkulärer Nachbarschaften, gemeinschaftlicher Ressourcennutzung und lokaler Transformationsprozesse. Die entwickelten Konzepte werden im Laufe des Semesters prototypisch erprobt, getestet und hinsichtlich ihrer sozialen, räumlichen und ökologischen Wirkung weiterentwickelt.
Die Arbeit umfasst Recherche, Beobachtung, Stadterkundung, Entwurf, Intervention, praktische Umsetzung und kritische Reflexion. Die Suche nach dem geeigneten Format ist dabei Teil des Projekts. Es können funktionale Anwendungen ebenso entstehen wie performative, narrative oder spekulative Arbeiten.
Theoretisch knüpft das Seminar unter anderem an Lucius Burckhardts Spaziergangswissenschaften, Ivan Illichs Konzept der *Conviviality*, Silke Helfrichs Commons-Theorie sowie aktuelle Positionen zu Care, sozialer Infrastruktur und urbaner Transformation an. Gestaltung wird dabei als kulturelle Praxis verstanden, die weniger Objekte produziert als Bedingungen schafft, unter denen neue Formen des Zusammenlebens entstehen können.
Das interdisziplinäre Seminar steht Studierenden aller Jahrgänge offen. Von Designstudierenden im ersten Jahr wird erwartet, dass sie dieses Seminar besuchen. Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Selbstorganisation werden vorausgesetzt.
***
design basics seminar

Mobile Neighborhoods – Temporary Infrastructures for the Circular City
Tue 10.00 – 13.00 (room 41 Wa)
Application per E-Mail: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de
In this practice-based seminar, we will develop a process-oriented design practice and explore design as a spatial, social, and ecological practice. Our starting point is the question of what role mobile infrastructures can play in a city that must reorganize itself in the face of climate change, resource scarcity, and social transformation.
What happens when infrastructure is no longer stationary but travels to where it is needed? Together with designer Till Wolfer (XYZ CARGO Bikes, Circular Living System, Plaza Mobile, etc.), we will develop a frame for a cargo bike at the beginning of the semester that will serve as a shared mobile platform for the seminar group. This bike is conceived less as a means of transportation and more as the city's smallest form of mobile architecture—as a carrier of diverse and even unconventional infrastructures, uses, and public situations.
The seminar also views design as the creation of situations, relationships, and communal spaces for action. The focus is on questions regarding the commons, caring infrastructures, public space, appropriation, low-tech solutions, circularity, and neighborhood.
What micro-infrastructures does a city need in the face of climate change? Which resources can be shared, and which services can be organized collectively? And how does public space change when infrastructure is not built permanently but is activated on a situational basis?
Our second partner in this collaboration is the EU project Circ@Home, which focuses on the circular economy in the neighborhood surrounding the Goldbekhaus. Together, we are exploring strategies for circular neighborhoods, shared resource use, and local transformation processes. The concepts developed will be prototyped, tested, and further refined over the course of the semester with regard to their social, spatial, and ecological impacts.
The work involves research, observation, urban exploration, design, intervention, practical implementation, and critical reflection. Finding the appropriate format is part of the project. The results may take the form of functional applications as well as performative, narrative, or speculative works.
Theoretically, the seminar draws upon, among other things, Lucius Burckhardt's "science of strolling," Ivan Illich's concept of conviviality, Silke Helfrich's theory of the commons, and current perspectives on care, social infrastructure, and urban transformation. Design is understood here as a cultural practice that creates conditions under which new forms of coexistence can emerge, rather than simply producing objects.
This interdisciplinary seminar is open to students in all years. First-year design students are expected to take this seminar. Regular and active participation, as well as self-organization, are required.

FILM

Komljen, Dane
Professor
Raum 212 Wa, Raum 211 – 214 Wa, 321 Wa
dane.komljen@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur / Individual meetings
Mi 14.00 – 20.00 (Raum 212 Wa)
Do 14.00 – 20.00 (Raum 212 Wa)
Nach Vereinbarung / By appointment:
dane.komljen@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / Group meetings
Mi 11.00 – 14.00 (Raum 321 Wa)

Die wöchentlichen Treffen sind als offener, kollaborativer Raum strukturiert. Es wird erwartet, dass man nicht mit dem Selbstvertrauen eines abgeschlossenen Werks teilnimmt, sondern mit der Verletzlichkeit eines Entwurfs. Wir gehen über die Erfahrung von Kunstwerken als feststehende Ergebnisse hinaus und betrachten sie als fortlaufende Prozesse. Diese Gruppensituation lädt zum Austausch, zum Hinterfragen und zur gemeinsamen Entwicklung von Arbeiten ein, getragen von Neugier, Aufrichtigkeit und gegenseitigem Respekt.
***
The weekly meetings are structured as an open, collaborative space. One is expected to participate not with the confidence of a completed work, but with the vulnerability of an outline. Moving beyond the experience of artworks as fixed outcomes, we will approach them as ongoing processes. This group setting invites sharing, questioning and developing work collectively, grounded in curiosity, sincerity and mutual respect.

Grundlagenveranstaltung Film / Basic seminar Film

Somewhere Else
Do 11.00 – 14.00 (214/213 Wa)
Die Filmindustrie und ihre Förderstrukturen sind überall untrennbar mit der Vorstellung von Nation und Sprache verbunden. Und doch leben wir in einem Moment beispielloser Migration. Dieser Widerspruch war dennoch von Anbeginn des Kinos an präsent. Die migrantische Figur findet sich bereits, zum Beispiel, in Charlie Chaplins *The Immigrant*. Man könnte das Kino als ein Medium betrachten, das sowohl Bewegung als auch jene, die sich bewegen, einfängt, als einen Raum, in dem Fragen von Zuhause und Exil, Zugehörigkeit und Nicht-Zugehörigkeit, gegebener und gewählter Familie, erzwungener Vertreibung und gefundener Resilienz, Erinnerung und Auslöschung aufeinandertreffen, sich spiegeln und verhandelt werden können.
Dieses Praxisseminar nimmt diesen Raum als Ausgangspunkt und verankert ihn in etwas Unmittelbarem: der eigenen Beziehung der Studierenden zu Hamburg, einer Stadt, die für viele von ihnen gerade zu einem eigenen Ort wird. Wie filmt man einen Raum, eine Erfahrung, eine Beziehung, eine Sprache, die noch nicht vertraut ist? Wie filmt man in einer Stadt, die noch nicht die eigene ist? Wie schafft man ein Bild von etwas, das sich noch im Werden befindet? Wie fühlt es sich an, anderswo zu sein?
Konkret umfasst das Seminar eine Reihe von Sichtungen und Diskussionen von Filmbeispielen, Präsentationen und Besprechungen von Projektvorschlägen, Rohmaterial und Rohschnitten sowie eine Vorführung der fertigen Filme.
Von den Studierenden wird erwartet, dass sie von Anfang an ihre eigenen Ideen artikulieren, präsentieren und erkunden und sich mit ihren eigenen Projekten sowie denen ihrer Kolleg*innen auseinandersetzen, wobei sie die ihnen am besten zugänglichen Mittel nutzen.
Das Seminar steht allen Studierenden offen, sofern sie zu kontinuierlicher und aktiver Teilnahme bereit sind. Für Filmstudierende im ersten Studienjahr ist es verpflichtend.
***
The film industry and its funding structures remain everywhere inextricably tied to an idea of nation and language. Yet we are living in a moment of unprecedented migration. This contradiction has, nevertheless, been present from the very beginning of cinema. The figure of the migrant is already there, for example, in Charlie Chaplin's *The Immigrant*. One could see cinema as a medium that captures both movement and those on the move, offering a space where questions of

home and exile, belonging and non-belonging, given and chosen family, forced displacement and found resilience, memory and erasure are faced, mirrored and negotiated.
This practical seminar takes that space as its starting point, grounding it in something immediate: the students' own relationship with Hamburg, a city that, for many of them, is becoming a place of their own. How does one film a space, an experience, a relationship, a language that is not yet well known? How does one film in a city that is not yet familiar? How does one create an image of something that is becoming? What does it feel like, being somewhere else?
Concretely, the seminar will include a series of screenings and discussions of film examples, presentations and discussions of project proposals, raw material and rough cuts, as well as a screening of the finished films.
Students are expected to articulate, present and explore their own ideas from the outset and to engage with their own projects, and those of their peers, using the resources most accessible to them.
The seminar is open to all students, provided they commit to continued and active participation. It is mandatory for first-year film students.

Gastseminar / Guestseminar

Giovanni Marchini Camia
Forms of dialogue: film programming and criticism
05. – 07.01.2027 (Raum 214Wa)
Registrations via: Aleksandra Patrina aleksandra.patrina@hfbk-hamburg.de
What is – or, what should be – the role of film programming and criticism? This seminar approaches the two disciplines as interrelated, exploring the notion that, in ideal cases, they exist in a symbiotic relationship with their object of study. As mediators, programmers and critics don't only connect films with audiences, they can also help them cultivate a life beyond the screen, actively fostering film culture. Students will gain insight into the practice of programming, with a particular focus on the contemporary film festival landscape, its hierarchies and specialisations. They will also learn about the history of film criticism, with a view to understanding its evolution, different forms, and the current crisis, as specialised publications dwindle while newspapers diminish or cut their film coverage. Through targeted case studies, the seminar will highlight creative, forward-thinking alternatives to traditional critical and curatorial models.
Giovanni Marchini Camia is a programmer for the Locarno Film Festival. He is also the co-founder of Fireflies Press, an independent publishing house specialising in cinema, whose catalogue includes Apichatpong Weerasethakul's *Memoria*, *Pier Paolo Pasolini – Writing on Burning Paper*, and the Decadent Editions, a series of monographs on individual films from the 2000s. His own writing on cinema has appeared in numerous publications, including *Film Comment*, *Sight and Sound*, *Cinema Scope*, *Filmmaker Magazine* and *Cineaste*.

Gäste / Guests

Sebastian Brameshuber
13.01.2027, 18.00: *London*, followed by a talk (Kino Finkenau 06)
14.01.2027, 11.00: *Muezzin*, followed by a talk (Kino Wartenau 214)
Sebastian Brameshuber (b. 1981) studied stage and film design at the University of Applied Arts Vienna and film at Le Fresnoy – Studio national des arts contemporains in France. His films are rooted in documentary practice, exploring the charged relationship between historical and personal realities through a reduced cinematic language. They have been shown and awarded at festivals including Berlinale, Viennale, Cinéma du Réel, Art of the Real, FIDMarseille, IDFA, and BFI London, among others. In 2019, his body of work to date was presented in retrospectives at the Filmarchiv Austria and Anthology Film Archives. He was awarded the Grand Prix at Cinéma du Réel for *Movements of a Nearby Mountain* in 2019 and *London* in 2026.

GRAFIK/FOTOGRAFIE

Einzelkorrektur
Mo 09.00 – 13.00
Di 13.00 – 18.00
Mi 09.00 – 10.00, 15.00 – 18.00 (Raum 312 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz)
Termine nach Vereinbarung per E-Mail: mutter@phaenomedia.org

Mutter, Heike
Professorin
Raum 319 Wa
mutter@phaenomedia.org

Gruppenkorrektur / Class Meetings
Mi / Wed, 10.00 – 14.00 (Raum 319 Wa)
Beginn / First Event: Mi / Wed 21.10.2026
Ankommen. In welchen Räumen bewegen wir uns? Wer ist Teil unserer Gruppe und wie kommen wir ins Gespräch? Was ist ein Atelier und wie soll es aussehen, damit wir Lust haben, uns dort aufzuhalten? In einem klassenähnlichen Verband werden wir uns viele Fragen stellen und vielleicht auch manche Antwort finden. Vor allem werden wir aber gemeinsam die eigenen künstlerischen Herangehensweisen und Projekte reflektieren und diskutieren. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit werden vorausgesetzt.
Am Mi, 21.10. bitte auch verbindlich den Abend ab 17.00 für ein gemeinsames Treffen einplanen!
***
Arriving. In which rooms do we stay? Who is part of our group and how do we get into conversation? What is a studio and what should it look like so that we feel like staying there? In a class-like association we will ask ourselves many questions and perhaps find some answers. Above all, we will reflect and discuss our own artistic approaches and projects together. A lively presence and willingness to discuss is required.
On Wed, 21.10 please also commit to the evening from 17.00 for a joint meeting!

Grundlagenveranstaltung

INPUT > OUTPUT
Di 10.00 – 12.00, 14-tägig / every other week (Raum 18 Wa)
Beginn/first event: Di / Tue 20.10.2026
Anmeldung bitte unter/Please register at: anna@bueroklass.eu und mutter@phaenomedia.org
Aus Input wird Output und aus Output wird wieder Input. Wir benutzen dieses Prinzip und arbeiten typo-/grafisch zu einem bestimmten Thema. Es geht um Typografie, um Buchgestaltung, um Manifeste, grafischer und künstlerischer Input sind Ausgangspunkte für die individuelle Gestaltung. Darüber hinaus entwickeln wir im Kurs ein kollaboratives Druckprodukt. In Zusammenarbeit mit der Prepress-/Typo-Werkstatt werden verschiedene Drucktechniken, wie beispielsweise Risografie, besprochen und zum Einsatz kommen.
Geleitet wird die Veranstaltung von Anna Roidl und Sonja Steven von Büro KLASS, bueroklass.eu.
***
Input becomes output, and output becomes input again. We use this concept and work typographically/graphically on a specific topic. We talk about typography, book design, manifestos; graphic and artistic input are the starting points for individual design. In addition, we develop a collaborative print product during the semester. In cooperation with the prepress/typography workshop, various printing techniques, such as risography, are discussed and put into practice.
The seminar is led by Anna Roidl and Sonja Steven from Büro KLASS, bueroklass.eu.

Aktzeichnen / Life drawing
Mo 18.00 – 21.00 (Raum 18 Wa)
Erste Veranstaltung / First event: Mon 19.10.2026

Kobeshavidze, Ilia
Lehrbeauftragter
ilia.kobeshavidze@hfbk-hamburg.de

ZEITBEZOGENE MEDIEN

Afsah, Yalda
Professorin
Raum 318, 313 Wa
yalda.afsah@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur / Individual consultation
Mi 14.00 – 20.00 und Do 14.00 – 20.00
nach Vereinbarung / by appointment: yalda.afsah@hfbk-hamburg.de
Gruppenkorrektur / Class meetings
Mi 11.00 – 14.00 (Raum 318 Wa)
In diesem wöchentlichen Gruppentreffen soll es darum gehen, das eigene Sehen als einen Ausgangspunkt künstlerischer Praxis zu besprechen, zu reflektieren und herauszufordern. Durch das Schaffen gemeinsamer Erlebnisse, Seh- oder Hörerfahrungen ist es das Ziel, eine Grundlage zu schaffen, die im Austausch miteinander die Entwicklung der eigenen künstlerischen Haltung fördert und verfestigt. In den Gruppentreffen wird es vor allem auch darum gehen, eine Sprache zu entwickeln, um über das Erlebte – und die künstlerischen Arbeiten anderer – zu sprechen und so gemeinschaftlich, über die Orientierung entlang der Disziplinen und Fachklassen hinweg, an thematischen und formalen Grundlagen zu arbeiten. Das wöchentliche Treffen erfordert eine regelmäßige Anwesenheit, da die Gestaltung des Treffens neben gelegentlichen Beiträgen von eingeladenen Gästen vor allem auf dem Austausch innerhalb der Gruppe und auf gegenseitigem Feedback beruhen wird.
***
This weekly group meeting is about discussing, reflecting and challenging one's own seeing as a starting point for artistic practice. By creating shared experiences of observation and listening, the aim is to create a basis that promotes and consolidates the development of your artistic approach through exchange with others. In the group meetings, the main aim is also to develop a language to talk about what has been experienced – and the artistic works of others – and to work together on thematic and formal foundations beyond the orientation along disciplines. The weekly meeting requires regular attendance, as its design will be based primarily on exchange within the group and mutual feedback, alongside occasional contributions from invited guests.

Grundlagenveranstaltung

Grundlagenveranstaltung Zeitbezogene Medien /
Basic Seminar Time-Based Media
Do 11.00 – 14.00
Erste Veranstaltung/ First session: Do 15.10.2026 (Aula Wartenau 15)
(Treffpunkte bei Exkursionen werden per E-Mail kommuniziert / meeting points for excursions will be communicated via email)
Dieses praxisorientierte Seminar konzentriert sich auf zeitbezogene Medien in ihrer Beziehung zu den diskursiven, physischen und institutionellen Räumen, die das bewegte Bild umgeben und reflektieren. Künstlerische Positionen werden gemeinsam erlebt, diskutiert und reflektiert, um Raum für eine Untersuchung zeitbasierter Medien in ihrer Wechselwirkung mit dem Ort und Kontext ihrer Präsentation zu schaffen. Das Seminar umfasst regelmäßige Exkursionen, darunter Ausstellungs- und Atelierbesuche, sowie Gastvorträge eingeladener KuratorInnen und KünstlerInnen. Im Laufe des Semesters sind Kuratorin Cathrin Mayer, Direktorin des Kunstverein Braunschweig, Gloria Hasnay, Direktorin des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, sowie der zwischen Montreal und Berlin lebende Künstler Abbas Akhavan, der in diesem Jahr den kanadischen Pavillon auf der Biennale von Venedig bespielt, zu Gast, um im Rahmen einer Lecture und eines anschließenden Gesprächs ihre Praxis vorzustellen und ihren künstlerischen Ansatz zu diskutieren.
Gastvorträge:
Do, 29.10.2026, 11.00 (Aula Wartenau 15)
Cathrin Mayer – Direktorin des Kunstverein Braunschweig, zuvor Kuratorin am KW Institute for Contemporary Art, Berlin, sowie an der Halle für Kunst Steiermark, Graz.
Do, 26.11.2026, 11.00 (Aula Wartenau 15)
Gloria Hasnay – Direktorin des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, zuvor Kuratorin des Kunstverein München sowie Gründerin des Projektraums Linden, Düsseldorf.

Do, 10.12, 11.00 (Aula Wartenau 15)
Abbas Akhavan (geb. 1977 in Teheran, lebt und arbeitet in Montreal und Berlin) stellt in einem Vortrag sein künstlerisches Schaffen vor, welches von ortsspezifischen, vergänglichen Installationen bis hin zu Zeichnung, Video, Skulptur und Performance reicht. Die Ausrichtung seiner Recherche ist stark von seiner Auseinandersetzung mit den Orten geprägt, an welchen er arbeitet – ihrer Geschichte und Architektur sowie den wirtschaftlichen Strukturen und den Menschen, die sie prägen. Akhavans Arbeit setzt sich mit formalen, materiellen und sozialen Vermächtnissen auseinander, die die Grenzen zwischen öffentlich und privat definieren.
***
This practice-oriented seminar focuses on time-based media in relation to the discursive, physical, and institutional spaces that surround and reflect the moving image. Artistic positions are experienced, discussed, and reflected upon together, creating space to examine time-based media in their interplay with the place and context of their presentation. The seminar includes regular excursions, among them exhibition and studio visits, as well as guest lectures by invited curators and artists. Over the course of the semester, curator Cathrin Mayer, director of Kunstverein Braunschweig, Gloria Hasnay, director of the Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, and the Montreal- and Berlin-based artist Abbas Akhavan, who is representing the Canadian Pavilion at this year's Venice Biennale, will be guests, presenting their practice and discussing their artistic approach in the framework of a lecture and conversation.
Guest Lectures:
Thu, October 29, 11am (Aula Wartenau 15)
Cathrin Mayer – Director of Kunstverein Braunschweig, previously curator at KW Institute for Contemporary Art, Berlin, as well as at Halle für Kunst Steiermark, Graz.
Thu, November 26, 11am (Aula Wartenau 15)
Gloria Hasnay – Director of the Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, previously curator at Kunstverein München as well as founder of the project space Linden, Düsseldorf.
Thu, December 10, 11am (Aula Wartenau 15)
Abbas Akhavan (b. 1977 in Tehran, lives and works in Montreal and Berlin) will present his artistic practice in a lecture, ranging from site-specific, ephemeral installations to drawing, video, sculpture, and performance. The direction of his research is strongly shaped by his engagement with the places in which he works – their history and architecture as well as the economic structures and people that shape them. Akhavan's work engages with formal, material, and social legacies that define the boundaries between public and private.

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI

Gruppenkorrektur
Nach Vereinbarung / Termine werden noch bekannt gegeben.
In der Gruppenkorrektur Bildhauerei stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur
Nach Vereinbarung / Termine werden noch bekannt gegeben.
Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Demand, Thomas
Professor
Raum 44, 50, 51 Le, 101 Le2a
thomas.demand@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Klassenkontakt: wird noch bekannt gegeben
tutor@klassedemand.net

Einzelkorrektur
Do 10.00 – 19.00 (nach Vereinbarung)

Gruppenkorrektur
Mi 10.00 – 19.00 (nach Vereinbarung)

Gaillard, Cyprien
Professor
Raum K20 Le, K21 Le, K14 Le, 103 LeA
cyprien.gaillard@hfbk-hamburg.de
Tutorin: klasse.gaillard@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur/individual tutorial
09.30 – 13.30

Gruppenkorrektur/Klassentreffen
Group tutorials/class meetings
14.30 – 19.30

Teaching dates:
Oct 12 – 16
Nov 2 – 6
Nov 23 – 27
Dec 14 – 18
Jan 4 – 8
Jan 25 – 29
Feb 8 – 12

Boyce, Martin
Professor
Raum K25, K25a, K26 Le, 104 Le2a
Büro K36 Le
martin.boyce@hfbk-hamburg.de

Workshop Modules
Oct 12 – 16
Nov 2 – 6
Dec 14 – 18
Jan 11 – 15
Feb 1 – 5

Daily Structure of Workshop Modules
Workshop 09.30 – 13.30
Break 13.30 – 14.30
Workshop 14.30 – 17.30

Individual meetings
17.30 – 19.30

Additional dates for meetings will be arranged individually through appointments with the professor and with students to follow their development and encourage critical engagement with each students own practice. Regular attendance is required, as the class is built around group work, presentations, and workshopping. Workshop modules will incorporate both individual and group exercises and activities. Each work block builds upon the following one, regular attendance is therefore required of all students.
The meetings in winter semester 2026/27 will establish working methods to be further developed both collectively and in individual practice in the following semester.

Kiwanga, Kapwani
Professorin
Raum K22 – 24 Le, 103 Le2a
Kapwani.kiwanga@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / group tutorials
Thu/Do 10.00 – 19.00, every second week starting 15.10.2026

Einzelkorrektur / individual consultation
nach Vereinbarung / by appointment: jenna.sutela@hfbk-hamburg.de.

Im Mittelpunkt der Klasse stehen künstlerische Forschung und die Entwicklung einer individuellen künstlerischen Praxis durch den Austausch mit anderen. Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da die Treffen auf gegenseitigem Feedback basieren und gelegentlich Beiträge von geladenen Gästen beinhalten. Die Treffen im Wintersemester 2026/27 legen den Grundstein für ein Projekt an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft zum Thema Wasser und relationale Systeme.
Weitere Informationen finden Sie unter:
https://hfbk-hamburg.de/de/informationen/studieninteressierte/bewerben/bewerbung-phd-in-art-practice/reading-a-wave
***
This class focuses on artistic research and the development of individual art practice through exchange with others. Regular attendance is required, as the meetings are built around mutual feedback, alongside occasional contributions from invited guests.
The meetings in winter semester 2026/27 will lay the foundations for a project at the threshold of art and science on the topic of water and relational systems.
For further information, please see: https://hfbk-hamburg.de/en/information/prospective-students/apply/application-phd-in-art-practice/reading-a-wave

Weitere Aktivitäten und Termine werden im Laufe des Semesters vereinbart. / Additional activities and appointments will be scheduled during the semester.

Studierende, die an einer Teilnahme an der Klasse interessiert sind, senden bitte eine kurze Projektidee und einen Lebenslauf an jenna.sutela@hfbk-hamburg.de. / Students interested in joining the class should send a short project idea and a CV to jenna.sutela@hfbk-hamburg.de.

Sutela, Jenna
Research Professor /
Forschungsprofessorin
Jenna.sutela@hfbk-hamburg.de
Raum 24-26 Le

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM

Bauer, Eva-Maria
Professorin
Raum 30 Le
evi.bauer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur/Klassenbesprechung/Kolloquium
Do 10.00 – 18.00

Einzelkorrektur
Mi 14.00 – 19.00
Fr 09.00 – 14.00
Weitere Termine nach Vereinbarung

Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte, sowie Termine und Aktivitäten außerhalb dieser Tage und dem zusätzlichen Angebot werden während dem Semester bekannt gegeben bzw. individuell vereinbart.
Kontakt Bühnenraumklasse über Tutor*innen:
buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Lili Süper
Everything Always Now
Ein Raum, der die Welt in sich aufnimmt. Ein Zimmer mit zu vielen Augen. Jemand unter einer Bettdecke, der einen Aufstand im Negativ betrachtet. Der Zeitgeist strömt ein, aber du liegst flach.
Der Brainrot übernimmt und die Frage, was eigentlich noch echt ist, klingt rührend altmodisch. Das Theater weiß seit Jahrhunderten, wie man gut fälscht: einen Himmel, Marmor, Licht: von Hand erzeugt. Wer die Kunst der Illusion gelernt hat, versteht die Konstruiertheit unserer Bilderfluten anders. Wir fragen: von welcher Bedeutung ist die menschliche Intention hinter einem Bild? Dann begeben wir uns auf die Suche inmitten der Überfülle autor*innenloser Bilder nach Erscheinungen einer neuen Stille.
In Kooperation mit der HfBK Dresden (Theaterdesign) und der HS Mainz (Szenischer Raum) entwickeln ca. 30 Studierende gemeinsam mit Künstlerin Lili Süper den Deutschen Beitrag der Studierenden für die Prager Quadriennale 2027, gezeigt im Industrial Palace. Die kollaborative und performative Installation entsteht für die weltweit größte internationale Ausstellung für Szenografie.
Die Vorbereitungen laufen über zwei Semester: Konzeption/Entwurf im WS 26/27, Realisierung im SS 27. Drei gemeinsame Arbeitswochenenden in Mainz, Hamburg, und Dresden, zwei viertägige HFBK-interne Workshops, Exkursion nach Prag (ca. 7 Tage im Zeitraum 4.–18.06.2027).
Erstes Kennenlerntreffen: 15.10.26, 16.00
Raum 30 & online über BigBlueButton/Zoom (link bitte ab 12.10.26 bei buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de erfragen)
Maximal 10 Teilnehmer*innen; Anmeldung unter buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de
Die Workshops finden in deutscher Sprache statt.
Verbindliche Teilnahme über beide Semester wird vorausgesetzt!

Ludwig Haugk
Lehrbeauftragter Dramaturgie und zeitgenössische Theaterformen, dramaturgische Projektbetreuung, Theaterexkursionen in und außerhalb Hamburgs
Regelmäßige Veranstaltung „Drama der Wirklichkeit“: Überblick Theatergeschichte, Projektdramaturgie
Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben,
Anmeldung bis 15.10.2026 unter buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Träume inszenieren. Vom persönlichen Material zur künstlerischen Situation
Kreatives Schreiben mit Hakan Savaş Mican
Termine: Blockseminar 9.+10.11.2026, 10.00 – 14.00 / 25.+26.1.2027, 10.00 – 14.00 (Raum 207, Fi42)
Sprache: Deutsch / Englisch
Anmeldung: bis 15.10.2026 unter buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de (12 Plätze)
Am 02.12.2026 findet im Rahmen des Festivals „Write Against the Machine“ eine Podiumsdiskussion mit Hakan Savaş Mican am Ernst Deutsch Theater statt.
Denk an einen Traum, an den du dich noch erinnerst. Vielleicht ist nur noch ein Bild davon übrig. Ein Raum. Eine Person, die du seit Jahren nicht mehr gesehen

hast. Ein seltsamer Gegenstand. Ein Satz, den jemand gesagt hat. Oder einfach nur ein Gefühl. Schreib es auf. Hier fangen wir an.
In diesem Workshop nutzen wir das Schreiben, um persönliches Material in Situationen umzuwandeln. Wir erfinden, verändern, übertreiben, kürzen und wechseln die Perspektiven. Wir suchen nach Reibungspunkten und Kontrasten sowie nach den Mehrdeutigkeiten, die entstehen, wenn Gegensätze aufeinandertreffen. Wir werden uns dem Schreiben über das szenische Denken nähern. Wir untersuchen, wie Sprache Situationen, Bilder und Räume erschaffen kann und was mit einem Text geschieht, wenn wir ihn nicht nur lesen, sondern beginnen, ihn uns räumlich vorzustellen. Dabei bedeutet „Inszenierung" nicht ausschließlich Theater. Was wir schreiben, könnte seinen Weg in einen Film, eine Performance, eine Installation, ein Bühnenstück oder einen literarischen Text finden.
Hakan Savaş Mican ist freier Regisseur und Autor. Nach einem Architekturstudium absolvierte er ein Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB). Seit 2008 arbeitet er für das Theater, etwa am Thalia Theater Hamburg und am Maxim Gorki Theater, wo er von 2013 bis 2026 Hausregisseur war. Seine Arbeiten wurden zu zahlreichen Festivals eingeladen, darunter das Berliner Theatertreffen, und gastierten international, unter anderem in Stockholm, Amsterdam, Prag, Shanghai und New York. Neben Theaterarbeiten realisiert er auch Video-Installationen. Im Oktober 2026 hat seine Inszenierung von Fatma Aydemirs Roman Dschinn am Thalia Theater in Hamburg Premiere.

Martina Mahlknecht
Lehrbeauftragte Modellbau und CAD-Zeichnen und Design
Workshop: Vom Modell Zur Zeichnung Zum Modell
Keine Teilnehmerbeschränkung
Wichtig: eigenen Laptop, Maus mit Links-/Rechtsklick und Scrollrad mitbringen
Anmeldung bei den Tutor*innen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de
Max. 10 Teilnehmer*innen
Individuelle Arbeitsgespräche nach Absprache.
www.martinamahlknecht.com
www.tosufilm.com
Anmeldung über TutorInnen: buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de
immer Mi ab 10.00 – 14.00, genaue Termine werden zum Semesterbeginn festgelegt

Siegfried Dellinger
Technischer Direktor Thalia Theater, Lehrbeauftragter für Theatertechnik
Hands-on Theatertechnik
Technische Projektbetreuung und Entwicklung, im Klassenatelier sowie in den Werkstätten und Bühnen des Thalia Theaters; Besuch von TE und Generalprobe, Vernetzung Thalia Theater
Termine werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben und individuell vereinbart

Annette ter Meulen
Lichtgestaltung,
praxisbezogener workshop zur Lichtgestaltung in Kooperation mit HFMT Hamburg
In Kooperation mit der HfMT; Termine werden zum Semesterbeginn festgelegt.
Anmeldung über TutorInnen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Amit Epstein
Kostümbildner
Vom Inhalt zum Charakter – praxisbezogener workshop Kostümbild für Theater und Film
Workshop 17./18./19.11.2026 von 10.00 – 16.00 oder nach individueller Absprache
Anmeldung bis 15.10.26 unter buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN

Einzelbesprechungen / individual tutorials
Mi/Wed 11.00 – 14.00
Do/Thu 09.00 – 18.00

Klassentreffen und Gruppenbesprechung / class meeting and group tutorial
Mi/Wed 14.00 – 20.00
Erstes Treffen / first meeting: Do/Thu 15.10.2026,14.00, R331

Femmer, Anne
Professorin
Raum 331 Le
anne.femmer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Können auf Zeit
Die ökologische Krise ist auch eine Krise der professionellen Arbeitsteilung. Sie konfrontiert uns mit Angelegenheiten, deren Bestandteile in unterschiedlichen „Fachwelten" gewusst, ausgeführt und verantwortet werden. Eine gemeinsame Welt ergibt sich aus diesen Expertisen keineswegs von selbst. Sie muss – im Sinne Bruno Latours – aus heterogenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen immer wieder (mühsam) neu zusammengesetzt werden. Lai*innen werden darin zu interessanten Figuren: ohne abschließende Zuständigkeit, angewiesen auf andere – jedoch fähig, für einen Moment lang Beziehungen zwischen sonst getrennten Praktiken herzustellen.
Sustainable Practices untersucht in diesem Semester ein solches „Können auf Zeit". Als Lai*innen treten wir in professionelle Welten außerhalb der Kunsthochschule ein und lernen mitarbeitend-beobachtend ihre Bewegungen, Werkzeuge und Formen des Handelns kennen. An der HFBK werden diese Erfahrungen in konkreten Artefakten neu angeordnet. In ihnen erscheint das Laientum als greifbare Utopie: als Vorstellung einer Welt, in der Expertise und begrenzte Fähigkeiten zu einer gemeinsamen Praxis verbunden werden können.
***
Capability on Loan
The ecological crisis is also a crisis of the professional division of labour. It confronts us with matters whose constituent parts are distributed across different professional worlds, each with its own forms of knowledge, practice and responsibility. A common world does not emerge from these forms of expertise by itself. In Bruno Latour's sense, it must be painstakingly recomposed, time and again, from heterogeneous abilities, experiences and interests. Laypeople become compelling figures within this process: without any remit of their own, dependent on others, yet capable – for a moment – of establishing relations between practices that would otherwise remain separate.
This semester, Sustainable Practices explores such 'capability on loan'.
As laypeople, we enter professional worlds beyond the university and, by working alongside their practitioners, become acquainted with their movements, tools and modes of action. At the HFBK, these experiences are rearranged in the form of concrete artefacts. Through them, lay participation takes shape as a tangible utopia: a proposition for a world in which expertise and partial capabilities can be assembled into a shared practice.

Einzel- und Gruppenkorrekturen
Mi 09.00 – 15.00
Do 15.00 – 19.00 und nach Vereinbarung

Klassentreffen I Organisation
Mi 15.00 – 17.00

Klassentreffen II Projekte
Do 13.00 – 15.00

Designdebatte
Do 10.00 – 13.00
Thematische Gesprächs- und Leserunde zur Kritik und Praxis des Designs

Politischer Salon
Mi 19.00 – 21.00
Unregelmäßige, offene Gesprächsrunde zur tagesaktuellen Politik der Gestaltung

Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli
Mi 18.00 – 19.00
Regelmäßige Designsprechstunde im Kölibri, GWA St. Pauli, Hein-Köllisch-Platz 12
Das Studio Experimentelles Design praktiziert mit der Öffentlichen Gestaltungsberatung St. Pauli eine politisch und sozial engagierte Gestaltung. Es arbeitet mit und für Menschen und Themen, die üblicherweise vom Design ausgeschlossen sind. Die gestalterische Auseinandersetzung ist dabei immer handfest praktisch angelegt und umfasst individuelle Alltagsprobleme, städtische und gemeinschaftliche Anliegen sowie gesellschaftliche Konfliktlagen. Die Projektarbeit basiert ausschließlich auf Kooperationsanfragen realer Personen, Orte und Initiativen. Das Studio Experimentelles Design erprobt so eine anti-neutrale stadtteilbezogene Designunterstützung, die parteiisch zugunsten unterrepräsentierter Akteur*innen und Positionierungen agiert.

Design and Desaster Konferenz
Für das Frühjahr 2027 wird gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden Social Design der Universität für angewandte Kunst Wien und Eco-Social Design an der Freie Universität Bozen ein Festival zur öko-sozialen Transformationen der Mitwelt entwickelt und umgesetzt.

Fezer, Dr. Jesko
Professor
Raum 333 Le
jesko.fezer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Klasse / Workshops / Gruppenkorrekturen
Mi 11.00 – 18.00

Kolloquium
Mi 18.00 – 21.00

Einzelkorrekturen / individuelle Betreuung
Do 10.00 – 18.00
nach Anmeldung, in Präsenz oder hybrid

Erstes Klassentreffen:
Mi 28.10.2026, 11.00
Weitere Klassentreffen, Workshops, Exkursionen und gemeinsame Veranstaltungen werden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.

Kontakt
Organisatorische Anfragen, Terminabsprachen und Anmeldungen fürEinzelgespräche bitte über Marlene Kargl.

WATER: Bodies, Ecologies, and Planetary Systems
Water is never simply a medium or a resource. It moves through bodies, organisms, sediments, infrastructures, and atmospheres, connecting systemsthat are often considered separately.

Jordan, Anne Duk Hee
Professorin
Raum R 22, 22a, 23 Le
a.dukhee.jordan@hfbk-hamburg.de

Tutor: Marlene Kargl
marlenekargl0@gmail.com

This seminar approaches water through artistic research and through the material relations it produces. We will move between oceans, wetlands, rivers, and bodies, looking at microorganisms, pollutants, nutrients, methane, technologies, and legal systems. How does water move matter between environments and species? What becomes visible when we follow these movements rather than separating organisms from their surroundings? And what kinds of artistic practices can emerge from understanding water not as a subject to represent, but as an environment we are already part of? The seminar begins with a shared investigation into **bodies of water, aquatic ecologies, more-than-human relations, toxicity, extraction, and planetaryhealth**. Readings, screenings, conversations, field research, and practical experiments will intersect with my ongoing artistic research in marine and wetland environments.
During the second half of the semester, we will turn towards the **Baltic Sea as an ecological, political, and legal body**. Questions around Rights of Nature, environmental law, and different forms of ecological representation will become part of the research: Who can speak for a river, a wetland, or a sea? What happens when an ecosystem enters a legal system not as property, but as asubject with rights? This research will intersect at several points with **Elisa Linseisen seminar on Hydrofeminism**. Joint sessions bring different approaches to water into conversation: theoretical and artistic, bodily and microbial, legal and ecological. Parts of the research may develop further towards a planned **Summer School in Kiel in August 2027** and a symposium bringing together artistic, ecological, legal, and hydrofeminist perspectives. Participation in the Summer School is optional and is not a requirement of the seminar.

Technische Mechanik und Konstruktion
Seminar
Mo 16.30 – 18.00 (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)
Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter s.sasse@hamburg.de

Intellectual Property – Rechte zum Schutz kreativer Leistung
Blockseminar
Mo 16.30 – 18.00 (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)
Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter s.sasse@hamburg.de

Sasse, Dr. Stefan
Professor nach § 17 HmbHG
s.sasse@hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

Bramkamp, Robert
Professor
Raum 105, 205 Fi42

Einzelkorrektur
Ort: Raum 105 Fi42
Di 10.00 – 14.00, 19.00 – 20.00
Mi 09.00 – 20.00, Terminvereinbarung via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Gruppenkorrektur
Di 15.00 – 19.00, monatlich (Kino Raum 06)
Voranmeldung der Filme via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Präsentation und Diskussion studentischer Arbeiten.
Einladung via E-Mail und Aushang in der Finkenau. Zur Aufnahme in den Verteiler genügt eine kurze E-Mail an experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Kolloquium / Seminar
»GESETZE GIBT ES KEINE«,
Beginn: 20.10.2026
Di 15.-00 – 19.00, 14-tägig (Kino Raum 06)
Das künstlerische Experimentieren mit Film und Erzählen wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt. Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen den jeweiligen Semesterschwerpunkt:

Semesterschwerpunkt: Tausendundeine Triggerwarnung
Kolloquium gemeinsam mit Prof. Dr. Bettina Uppenkamp
Di 15.00 – 19.00 (Kino Finkenau) 14-tägig
Beginn: 20.10.2026
Anmeldung: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Der Begriff „Trigger“, aus dem Englischen, meint zunächst einfach einen Auslöser. In seiner aktuell vorherrschenden Bedeutung stammt er aus dem klinischen Kontext und vor allem aus der Trauma-Theorie. Als Output des kriegspsychologischen Sektors der USA ist der Begriff gebunden an den seit den Macy-Konferenzen aus der Kybernetik stammenden Begriff des „Triggers“ als Reiz oder Ereignis, „das in einem System (Nervensystem, Reflexkreis, elektronisches Regelorgan) eine Zustandsänderung oder Reaktion auslöst.“ (lark) Seit den 2010er-Jahren wurde er dann von Internet-Communities aufgegriffen und ist gegenwärtig nicht nur in den Sozialen Medien, sondern darüber hinaus in Medien, Kunst und Hochschulen weit verbreitet. Die Triggerwarnung soll vor der (unfreiwilligen) Konfrontation mit potenziell retraumatisierenden Darstellungen, etwa (sexualisierter) Gewalt, Rassismus, Homosexuellen- und Transfeindlichkeit, Verletzung religiöser Gefühle und anderen Formen existentiell erfahrener Diskriminierung, schützen. Schutzbedürftigkeit, Therapie und Heilungschancen werden hier zum Thema. Triggerwarnungen sind auch Symptom wie Instrument von Identitätspolitik und damit verbundener Aktivismen. Vor dem Hintergrund der Verbreitung eines populären Traumabegriffs hat sich die Haltung verbreitet, Kunst könne das seelische Gleichgewicht und die seelische Gesundheit gefährden, während Jahrhunderte lang die ästhetische Gestaltung von Leid und Grausamkeiten, z. B. in der antiken Tragödie oder auch im Kino, als Möglichkeit von Welterkenntnis, bedeutungsoffener, bestürzender und auch beglückender Erfahrungen, gelingender Trauerarbeit oder Bearbeitung von Verlust oder Überforderung begriffen worden ist.
Nicht umsonst war laut Freud nicht Odysseus, sondern Homer der 1. Held, der die der menschlichen Psyche auch eigenen asozialen Reflexe erstmals in einem Gruppenzusammenhang anerkennungsfähig machte. Erst diese soziale Anerkennung öffnete auf eine künstlerische und letztlich soziale Bearbeitung. Jede Triggerwarnung enthält so auch die Chance zur unerwarteten Öffnung,

die Möglichkeit sich künstlerischen Ereignissen auszusetzen oder Epiphanien zu erleben oder zunächst Unverdauliches geduldig doch zu verdauen. Jede Triggerwarnung ist insofern auch die Aufforderung mit einer neuen Geschichte aus 1001 Nacht die vorhersehbaren Identitäten, die sich aus Fantasy, Daydreaming, binären Selbstfixierungen und enggeführtem Gruppenerleben speisen, zu überschreiten in einem Ereignis, das „Sujetcharakter" (Lotman) hat. Gemeint sind damit Ereignisse, die befreien von einer bloß „klassifizierenden" Welt für eine offene (auch Lebens-) Erzählung.
Der Kontext der „Triggerwarnung" ist heute aber auch die Militarisierung der Bilder, die selbst zur „Waffe geworden" (Seeßlen) sind. Zu ihrem Kontext gehört auch die künstlerische Praxis der bloßen Provokation und verletzenden Skandalisierung. Dazu gehört vor allem die algorithmische Massenproduktion von „Triggern" in den zwangsbinär eskalierenden psycho loops der „Social Media". Dem steht die lebensrettende Erzählfreiheit aus Tausend und einer Nacht gegenüber, die das Kino in seinem erst teilweise bekannten Möglichkeitsraum weiterhin schützt und mit seinen rites de passage auch komplexere Subjektivierungen anbietet.
Das Kolloquium ist prozessoffen angelegt. Wir freuen uns über Input. Referate sind willkommen und werden (nicht nur) in der ersten Sitzung vergeben.
Mögliche Filme (Auswahl) in ganzer Länge oder als Ausschnitte: „The Adjuster" (1991), Atom Egoyan; „Jud Süß" (1940), Veit Harlan; „Liebe in der Stadt" (1953) Neorealisten-Kollektiv; „Baise Moi" (2000), Virginie Despentes; „Die Jungfrauenmaschine" (1988), „Gendernauts" (1999), Monika Treut; „Romance X" (1999), Catherine Breillat; „100 Jahre Adolf Hitler. Die letzte Stunde im Führerbunker" (1989) Christoph Schlingensief; „Nekromantik" (1987), Jörg Buttgereit; „Geh und Sieh" (1995), Elem Klimow; „Die Eroberung der Mitte" (1995), Robert Bramkamp; „Studien zum Untergang des ‚Abendlandes" (1979 bis 2010), Klaus Wyborny;
Lektüre: Eva Berendsen, Saba-Nur Cheema und Meron Mendel (Hrsg.): Trigger Warnung. Identitätspolitik zwischen Abwehr, Abschottung und Allianzen, Verbrecher-Verlag Berlin 2021; Maria-Sibylla Lotter: Opfer. Über Verwundbarkeit als Selbstbild, München 2026

Dr. Heejung Choi
Workshop: Toward an Unfolding Atlas
In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Elisa Linseisen/ **Cine*Amie*es**
This workshop explores how art can propose new ways of seeing and connecting the world at a time when artificial intelligence and digital technologies are transforming how we perceive and organize information. Through selected artistic practices, we will consider images, places, memories, technologies, environments, and personal experiences not as isolated subjects, but as part of changing and interconnected relationships. Particular attention will be given to how humans and non-humans, technology and nature, and individuals and the social systems around them shape and influence one another.
The workshop will be based on viewing artworks, collective discussion, and the sharing of different perspectives. Students are invited to present their own work and experiences, allowing new connections and interpretations to emerge through conversation. We will consider how artistic practices discover and construct relationships between images and experiences, and how these processes differ from the ways digital technologies and AI classify and organize information. Rather than approaching technology simply as a tool used by humans, we will also examine how technological and social systems organize and reshape human life, behavior, and our relationships with environments and other forms of life.
Taking place in Hamburg, a city with an important history of experimenting with the relationships and rearrangement of images, the workshop asks what a new "atlas" might mean today. Rather than creating a fixed map or system, we will approach the atlas as an open and evolving artistic practice in which images, artworks, places, memories, technologies, social structures, environments, and individual and collective experiences are continuously brought into new relationships. In this context, forms of film cooperation between Korea and Germany are also dealt with, as well as the state and possibilities of film co-production in practice.

CV Heejung Choi
Heejung Choi is an artist and filmmaker whose practice spans multi-channel video installation, film, sound, and artistic research. Her work explores how individual lives and relationships are shaped by technological systems, data, memory, migration, care, and loss. She is particularly interested in the tension between measurable systems and forms of human experience that remain uncertain, embodied, and difficult to translate into data. Through layered images, fragmented narratives, and spatial arrangements, she examines experiences that cannot be fully represented through standardized information or linear forms of storytelling. Choi received her Ph.D. in Fine Arts from Ewha Womans University in 2026 and an MFA in Film from the Hochschule für bildende Künste Hamburg in 2021. She also holds an MFA in Painting and a BFA in Painting and Art History from Ewha Womans University. Since 2023, she has taught moving image, experimental artistic practice, and film and video production at Ewha Womans University and other universities in South Korea. In 2025, Choi won the Nam June Paik Foundation Media Art Competition and received the Jury Special Mention in the New Media category at the Seoul International NewMedia Festival, NeMaf. In the same year, she received the Grand Prize in Public Art magazine's "New Hero" Award. Her artistic projects and research have been supported by institutions in South Korea and abroad, including the Arts Council Korea (ARKO) and the Seoul Foundation for Arts and Culture.
Die Termine stehen noch nicht fest. Einladung via E-Mail und Aushang in der Finkenau.

Fast, Omer
Professor
Raum 104, 204 Fi 42
omer.fast@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur / Individual Tutorials
Students are invited to discuss past work and new projects. Please contact me directly for an appointment.
Wed 10.00 – 13.00 and 14.00 –19.00 (Raum 204 Fi42)

Gruppenkorrektur / Group Tutorials
This open forum is dedicated to showing and discussing works-in-progress and finished projects. The emphasis is on giving constructive feedback and talking past the point of exhaustion, which is often when the really interesting observations emerge. Open to students from all areas of study.
Please contact Caspar v. Platen for a time slot to show your work:
caspar.vonplaten@hfbk-hamburg.de
Kino Finkenau
22.10.2026, 14.00 – 18.00
12.11.2026, 14.00 – 18.00
03.12.2026, 14.00 – 18.00
07.01.2027, 14.00 – 18.00
21.01.2027, 14.00 – 18.00

Masters Roundtable
Monthly meetings for MA film students to exchange ideas, share research and watch films together. The idea is to foster dialogue and community. This is required for my MA students but open to all MA film students.
Raum 104 Fi42
22.10.2026, 10.00 – 13.00
12.11.2026, 10.00 – 13.00
03.12.2026, 10.00 – 13.00
07.01.2027, 10.00 – 13.00

Telephones, Doubles, Repetitions
Cinema Finkenau
Limited to 12 participants
Please contact Caspar v. Platen to register for this seminar:
caspar.vonplaten@hfbk-hamburg.de
15.10.2026, 10.00 – 19.00
29.10.2026, 10.00 – 18.00
05.11.2026, 10.00 – 18.00
06.11.2026, 10.00 – 18.00
26.11.2026, 10.00 – 18.00
27.11.2026, 10.00 – 18.00

17.12.2026, 10.00 – 18.00
18.12.2026, 10.00 – 18.00
21.01.2027, 10.00 – 13.00
28.01.2027, 10.00 – 18.00
*"*The hero of our story dashed into his lodging beside himself; without taking off his hat or coat he crossed the little passage and stood still in the doorway of his room, as though thunderstruck. All his presentiments had come true. All that he had dreaded and surmised was coming to pass in reality. His breath failed him, his head was in a whirl. The stranger, also in his coat and hat, was sitting before him on his bed, and with a faint smile, screwing up his eyes, nodded to him in a friendly way. Mr. Golyadkin wanted to scream, but could not – to protest in some way, but his strength failed him. His hair stood on end, and he almost fell down with horror. And, indeed, there was good reason. He recognized his nocturnal visitor. The nocturnal visitor was no other than himself.*"*
From "The Double" by Fyodor Dostoevsky.
"Is there repetition or is there insistence. I am inclined to believe there is no such thing as repetition. And really how can there be."
From "Portraits and Repetition" by Gertrude Stein
The starting point of this seminar is that we are not individuals. We are not authentic. We copy. We are copies. Despite all this (and perhaps because of it) we try to be creative and productive, hoping to contribute something meaningful to the endless pile that is human culture. Participants will write short scripts and adapt them into film. There are cruel twists to this assignment, which will be revealed during the semester. Readings, screenings and invited guests will augment the work.
Please note: This is an intensive workshop for students who want to experiment and produce new work. Participants are expected to attend all sessions of this seminar and to both write, direct and act in a short film. Please sign up only if you have the time and are serious about making this commitment.

"The Poet's Work is Only a Listening"
Screening and talk: Jean Cocteau's "Orphée" (1950) and guest speaker Tom McCarthy on transmission, reception, repetition.
Kino Finkenau
Open to all students
15.10.2026, 15.00 – 19.00
The image of artists in the popular (or neoliberal) imagination invariably casts them as sovereign, autarchic individuals who 'express' themselves in an 'original' way. But the lived experience of actual poets and artists, from Fluxus back to the ancient Greeks, has in fact been driven by the exact opposite tendency: towards self-loss or -fragmentation, and a radical passivity that places them in *secondary* space, a space of echoes, duplications and remixes. Taking Jean Cocteau's film *Orphée* as his starting point, novelist Tom McCarthy will discuss the impact it has had on his work, and on his understanding of the nature and the role of art in general.
Tom McCarthy is a novelist whose work has been translated into more than twenty languages and adapted for cinema, theatre and radio. He is recipient of the Believer Book Award and the inaugural Windham-Campbell Prize for Fiction, an Internationaler Literaturpreis Finalist, and a two-time Booker Prize Finalist. He is also author of the study *Tintin and the Secret of Literature*, and of the essay collection *Typewriters, Bombs, Jellyfish*. His new novel, *The Rhyl Poster*, is published in October 2026. Since 2022 he has held the position of Miller Scholar at the Santa Fe Institute New Mexico. Originally from London, he now holds joint Swedish-British citizenship, and lives in Berlin.

Exkursion Vortrag / Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Immer wieder: Über Zwang, Wiederholung und die Suche nach Gewissheit
Prof. Dr. Lena Jelinek
Limited to 15 participants, event is in German
Please contact Caspar v. Platen to register for this excursion:
caspar.vonplaten@hfbk-hamburg.de
13.11.2026, 11.00 – 13.00
Lena Jelinek ist Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie Psychologische Psychotherapeutin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). In ihrer Forschung und klinischen Arbeit beschäftigt

sie sich insbesondere mit Zwangsstörungen und den psychologischen Mechanismen, die zu ihrer Entstehung und Aufrechterhaltung beitragen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Entwicklung und Erforschung neuer psychotherapeutischer Behandlungsansätze.

Exkursion Vortrag / Akademie der Polizei Hamburg
Prof. Thomas E. Gundlach, Dekan der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg
Limited to 20 Participants, event is in German
Please contact Caspar v. Platen to register for this excursion:
caspar.vonplaten@hfbk-hamburg.de
10.12.2026, 10.00 – 14.00
Welches Bild vermitteln Drehbuchautoren und Regisseure von Vernehmungen, und wie sieht die Wirklichkeit aus? Befragung, Interview, Vernehmung, Verhör? Was ist was? Gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede? Welche Rolle spielen Fragetechniken, Beobachtung und Gesprächsführung?
Prof. Thomas E. Gundlach lehrt seit über 25 Jahren Kriminalistik an der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg mit den Schwerpunkten Kriminalistisches Denken, Tatort und Spuren sowie Vernehmung. Wichtigste Publikationen: Hansjakob/Gundlach/Straub, „Kriminalistisches Denken“ (2024) und Ackermann/Clages/Gundlach (Hrsg.), „Der rote Faden“ (2023)

Individual tutorials:
By appointment, via email: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Please always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de

1. **Individual tutorials – with Phd students under the professor’s supervision**
   Dates: 12th + 14th of Oct 2026, 10.00 – 19.00)
2. **Individual tutorials – with master and graduating students under the professor’s supervision**
   Dates: 4th to 8th of Jan 2027, 10.00 – 18.00
2. **Individual tutorials – with bachelor students under the professor’s supervision**
   Dates: 12th to 15th of Oct 2026, 10.00 – 18.00
3. **Individual tutorials with PhD researcher Maria Ignatenko**
   Dates: 19th to 21th of Oct 2026, 10.00 – 18.00

Maria Ignatenko is a filmmaker, screenwriter, editor and educator whose work moves between cinema, philosophy and investigations of memory, violence, history and the limits of representation. Her debut feature In Deep Sleep (2020), a parable in which collective lethargy collides with contemporary Russian political reality, premiered at the Berlinale; her second feature, Achrome (2022), a dreamlike investigation into war, memory and the elusive nature of the past, premiered at the International Film Festival Rotterdam. Her recent practice expands into hybrid formats, performance and film installation through works including In Praise of the Whip, False Movements, Elixirs and Politics of Rotation. A graduate of Moscow State University and the Moscow School of New Cinema, she has also taught film directing since 2018. Ignatenko studied philosophy at the Stasis Center for Practical Philosophy. Her artistic research brings cinema into dialogue with philosophy, asking how intimate experience and political reality inhabit one another, and how cinematic form might approach what remains difficult – or impossible – to represent. Alongside her filmmaking practice, Ignatenko is currently developing her work within doctoral artistic research at HFBK University of Arts Hamburg. She is a member of the ARPI Artistic Research Group Politics of Intimacy – Intimacies of Politics.

Group work session ‘ARPI – Artistic Research Group ‘Politics of Intimacy – Intimacies of Politics’
Date: 13th of Oct 2026, 10.00 – 19.00
Place: Kino R06, Fi42
Since its creation in 2022, the artistic research group Politics of Intimacy – Intimacies of Politics (ARPI) has developed as a transdisciplinary space for cinematic research practices. The project explores how filmic language can investigate the relationship between intimate personal experiences and broader political and

Pintilie, Adina-Elena
Professorin
R103, 203 Fi 42
adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Language: English

Student assistant:
Morgana de Mello dos Santos
morgana.demello@hfbk-hamburg.de

social structures, examining how intimacy, in this context, is shaped, negotiated, and mediated through the moving image. ARPI has expanded into an international collaboration with the Norwegian Film School (Master Program for Conceptual Documentary and PhD Program for Artistic Research) and the Netherlands Film Academy (Master Program for Artistic Research in and Through Cinema).

Seminar PhD in Art Practice: Maria Ignatneko
'The Subversive Body – Eroticism as a Threat to State Politics'
**Part of the Seminar Series: ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy – Intimacies of Politics'*
Taking Georges Bataille's thinking on eroticism, transgression and limit experience as a point of departure, filmmaker and researcher Maria Ignatenko asks what makes intimacy politically dangerous – and whether intimacy itself might constitute a contemporary form of limit experience. The lecture idea begins with a remarkable document: a denunciation written about Ignatenko by a student at a Russian film school, accusing her of promoting the ideas of Georges Bataille and Michel Foucault, claiming that such "dubious" Western philosophies undermine public morality, traditional values and the ideological foundations of the Russian state. Why should a state fear eroticism? What kinds of social and political order might intimacy, desire and transgression unsettle? Does eroticism possess an emancipatory political force? Moving between Bataille and contemporary cinema and video art, Ignatenko examines how artists continue to explore eroticism not merely as sexuality, but as a force capable of disturbing boundaries between self and other, permissible and forbidden, private and political. Works by filmmakers and visual artists Antoine D'Agata, Philippe Grandrieux, Matthew Barney, Adina Pintilie and Pedro Neves Marques will be discussed.
Dates: 15th, 16th and 30th of Oct 2026 (10.00 – 19.00)
Registration open until 10th of Oct 2026, via email at
adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de
Attendance is compulsory to all seminar days.
NOTE: The seminar is divided into 3 sections:
1. On the 15th of Oct, the students will watch the films that will be discussed during the upcoming seminar days.
   Place: Kino R106, Fi42
2. On the 16th of Oct, PhD researcher Maria Ignatenko gives a presentation on the mentioned topic. The day will be concluded with a filmed assignment.
   Place: Kino R06, Fi42
3. On the 30th of Oct, the filmed assignments will be viewed and discussed.
   Place: Kino R06, Fi42

Seminar 'When History Enters the Body – Trauma, War, Displacement and the Politics of Intimacy'
** Part of the Seminar Series: ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy – Intimacies of Politics'*
How does war enter a body? Where does displacement live after borders have been crossed, and how do political violence, exile and inherited histories continue to shape our most intimate relationships, memories and ways of seeing? Bringing together cinematic practices emerging from different geopolitical realities, this ARPI seminar explores the body as a living archive in which personal experience and collective history become intimately intertwined. Rather than approaching trauma, war and migration as subjects to be represented from the outside, we will examine how their traces might transform cinematic language itself: its images, silences, ruptures, temporalities and forms of encounter.
With guest-speakers prof. Lotte Mik-Meyer (Head of the Master for Conceptual Documentary at the Norwegian Film School) and prof. Arne Bro (Head of the Non-fiction Department of the National Film School of Denmark, between 1992 and 2022).
Dates: 15th to 17th of Dec 2026 (10.00 – 18.00)
NOTE: The seminar is divided into 2 sections:
1. On the 17th of Dec, ARPI participants offer insight into their research work and methodologies, in an open seminar format convened by guest speakers prof. Lotte Mik-Meyer and Arne Bro
   Place: Kino 106, Fi42 (10.00 – 18.00)
   Open for all registered students.

Registration open until 15th of Nov 2026, via email at
adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de

2. On the 15th and 16th of Dec, the guest-speakers work individually, project-based with the soon-to-graduate participants in the ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy – Intimacies of Politics'.
   Place: Workspace Prof. Pintilie – Room 103 and Kino 106, Fi42

Seminar 'Visual Structures as Meaning-making – Experiential Editing'
** Part of the Seminar Series: ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy – Intimacies of Politics'*
What happens when we stop asking our footage to become the film we imagined – and begin listening to the different film that is already emerging within it? This seminar approaches dramaturgy and editing as practices of discovery: a space in which images, bodies, gestures, silences, rhythms and unexpected encounters begin to reveal their own hidden affinities and inner structures. Moving beyond conventional dramaturgy – understood primarily through plot, causality and character arcs, – we will explore the architecture of cinematic experience: how attention moves, how intimacy or distance is produced, how tension accumulates, how duration transforms perception, and how meaning can emerge through juxtaposition, repetition, rupture and absence. Working directly with ARPI participants' own materials, we will investigate how a film can be structured without simplifying its contradictions – and how the editing room can become a laboratory in which artistic research continues, sometimes leading us toward a film radically different from the one we thought we were making.
With guest-speakers prof. Lotte Mik-Meyer (Head of the Master for Conceptual Documentary at the Norwegian Film School) and prof. Arne Bro (Head of the Non-fiction Department of the National Film School of Denmark, between 1992 and 2022).
Dates: 13th to 15th of Jan 2027 (10.00 – 18.00)
NOTE: The seminar is divided into 2 sections:

1. On the 15th of Jan, ARPI participants offer insight into their research work and methodologies, in an open seminar format convened by guest speakers prof. Lotte Mik-Meyer and Arne Bro
   Place: Kino R06, Fi42 (10.00 – 17.00)
   Open for all registered students.
   Registration open until 15th of Nov 2026, via email at
   adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
   Always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de
2. On the 13th and 14th of Jan, the guest-speakers work individually, project-based with the soon-to-graduate participants in the ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy – Intimacies of Politics'.
   Place: Workspace Prof. Pintilie – Room 103 and Kino 106, Fi42

Seminar Series 'Film festivals' key role in the development of upcoming filmmakers' *Berlinale Talents 2027* *(12 – 17 Feb 2027), organized in collaboration with Berlinale Talents*
The seminar schedule offers the possibility to understand how one of the main international film festivals works, and the complex ways in which it can support the development of non-conventional artistic visions. Even more relevant nowadays, when the international economic and socio-political pressures, as well as the re-emergence of nationalist and xenophobic discourses all over the world, give way to a massive standardization of the cultural formats, the major international film festivals become key safe spaces and support systems for an unconventional, diverse and free filmmaking. We will look into how arthouse film festivals develop, beyond only screening films, as complex platforms for the development, financing, production and distribution of a diverse, socially aware and aesthetically daring cinema.
The seminar requires the attendance of an intensive daily program of screenings, talks, masterclasses, and meetings with the festival team, taking place for 8 days within the framework of Berlin International Film Festival (12 – 17 Feb 2027).
The students will be required to attend and actively participate in the following Berlinale activities on a daily basis: Competition screenings (and Q&A sessions); Berlinale Shorts screenings (and Q&A sessions); Masterclasses and industry events – Berlinale Talents; meetings with the Berlinale team.

Dates: 12th to 17th of Feb 2027 (10.00 – 22.00)
Place: festival locations
Maximum number of participants: 10.
Registration open by 15th of Nov 2026, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
NOTE: Please kindly note that Berlinale's rules concerning student accreditations state the festival can only offer one student accreditation per person, once per study period.
For this reason, each student can only participate once in this seminar. Therefore, only the students who did not already attend Berlinale, as part of this seminar, are eligible to apply.

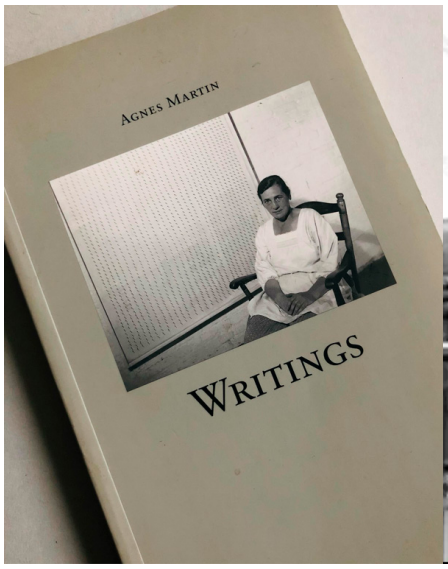
Einzelkorrekturen
Di 09.30 – 14.00 und 14.30 – 20.00 (Raum 102, Fi42)
Studentische Hilfskraft: Ábris Imre
Termin nur nach Vereinbarung mit Ábris Imre möglich:
to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur
Mi 10.00 – 18.00, 14-tägig (Kino Finkenau)
Arbeiten in unterschiedlichem Stadium, Studierende aus allen Schwerpunkten willkommen. Sprache Englisch und Deutsch. / In german and english. For Students of all major areas of study.

Wer in den Gruppenkorrekturen eine Arbeit zeigen möchte, meldet sich bitte bei **Ábris Imre** to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Seminar Schanelec
Inspiration, Leere, Ego
Die Schriften von Agnes Martin
Inspiration, Emptiness, Ego
The Writings of Agnes Martin
Im Februar 1973 hielt Agnes Martin am Institute of Contemporary Art (ICA) in Pennsylvania einen Vortrag mit dem Titel „On the Perfection Underlying Life".
Er ist Teil ihrer Schriften, über die ich mit euch sprechen möchte. Es interessiert mich, ob ihr euch in dem künstlerischen Prozess, den Agnes Martin thematisiert, wiedererkennt, und was der Begriff des Abstrakten, der ihrer Arbeit zugrunde liegt, für eure Arbeit bedeuten kann. Entscheidend dabei scheint mir, sich von der Vorstellung zu lösen, dass das Abstrakte aus einer Absicht heraus geschieht. Agnes Martin schreibt, *Kunstwerke sind nicht mit Absicht ausgedacht. Die Reaktion hängt vom Zustand des Betrachters ab.*
Von dieser Überlegung ausgehend werden wir Filme sehen und Ideen zu einer eigenen kurzen Arbeit entwickeln, die ihr im Abschluss an das Seminar dreht. Am 10.11. sehen wir eure Filme.
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt. Bitte meldet euch nur an, wenn klar ist, dass ihr an sämtlichen Tagen des Seminars keine anderen Verpflichtungen habt. Studierende aus anderen Fachbereichen bitte ich freundlich, sich bei ihrer Anmeldung kurz vorzustellen.
***
In February 1973, Agnes Martin gave a lecture titled "On the Perfection Underlying Life" at the Institute of Contemporary Art (ICA) in Pennsylvania. It is part of her writings, which I want to discuss with you. I'm interested if you recognize yourselves in the artistic process Agnes Martin describes and what the term "abstract" —since that is how her art is understood—might mean for making a film. What seems crucial to me here is to forget about the idea, that the abstract arises from intention. In her writings she says, *Works of art are not purposely conceived. The response depends upon the condition of the observer.*Building on this thought we will watch films and develop ideas for an own, short work, which you will shoot after our meetings. On November 10th, we will watch your films.
The number of participants is limited. Please only register if you are certain that you have no other commitments on all days of the seminar. Students from other departments I kindly ask to briefly introduce themselves when they register.

Schanelec, Angela
Professorin
R202 Fi42
(040) 23 85 82- 358
angela.schanelec@hfbk-hamburg.de



14.10.2026, 15.00 – 15.30: Vorgespräch im Klassenraum Schanelec Fi42 102
19.10. – 22.10.2026: Kino Finkenau und nach Ansage
10.11.: Kino Finkenau
Anmeldungen über Ábris Imre to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Seminar Stefan Butzmühlen
FILME MACHEN, FILME SEHEN – FILME ZEIGEN
Termine: 11.11. – 13.11.2026, 02.12. – 04.12.2026 (Kino Finkenau und nach Ansage)
„Ich glaube, die Gründe, Filme zu machen oder Filme anzusehen, sind die gleichen."
Marguerite Duras
Wenn wir Filme sehen, setzen wir Dinge in Beziehung. Zusammen Filme zu sehen (und zu hören) und über mögliche Beziehungen zu anderen Filmen zu sprechen ist die Grundlage dieses Seminars. Wir wollen uns gegenseitig eigene Arbeiten zeigen, in Ausschnitten oder im Ganzen, egal ob sie abgeschlossen oder im Entstehen sind und sie mit Filmen, die uns wichtig sind, die uns inspiriert haben und die uns begleiten in Beziehung setzen.
Als Ausgangspunkt dient uns Godards *Einführung in eine wahre Geschichte des Kinos*. Wir werden uns im ersten Teil des Seminars eine seiner *Reisen*, wie er es genannt hat, vornehmen:
VIVRE SA VIE von Jean-Luc Godard
LA PASSION DE JEANNE D'ARC von Carl T. Dreyer,
GREED von Erich v. Stroheim,
CARMEN JONES von Otto Preminger
Wir untersuchen, welche Verbindungen entstehen, was wir nachvollziehen können, was nicht, wie sprechen über die Filme und die Beziehungen, die zwischen ihnen entstehen. Ausgehend von dieser Erfahrung werden wir uns dann im zweiten Teil des Seminars unseren eigenen Arbeiten zuwenden und den Filmen, die wir damit in Verbindung bringen. So entsteht in den beiden Blöcken im besten Fall so etwas wie unsere eigene kleine Filmgeschichte.
*Stefan Butzmühlen (geb. 1982) ist Filmemacher und Mitbegründer der Produktions- und Verleihfirma GRANDFILM. Er studierte Schauspiel in Wien und Filmregie an der HFF Potsdam. Gemeinsam mit Cristina Diz entstanden die Langfilme SLEEPLESS KNIGHTS, RADIANT SEA und DIE GÄSTE. Neben der Regie von Spiel- und Kurzfilmen entwickelt er Hörspiele für Kinder und inszeniert Theaterproduktionen.
Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Die Teilnahme an allen Tagen des Seminars ist erforderlich.
Anmeldungen über Ábris Imre to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Seminar PhD in Art Practice: Viki Kühn
Filmen und Kochen
Termine: 23.11. – 27.11.2026: Seminar – Kino Finkenau, Raum 106 und Kochwerkstatt
16.12.2026: Präsentation der entstandenen Arbeiten im Kino Finkenau
14.01.2027: Vorbereitung des Dinner-Screenings
15.01.2027: Dinner-Screening im Kino und in Kochwerkstatt
Ende Januar 2027: Filmscreening MINIATUREN im Metropolis Kino Hamburg
08.12.2026: Einzelkorrekturen mit Viki Kühn (Klassenraum Schanelec Raum 102 Fi42)
Anmeldungen über Ábris Imre to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de
Maximale Teilnehmer*innenzahl: 10 Personen
Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Seminartagen.
In diesem Seminar untersuchen wir Kochen als künstlerische Praxis und als Ausgangspunkt für filmisches Arbeiten. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Material, Zeit, Rhythmus, Körper, Ritual, Gemeinschaft und Transformation. In den ersten drei Seminartagen sehen und diskutieren wir folgende Arbeiten:
Beatrix (Milena Czernovsky und Lilith Kraxner, 2021, 95 Min.)
Der Koch, der Dieb, seine Frau und ihr Liebhaber (Peter Greenaway, 1989, 124 Min.)
Happy-End (Peter Tscherkassky, 1996, 11 Min.)
Last Supper (Johannes Hammel, 2005, 9 Min.)
No Crying at the Dinner Table (Carol Nguyen, 2019, 16 Min.)
Tampopo (Jûzô Itami, 1985, 114 Min.) u. A.
An den nächsten Tagen wird gemeinsam gekocht. Alle Teilnehmenden bringen ein Rezept mit, das für sie eine persönliche oder kulturelle Bedeutung hat. Das gemeinsame Kochen dient als Ausgangspunkt für Beobachtungen, Gespräche und filmische Experimente. Im Anschluss entwickeln die Studierenden innerhalb von zwei Wochen eine eigene filmische Arbeit. Die entstandenen Filme werden im Rahmen eines gemeinsamen Dinner-Screenings in der Kochwerkstatt und im Kino der HFBK präsentiert.
Mit einer Auswahl der Filme aus diesem und den letzten Seminaren setzen wir die Filmreihe MINIATUREN im Metropolis Kino fort.
*VIKI KÜHN (1985 in Wien) arbeitet als freie Künstlerin in Hamburg und Wien. Sie studierte künstlerische Fotografie und unabhängigen Film bei Friedl Kubelka (Friedl vom Gröller) in Wien, danach absolvierte sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg bei Angela Schanelec. Seit 2025 PhD in Art Practice; Being(s): Artistic Research in Transformative Contexts of Health. Ihre Arbeiten werden vom Independent-Filmverleih sixpackfilm vertreten.
Anmeldungen über Ábris Imre to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Zu Gast / Guest: Ben Rivers
Singularity as the Normal State. Three films of Ben Rivers.
Two years at sea, 88min, 2011
Bogancloch, 86min, 2024
Mare's Nest, 98min, 2025
09.12. – 11.12.2026 (Kino Finkenau)
Anmeldungen über Ábris Imre to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de
On each of the three days, we'll watch a film and then discuss what you've seen and what questions the film raises for your work and life.
*Ben Rivers (b.1972, lives and works in London) studied Fine Art at Falmouth School of Art, initially in sculpture before moving into photography and super8 film. His practice – often within a single work—treads a line between document and imagination, science fiction and poem. His work is shown both in cinema and in art galleries and has won numerous awards, including: FIPRESCI International Critics Prize, 68th Venice Film Festival for his first feature film Two Years At Sea; the Baloise Art Prize, Art Basel 42, 2011; Robert Gardner Film Award, Film Study Center, Harvard University 2013; Tiger Award for Short Film, The International Film Festival Rotterdam 2008 and 2014; EYE Art & Film Prize, Eye Filmmuseum 2016; Pardo Verde, Locarno Film Festival 2025
The number of participants is limited. Attendance on all three days is required.

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Graduate film funding
02.11.2026, 11.00 – 16.00 (Room 207 Fi42)
18.01.2027, 11.00 – 16.00 (Room 207 Fi42)
An introduction to the MOIN graduate film funding. We'll go over all the required documents and walk through the entire process.
The workshop focuses on the specific procedure at HFBK, though its general principles are adaptable to most (German) film funding schemes.
Participation in the workshop is a prerequisite for receiving MOIN funding for your graduation film! The content of both sessions is identical. No credits.
Registration: jannis.reinelt@hfbk-hamburg.de

Workshop: DCP Creation
07.12.2026, 11.00 – 16.00 (Room 207 Fi42)
Content: From the editing program to a screening ready digital cinema package, best practices for creating DCPs, step-by-step guide to using DCP-o-matic 2 and DCP-o-matic Player.
An introduction to pixels, compression, codecs, bit depth, resolution, frame rate, colour space and more. For a general understanding of what digital video and sound are made of and how they are processed. No credits.
Registration: jannis.reinelt@hfbk-hamburg.de

3<30
Every Monday 19.00 (Kino Fi42)
3 contemporary short films under 30 minutes, weekly screening in the evening.
Check out this document for the program or if you want to propose a film: https://artcloud.hfbk.net/s/nELPne7Y8AYqdJb
No registration required. No credits.

Additional information
Please follow the first link below to access a collection of documents that are useful for film production/film funding/festival/DCP-creation.
https://artcloud.hfbk.net/s/ymP7jpPiwCcdKdE

If you want to test a DCP and watch you film on the big screen in the HFBK cinema please write a mail to Doruk: doruk.kaya@hfbk-hamburg.de

If you are not yet part of the monthly film festival newsletter but want to be, please write a mail to Jana: jana.rothe@hfbk-hamburg.de

Important: If your film played at a film-festival or won an award please follow the link below and fill out the form.The provided information will be used in HFBK publications and press statements, and communicated to the MOIN film fund.
https://artcloud.hfbk.net/apps/forms/s/pZRE46ZcJsjfGqiwDqRkD3kB

Reinelt, Jannis (Elternzeitvertretung)
Medientechnik/Filmproduktion/Filmfestival
Raum 201 Fi42
jannis.reinelt@hfbk-hamburg.de
+49 40 23 85 82 172
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Student Assistant Film Festival:
Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Student Assistant Cinema:
Doruk Can Kaya:
doruk.kaya@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/FOTOGRAFIE

Offermanns, Ingo
Professor
Raum 251, 252 Le
ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch,
Niederländisch und Englisch möglich

„Klassentreffen / Class Meeting“
Raum 252 Le
15.10.2026, 10.00 – 12.00 (Kick-Off)
20.10.2026, 10.00 – 15.00
17.11.2026, 10.00 – 15.00
01.12.2026, 10.00 – 15.00
15.12.2026, 10.00 – 15.00
17.12.2026 ab 16.00 (Weihnachtsfeier)
12.01.2027, 10.00 – 15.00

„Einzelgespräche / Individual Tutorial“
Raum 251 Le
15.10.2026, 12.00 – 20.00
20.10.2026, 15.00 – 20.00
22.10.2026, 16.00 – 20.00
10.11.2026, 10.00 – 14.00 & 17.00 – 20.00
12.11.2026, 10.00 – 15.00 & 18.00 – 20.00
17.11.2026, 15.00 – 20.00
19.11.2026, 10.00 – 15.00 & 18.00 – 20.00
24.11.2026, 10.00 – 14.00 & 17.00 – 20.00
26.11.2026, 16.00 – 20.00
30.11.2026, 10.00 – 20.00
01.12.2026, 15.00 – 20.00
08.12.2026, 10.00 – 14.00 & 17.00 – 20.00
10.12.2026, 10.00 – 15.00 & 18.00 – 20.00
15.12.2026, 15.00 – 20.00
05.01.2027, 10.00 – 14.00 & 17.00 – 20.00
07.01.2027, 10.00 – 15.00 & 18.00 – 20.00
12.01.2027, 15.00 – 20.00
21.01.2027, 10.00 – 15.00 & 18.00 – 20.00
26.01.2027, 10.00 – 20.00

„Bachelor-Kolloquium“
Raum 251 Le
12.11.2026, 15.00 – 18.00
19.11.2026, 15.00 – 18.00
10.12.2026, 15.00 – 18.00
07.01.2027, 15.00 – 18.00
21.01.2027, 15.00 – 18.00

„Master-Kolloquium“
Raum 251
10.11.2026, 14.00 – 17.00
24.11.2026, 14.00 – 17.00
08.12.2026, 14.00 – 17.00
05.01.2027, 14.00 – 17.00

„Ins kalte Wasser / Siebdruck“
Raum 252 Le & Siebdruckwerkstatt
Fr – So, 10.00 – 20.00 (der genaue Termin wird am Beginn des Semesters bekannt gegeben)
Workshop für Erstsemester des Studienschwerpunkts Grafik/Fotografie.
Der Workshop wird geleitet von Ingo Offermanns und Tim Albrecht.

Sharing Shelf
Zine-making workshop with Risograph printing by the Exlibris Book Festival team
Dates: Mon 23.11.2026 (Kick-off meeting with small excursion in Hamburg),
Mon–Tues 30.11.–1.12.2026 (two-days block seminar)
Language of the course: English
Registration via email by 23.10.2026: exlibrisfair@gmail.com (places are limited to 8)
The practice of building up a book festival is hugely involved with the question intertwined in between publishing and community. “What is the matter of

publishing books these days? Why do we keep producing, sharing, and collecting?" Likewise, each letter by letter when it has been collected as a body becomes a sentence and a landscape of one's and our mind. This workshop is intending to share and learn from each other about printed spaces which have sequences, the act of printing, copying, and editing, and even sometimes bootlegging by understanding a glimpse of Zine culture. By understanding the container of a book, we hope to see a matter of DIY-making and self-publishing as a channel of distributing and meeting each other.
All participants are required to bring a book to share. It might be a publication that deeply influenced you, a book you have never forgotten, and want to share with others. Language and form of the book doesn't matter and all are welcome.
Participation on all workshop dates is required, so we kindly ask that only those who are available for the entire programme apply.
This workshop will be part of the exhibition next to Exlibris Book Festival 2026 on 3 December, 2026. It is, once again, part of the 'Write Against the Machine' festival week, which takes place from 30 November to 4 December 2026 at the HFBK, the Literaturhaus and the Ernst Deutsch Theatre.
The Exlibris Book Festival team consists of: Felix Beuter, Jonas Borinski, Kenneth Ting-Yu Lin, Gihong "Kiki" Park, Sijia Yang

„ARBEIT"
29. – 30.10.2026 (Raum 219 Le)
05. – 06.11.2026 (Raum 219 Le)
19. – 20.11.2026 (Raum 250 Le)
26. – 27.11.2026 (Raum 250 Le)
10. – 11.12.2026 (Raum 250 Le)
15.01.2027 (Raum 250 Le)
29.01.2027 (Raum 250 Le)
Jeweils / each 10.00 – 14.30
Kritische Diskussionen um grundlegende Fragen der Arbeit sind angesichts zunehmend prekärer Beschäftigungsverhältnisse und der Infragestellung von Arbeitsrechten auch in den Designbranchen, der Kulturindustrie und an Kunsthochschulen virulent geworden. Um diese Diskussionen theoretisch zu fundieren, beschäftigen wir uns zunächst mit den Grundbegriffen der marxschen Arbeits- und Werttheorie. Ausgehend davon untersuchen wir Arbeit und Arbeitskämpfe in den Gestaltungsberufen. Dabei fragen wir einerseits, wie die Produktionsverhältnisse Gestaltung bestimmen und andererseits, wie Arbeit innerhalb dieser Verhältnisse gestaltet wird. Diesen Zusammenhang betrachten wir unter anderem anhand von Arbeitsarchitekturen, Employer Branding und Arbeitssoftware. Ziel des Seminars ist die Entwicklung einer Publikation zur Beziehung von Arbeit und Gestaltung. Dafür werden theoretische Texte zusammengestellt, Archivmaterial gesichtet und eigene Recherchen durchgeführt.
Bitte anmelden unter: mail@formfollowscapital.net
Max. Teilnehmer:innenzahl: 25 / Nach der ersten Lehrveranstaltung am 29.10.2026 wird um verbindliche Anmeldung gebeten.
***
Critical discussions surrounding fundamental questions of labor have become increasingly intense in light of increasingly precarious employment conditions and the erosion of labor rights—even in the design sectors, the cultural industries, and at art colleges. To provide a theoretical foundation for these discussions, we will first examine the basic concepts of Marx's theory of labor and value. Building on this foundation, we examine labor and labor struggles in the design professions. In doing so, we ask, on the one hand, how relations of production shape design and, on the other hand, how labor is shaped within these relations. We explore this connection through the lens of, among other things, work architectures, employer branding, and work software. The goal of the seminar is to develop a publication on the relationship between labor and design. To this end, we will compile theoretical texts, review archival material, and conduct our own research.
Please register with: mail@formfollowscapital.net
After the first class on October 29, please register. Registration is required. / Maximum number of participants: 25

Kuhn, Johannes
Weinland, Max
Lehrbeauftragte
formfollowscapital.net

Klasse Digitale Grafik
Prof. Christoph Knoth
Prof. Konrad Renner

Einzelkorrektur
Mi 09.00 – 14.00
Do 09.00 – 18.00
nach Vereinbarung mit Prof. Christoph Knoth und Prof. Konrad Renner

Gruppenkorrektur/Klassentreffen
Mi 14.00 – 18.00 (Raum 151 Le)
Erstes Treffen: Mi 14.10.2026, 14.00

Workshops und Formate
Während des Wintersemesters 2026/27 bietet die Klasse Digitale Grafik unterschiedliche Workshops und Formate an. Termine und weitere Informationen werden beim ersten Treffen bekannt gegeben.

Knoth, Christoph
Renner, Konrad
Professoren
Raum 150 Le
konrad.renner@hfbk-hamburg.de
christoph.knoth@hfbk-hamburg.de
Sprachen: Englisch, Deutsch

[sick!]
Was gilt im Grafikdesign als gesund, richtig, lesbar oder funktional? [sic] kennzeichnet im Text einen vermeintlichen Fehler, der bewusst und originalgetreu wiedergegeben wird. „Sick!“ kann dagegen krank, irritierend – oder außergewöhnlich gut – bedeuten. Von dieser Spannung ausgehend untersucht der Kurs Krankheit, Behinderung und Care nicht als Defizite, sondern als Perspektiven, durch die gestalterische Normen sichtbar und verhandelbar werden.
Welche neuen Formen können entstehen, wenn wir Abweichung, Erschöpfung, Abhängigkeit, veränderte Wahrnehmung oder unterbrochene Abläufe nicht korrigieren, sondern zum Ausgangspunkt des Entwerfens machen? Unter „bumpy design“ verstehen wir Reibung, Unvollkommenheit und das vermeintlich Falsche als produktive gestalterische Kräfte.
Aus der eigenen Recherche entwickeln die Studierenden eine visuelle Identität. Typografie bildet dabei einen zentralen Parameter; Fragen nach Zugänglichkeit werden nicht als nachträgliche Korrektur, sondern als Teil des kreativen Prozesses behandelt. Das abschließende Medium bleibt offen und kann analog, digital, räumlich oder performativ sein.

Termine:
14.10.2026, 16.00 – 18.00 – Auftakt
03.11.2026, 11.00 – 19.00
04.11.2026, 09.00 – 18.00
05.11.2026, 09.00 – 18.00
06.11.2026, 09.00 – 15.00
18.11.2026, 11.00 – 19.00
19.11.2026, 09.00 – 18.00
20.11.2026, 09.00 – 16.00
30.11.2026, 11.00 – 19.00
01.12.2026, 09.00 – 18.00
02.12.2026, 09.00 – 18.00
03.12.2026, 09.00 – 15.00

Richter, Ann
Gastprofessorin
Raum 150 Le
Anmeldung/Kontakt über Prof. Christoph
Knoth oder Prof. Konrad Renner
Sprache: Deutsch/English

Einzelkorrektur
Do 10.00 – 19.00 (Raum 152 Le)
Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com

Gruppenkorrektur
Mi 11.00 – 19.00 (Raum 153)
Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com
Erster Termin: Mi 14.10.2026

Farbe, Farbe, Farbe
Ein Workshop von Janina Wick und Felix Beuter
In dem Workshop beschäftigen wir uns mit Fotogrammen und konkreter Fotografie. Ausgehend von einer Spurensuche in den Archiven der HFBK erstellen wir eigene analoge fotografische Arbeiten mit Hilfe des Vergrösserers und der Farbentwicklungsmaschine.
Wir arbeiten im Farblabor der Werkstatt für Fotografie.
Anmeldung: felix.beuter@hfbk-hamburg.de
Termine:
29.10.2026, 10.00 – 16.00
05.11.2026, 10.00 – 16.00
Raum: 350 Le

Maschinenstürm-er, sie, es, wir, ihr, sie, they, them und ich und du u.s.w.
Workshop mit Heike Geißler
Termine: 1.12.2026, 11.00 – 16.00 (253 Le) / Datum für Vorbesprechung tba
Sprache: Deutsch (englische Beiträge möglich)
Anmeldung bis 15. Oktober 2026 an hfbk.fotoklasse@gmail.com (12 Plätze)
Wir schreiben. Wir schauen und hören und üben uns darin, uns nicht von den Zurufen der Gegenwart unterbrechen zu lassen, wir unterbrechen selbst.
Wir halten inne, indem wir schreiben: aufschreiben, mitschreiben, unter- und gegenschreiben. Schreiben ist vieles, es ist zugleich eine langsame und schnelle Methode zu reagieren auf alles, was ist, was war und sein könnte. Wir widmen uns einfachen Textsorten, wie Liste, Notiz, Mitschrift und werden merken, wie schnell Gedichte, Prosaminiaturen, Zeitzeugnisse entstehen, die teilbar und mitteilenswert sind. Wir lassen uns von keiner Maschine zutexten, wir texten zurück.
Lektüre: Elke Erb: „Winkelzüge oder Nicht vermutete, aufschlußreiche Verhältnisse“, Jenny Schäfer: „Prisma“ u.a. Die Lektüreliste wird vervollständigt. Die zu lesenden Texte werden zur Verfügung gestellt.
Heike Geißler schreibt Romane, Essays und spartenübergreifende Texte für Bühne, Radio und Installationen. Sie ist Mitbegründerin des Interventionsformats Sabotique und arbeitet im Kollektiv George Bele. In ihren aktuellen Büchern „Verzweiflungen“ und „Arbeiten“ (beide 2025) beobachtet und kommentiert sie die unaushaltbaren Verhältnisse der Gegenwart und setzt diesen ihre Stimme entgegen. 2026 erschien der Roman „Michaela Kohlhaas“. 2025 wurde sie mit dem Klopstock-Preis für neue Literatur, dem Heinrich-Böll-Preis und dem Bayerischen Buchpreis ausgezeichnet, 2026 erhielt sie den Sächsischen Literaturpreis.

Zielony, Tobias
Professor
Raum 152, 153, 253 Le
tobias.zielony@hfbk-hamburg.de

How it works. Queer art in the making
Do/Thu 11.00 – 19.00: Seminar mit Gruppenbeprechungen / seminar with group tutorials
Fr 10.00 – 17.00: Einzelkonsultationen nach Vereinbarung / individual tutorials by appointment
Raum/room: 253
Sprachen/languages: Deutsch und Englisch / German and English
Termine:
22. und 23.10.2026
05. und 06.11.2026
19. und 20.11.2026
03. und 04.12.2026
15. und 16.01.2026 (unter Vorbehalt/ subject to change)
22. und 23.01.2026 (unter Vorbehalt/ subject to change)
Anmeldung/registration: harryhachmeister@posteo.de

Hachmeister, Harry
Gastprofessor
harryhachmeister@posteo.de

Queer heißt wörtlich übersetzt ‘schräg’ oder ‘seltsam’. Nach Donna Haraway bedeutet Queer sein zu keinerlei Reproduktion verpflichtet, weder im biologischen Sinne noch im Bezug auf Traditionen, Weltbilder und Denkweisen. Dem ontologischen Denken vermeintlicher Eindeutigkeit eine Absage erteilen und stattdessen Fluidität und Brüchigkeit, Unschärfe und Unsicherheit zulassen ist für Alexander Graeff der Inbegriff von Queeren Denken. Und für Hengameh Yaghoobifarah steht Queerness **für: „Demolieren. Die Sprache, in der uns kein Einzug gewährt wird. Die Formen, die uns herausdefinieren sollen. Die Normen, die uns zu Freaks erklären. Die Gitter, die uns in Zaun halten sollen.“**
Alle drei Aussagen machen deutlich, dass Queer mehr ist als eine sexuelle oder geschlechtliche Identität. Und doch entsteht manchmal der Eindruck, es reicht, dass der oder die Künstler*in schwul, lesbisch, trans, nichtbinär, intergeschlechtlich oder asexuell ist, damit deren Kunst als queer bezeichnet wird. Aber ist das so? Was genau macht ein Kunstwerk zu einem queeren Kunstwerk? Welche Rolle spielen dabei das Umfeld und die Rahmenbedingungen?
Diesen und anderen Fragen werden wir im Seminar auf den Grund gehen durch das Lesen von Texten, das Besprechen von Kunstwerken und Ausstellungen, durch Diskussionen, Vorträge und selber aktiv werden.
***
Queer literally translates as ‘odd’ or ‘strange’. According to Donna Haraway, being queer means not being bound by any obligation to reproduce, neither in the biological sense nor in relation to traditions, worldviews and ways of thinking. For Alexander Graeff, rejecting ontological thinking based on supposed unambiguity and instead embracing fluidity and fragility, ambiguity and uncertainty is the very essence of queer thinking. And for Hengameh Yaghoobifarah, queerness means: “Demolishing. The language that bars us from entry. The forms intended to define us out of existence. The norms that label us as freaks. The bars meant to keep us fenced in.”
All three statements make it clear that ‘queer’ is more than just a sexual or gender identity. And yet one sometimes gets the impression that it is enough for an artist to be gay, lesbian, trans, non-binary, intersex or asexual for their art to be described as ‘queer’. But is that really the case?
What exactly makes a work of art a queer work of art? What role do the context and the surrounding circumstances play in this?
We will explore these and other questions in depth during the seminar through reading texts, discussing works of art and exhibitions, holding discussions and giving talks, and by getting actively involved ourselves.

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN

Brätsch, Kerstin
Professorin
Raum 311 Le, 302 Le2a
kerstin.braetsch@hfbk-hamburg.de

Künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter:
Debo Eilers
debo.eilers@hfbk-hamburg.de

Tutorin: Genevieve Lotus
klassekerstinbraetsch@gmail.com

Einzelkorrektur / individual tutorial
painting as extended practice
Mi/Wed 10.00 – 20.00 (Raum 311 Le)
Nach Vereinbarung / by arrangement
Den Kern der Zusammenarbeit bilden experimentelle Übungen, Gruppenprozesse, Arbeitsbesprechungen in der Gruppe sowie regelmäßige Einzelsitzungen.
***
The core of the collaboration is made up of experimental exercises, group processes, work presentations with the group and within individual sessions.

Gruppenkorrektur/group tutorial
Zusätzliche Einzeltermine und Mini-Gruppengesprächs-Tage (Di/Tue 10.00 – 20.00) sowie Exkursionen werden nach Bedarf bestimmt und sind nur in Absprache mit der Tutorin buchbar.
Neben Arbeitsgesprächen sind Exkursionen geplant sowie Sitzungen/Workshops mit eingeladenen Gästen.
***
Additional individual appointments and group discussion days (weekly 10.00 – 20.00) as well as excursions and workshops are determined as required and can only be booked in consultation with the tutor. In addition to ongoing work discussions, excursions are planned as well as sessions/workshops with visiting artists and guests.

KAYA (Prof. Brätsch / Eilers)
KAYA (Prof. Brätsch / Eilers)
Di/Tue 10.00 – 20.00, weekly
Erstes Klassentreffen: 14.10.2026, 12.00
Zweites Klassentreffen: 28.10.2026, 12.00
Terminänderungen vorbehalten.
Weitere Klassentreffen werden mit der Klasse geplant.

Kahlon, Rajkamal
Professorin
Raum 224 – 226 Le, 304 Le2a
rajkamal.kahlon@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / Group tutorials
to be announced

Individual meetings
online
Mon + Tue, 09.00 – 18.00

Workshops offered

Ruxin Liu
from boredom to
Dates to be determined for workshops
It's very easy to communicate with people, and it's almost impossible to communicate as well. We speak the language that has lost its magic. While we use words to externalize our imagination of a more livable world so we can become more alive, we hear the words being spoken become boring once they leave the body. Bored people bore other bored people.
Imagine boredom is the safe, dark, and foggy tunnel, where we see the light from afar. And we need safety so much. We walk and walk and walk and walk. Gradually, the movement itself becomes forgotten. It's as if we are waiting for the light afar to come to us.
In this course, we will look at and read things from writers who write and think with boring words.
This is a biweekly course, and the exact dates will be announced during our first meeting. Doro Halbrock will guest-teach one session in January.
First meeting: 19.10.2026, 14.00 – 16.00
Suggested readings:
Ina Blom, *The Autobiography of Video*
Catherine Liu, *Virtue Hoarders*
Cinzia Arruzza, Nancy Fraser, and Tithi Bhattacharya, *Feminism for The 99%*
Shana Leodar Ye, Queer Chimerica
Claire Bishop, *Disordered Attention*

Pablo Gomez Torres
Car(ry)ing Porosities
proposal for a block seminar / workshop for Fall Semester 2026/27 (Klasse Kahlon)
Car(ry)ing Porosities is a collective weaving workshop that engages vegetal fibres as extensions of water bodies -materials shaped through rain, soil, sap, cultivation, labour, and circulation. Participants will listen with and through fibres, attending to how texture, tension, wear, and transformation carry histories of water.
Through weaving exercises, situated histories, and selected prompts, the workshop follows waters that have been diverted, contaminated, enclosed, weaponised, shared, carried, or defended. It also asks how some water forms are protected as "nature," while others are rendered ordinary, polluted, or expendable, and silenced. We will discuss extractivism through the material politics of weaving itself: the distribution of tension, weight, access, damage, support, and repair.
Participants gradually interweave their water-lines into a shared porous structure that can hold, filter, obstruct, redirect, leak, or refuse. Weaving becomes a political mode of attention: a way of sensing how relations are made, who sustains them, and where their pressures accumulate.
Suggested readings:
Tim Ingold, *"A World Without Objects"*, Chapter 3 of The Life of Lines, pp. 13–17.
Elvira Espejo Ayca, *Yanak Uywaña: The Mutual Nurturing of the Arts* (https://transversal.at/media/espejo-en.pdf)

Einzelkorrektur / Gruppenkorrektur
Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:
Mi 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
Do 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 (Raum 222 Le und via BigBlueButton)
Tutor: klassereyle@yahoo.de

Reyle, Anselm
Professor
Raum 220 – 223 Le, 301 Le2a
anselm.reyle@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Einzelkorrektur / Gruppenkorrektur
Termine nach Vereinbarungen zu folgenden Zeiten:
Do 10.00 – 19.00
Fr 10.00 – 19.00 (Räume 316, 317 Le, 303 Le2a und via BigBlueButton)
Anmeldungen per E-Mail an: klasse.voigt@hfbk-hamburg.de
Tutorinnen: Khánh-Hà, Tông (sie/she/Hà) und Wei Zhu (sie/she/Wei)
Einzel- und Gruppenmentoring auf Basis der individuellen künstlerischen Arbeitsergebnisse. Thematische Auseinandersetzung mit der eigenen Generation und deren aktuellen Fragestellungen sowie deren kunst- und gesellschaftstheoretische Kontextualisierung. Reflexion der eigenen Identität und ihrer kulturellen, sozialen und historischen Bedingungen. Begleitende Lektüre zu zeitgenössischen künstlerischen, philosophischen, soziologischen, theoretischen Positionen. Entwicklung visueller, akustischer, dreidimensionaler und handlungsbasierter Ausdrucksformen zur Artikulation bislang nicht formulierter Inhalte. Analyse und Bewusstmachung des inhaltlichen Potenzials künstlerischer Strategien, Methoden und Arbeitsprozesse. Vertiefung, Integration und Training künstlerischer sowie praktischer Fähigkeiten. Entwicklung komplexer künstlerischer Handlungen als Formen intensivierter Kommunikation. Metareflexion der eigenen Entscheidungsprozesse. Entwicklung eigenständiger, konsistenter und individueller Vorgehensweisen im künstlerischen Schaffen. Einbindung in die Konzeption, Planung und Durchführung von Ausstellungen im außeruniversitären Kontext. Vorbereitung auf eine selbstständige Tätigkeit als bildende/r Künstler/in.

Voigt, Jorinde
Professorin
Raum 316, 317 Le, 303 Le2a
jorinde.voigt@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Tutor: klasse.voigt@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN

Gruppenkorrektur / group tutorials
Mo 10.00 – 19.00

Einzelkorrektur / individual tutorials
nach Vereinbarung / by appointment
Di 10.00 – 19.00
per E-Mail: klasse.attia@hfbk-hamburg.de

Weitere Aktivitäten und Termine außerhalb der oben genannten Zeiten werden im Laufe des Semesters vereinbart. / Additional activities and appointments outside of the hours listed above will be scheduled during the semester.

Attia, Kader
Professor
kader.attia@hfbk-hamburg.de
Raum 20, 21, 42, 120, 120c Le, 201 Le2a

Gruppenkorrektur/Class meetings regularly on Tuesdays:
First Class meeting exceptionally on
Wednesday 15.10.2026 from 10.00 – 18.00 (Room 121 Le)
Thereafter Class meetings regularly on Tuesdays
Second class meeting 20.10.2026:
Tue 10.00 – 18.00 (Room 121 Le)
Tue 18.00 – 20.00 (Audio Lab)

Einzelkorrektur / Solo meetings by appointment
Wed 09.00 – 13.00, Thu 09.00 – 13.00
Please contact: angela.bulloch@hfbk.hamburg.de

Further details of Bulloch Class planning AW26/25 to be released in October 2026.

Bulloch, Angela
Professorin
Raum 121, 123, 123a
Audio Lab Le 21, 204 Le2a
angela.bulloch@hfbk-hamburg.de

Class Tutor AW26/27:
Nozomi.Ngceni@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur/Group tutorial
Mi 10.00 – 19.00
Erstes Treffen / First meeting: 14.10.2026, jeweils/ongoing 10.00 – 19.00 (Raum 43 Le)
Studiengangprogramm per semesterinterner E-Mail / Detailed program communication via email denny-class@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen/Individual tutorials
Di 10.00 – 19.00 (Raum 52 Le)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail / Appointment by arrangement via email denny-class@hfbk-hamburg.de

Denny, Simon
Professor
Raum 43, 52, 242 Le, 203 LeA
simon.denny@hfbk-hamburg.de

Einzelgespräche
nach Vereinbarung
Mo 16.00 – 18.00
Mi 10.00 – 18.00 (Raum 125 Le)

Klassentreffen
Di 10.00 – 18.00 (Raum 124 Le)

Mi 18.11.2026: Mini-Workshop zum „Beschreiben von Kunst“: Ausstellungstexte, Magazintexte, das Beschreiben eigener Arbeiten. Bei Bedarf weitere Termine.
Vom 02 – 07.11.2026 sind wir in Venedig.
Erstes Treffen: 13.10.2026, 11.00 (Raum 124 Le)

Faust, Jeanne
Professorin
Raum 125 Le, 202 LeA
jnfaust@yahoo.de

Tutorin: Alisa Sizykh
sizykhalisa@gmail.com

Seminar Helene Kummer
daily sentimental research: Meeting our Neighbors from the Trees
'Invisible strokes on a canvas of air—perhaps that's how birds write each other.'
— Vinciane Despret
The seminar invites to reflect on daily experiences and practices in relation to our more-than-human neighbors. (Artistically) articulating relationships with non-human animals is still met with suspicion: too emotional, not scientific enough, even kitsch. At the same time, there is a big trend in contemporary arts of turning to multispecies motifs and stories. It can be critically remarked that these operate too often on a general and symbolic level, leaving ideas of human exceptionalism unquestioned. For me personally, noticing the birds in my neighboring trees has become a daily source of inspiration and magic.
'The ecological crisis is also a crisis of sensibility—that is, a crisis in our relationships with other living beings.'— Baptiste Morizot
I want to invite you to explore how 'sentimental', situated, and personal approaches might become meaningful methods of artistic research, and how our relating to other living beings is also entangled with broader questions of power and justice.
Opening our windows to encounters and practices of re-enchantment we want to practice noticing rather than describing and 'telling as a form of listening' (Le Guin).
You are very welcome to develop or present your works within the seminar.
The seminar is part of my PhD research *more-than-human drama* within the graduate school *being(s)* at HFBK Hamburg.

This is a biweekly course, and the exact dates will be announced during our first meeting. Among others, we will engage with the writing and research of Corine Pelluchon, Baptiste Morizot, Vinciane Despret, Jessica Ullrich, Ursula K. Le Guin, Deborah Bird Rose and Robin Wall Kimmerer.
First Meeting: 12.10.2026 – 14.00 – 16.00
Room: Le 124
Contact: Helene Kummer / hello@helenekummer.com
PhD candidate in Art Practice / Klasse Jeanne Faust

Sharing Space, Extending Time: A Manifesto on Embodied Living
Mon 14.00 – 17.00, every other week (Room 213 Le)
First meeting: Mon 19.10.2023, 14.00 – 17.00
Max 15 participants. The seminar is open to students from all departments and semesters.
Registration mechanic: Please send an email to tobi@tobionabolu.com until Mon, 12.10.2026 with a brief introduction to yourself and your practice, outlining why this seminar is interesting to you, and what you hope to bring to the space and receive from the space.

Provocation
The dominant and popular contemporary art exhibition model might be understood as an offspring of Marcel Duchamp's reflections on conceptual art, which – in their emphasis on engaging the mind – fall short of nurturing our relationships with self, community, and planet. Whilst contemporary artworks and exhibitions may invite us to reflect upon these themes discursively and cognitively, they overlook an embodied approach to addressing these topics. However, video, sound, installation, performance, and other time-based mediums, are well-primed to engage with this polemic. To deepen our connections with life, and remedy our plight of disconnection.
The Seminar
This seminar uses the provocation as a point of departure for proposing how we might seek to build upon Duchamp's theory of conceptual art, by ushering in gut art. We will look at critical texts, video, and other references that support the notion of gut art, whilst undertaking embodied exercises. Simultaneously examining geographies, eras, and works of art – past and present – where this art form and way has already existed. We will develop a shared and dynamic theoretical foundation for understanding gut art, in tandem with experimenting

Onabolu, Tobi
Guest Lecturer – Artist in Residence
Room 213 Le: Artist in Residence – Space
Language: English
tobi@tobionabolu.com
https://tobionabolu.com/
https://www.instagram.com/tobionabolu/%20

with time-based media practices. The seminar will actively move between theory and practice, as we develop gut artworks.
Tobi Onabolu is an interdisciplinary artist, who approaches art as a living process beyond the production of isolated objects.
Onabolu draws from African cosmologies, psychology, and embodied knowledge to examine the relationship between interior experience and collective structures. His works often take the form of immersive environments or relational encounters, inviting sustained attention and a heightened awareness of presence.
Onabolu was awarded the Aesthetica Art Prize in 2025, has exhibited at the Smithsonian National Museum of African Art; Dakar OFF Biennale; Videotage, Hong Kong; Cinedans, Eye Filmmuseum; and is a Film London (FLAMIN) Fellow, and a G.A.S. Foundation Fellow.

Tobi Onabolu is a Guest Lecturer – Artist in Residence at HFBK, department of Time-based Media, in winter semester 2026_27.

Mo

Di
Investigative Wandertage I – Lücken im kollektiven Gedächtnis
Kolloquium Kunstpädagogik

Mi
Geschichte(n) der Kunstpädagogik
Klasse Franz Wanner. Künstlerische Praxis / LAGS

Do

Fr

Blockseminare
Archiv der Vermittlung
Podcast
Kinder Kunst Raum
Para-Educational Research Seminar

Investigative Wandertage I – Lücken im kollektiven Gedächtnis
Lehrender: Prof. Franz Wanner, HFBK Hamburg
Ort: Aula Wartenau/Exkursionen
Beginn: 20.10.2026
Termine: Di 10.00 – 14.00
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de
Im Seminar *Investigative Wandertage* untersuchen wir das Hamburger Stadtgebiet durch gedankliche und physische Bewegungen entlang spezifischer Themen. Auf der Basis von Kenntnissen, die wir uns durch die Rezeption kultureller Texte und quellenkritische Recherchen aneignen, und im Austausch mit kundigen Personen, deren Perspektiven wir einbeziehen, werfen wir anhand künstlerischer Ortsanalysen gesellschaftliche Fragestellungen auf.
Im Wintersemester 2026/27 befassen wir uns mit der Frage, wie sich die im Nazismus praktizierte Ausbeutung durch Zwangsarbeit gegenwärtig auswirkt: 26 Millionen Personen in verschiedenen Ländern Afrikas und Europas wurden zwischen 1933 und 1945 als Zwangsarbeiter:innen eingesetzt. Ihre Erfahrungen und Verluste prägen die Realitäten ihrer Umfelder und Nachkommen bis heute. Der Profit aus dieser gemeinschaftlich verübten Praxis, an der sich alle Bereiche der NS-Gesellschaft beteiligten – auch das Bildungswesen und der Kunstbetrieb –, ist Teil des deutschen Wohlstands. Während die NS-Bürger:innen den staatlich organisierten »Arbeitseinsatz« der Zwangsarbeiter:innen aktiv und weitgehen geschlossen zu ihrem Vorteil ausnutzten, betrachten etwa 80% ihrer Nachkommen sie heute – konträr zum wissenschaftlichen Forschungsstand – als Unbeteiligte. Als Künstler:innen, die sich auf gesellschaftliche Realitäten beziehen, stellen wir verschleiernde Narrative in Frage und verschaffen uns Einblick in wenig beleuchtete Anteile der deutschen Geschichte und Gegenwart.

Literatur:
– Frederike Littmann: *Zwangsarbeiter in der Hamburger Kriegswirtschaft 1939–1945*. Hamburg 2006
– Stefan Romey, *Ein KZ in Wandsbek. Zwangsarbeit im Hamburger Drägerwerk*. Erweiterte Neuausgabe Hamburg 2016
– Jürgen Kinter, Harald Ehlers, Silke Wübbe, Zwangsarbeit in Barmbek und Winterhude, 94 Seiten, Hamburg 2016
– Anh–Linh Ngo, Nikolaus Kuhnert (Hg.), „Rechte Räume – Bericht einer Europareise", ARCH+, Ausgabe 235, Berlin 2019
– Wolfgang Brauneis, Raphael Gross (Hg.), Die Liste der „Gottbegnadeten". Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik (Ausst.–Kat. Deutsches Historisches Museum), Berlin/München 2021
– Anna Zinelli, K. Kreutzwald, M. Oberprantacher (Hg.), Eingestellte Gegenwarten, Hirmer Verlag, München 2025
– Monika Griesser–Stermscheg, Monika Sommer, Nora Sternfeld, Luisa Ziaja (Hg.), NICHT EINFACH AUSSTELLEN. Kuratorische Formate und Strategien im Postnazismus, Berlin/Boston 2025. signatur HFBK Hamburg: D.20.2 : 58, PPN: 1870405544

Sternfeld, Dr. Nora
Professorin
Raum 24 Wa
nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de

Wanner, Franz
Professor
Raum 210 Wa
franz.wanner@hfbk-hamburg.de

– Erich Keller, Das kontaminierte Museum, Zürich 2021
– Jan Bazuin, *Tagebuch eines Zwangsarbeiters*, hg. von Paul–Moritz Rabe, illustriert von Barbara Yelin, 2. Aufl. München 2022
– Nikola Doll, *Das Staatsatelier Arno Breker: Bau– und Nutzungsgeschichte 1938–1945*, hg. von Dorothea Schöne und Almut Koch, Kunsthaus Dahlem, Berlin 2014

Film:
– Ute Adamczewski, Zustand und Gelände, 118 Min., D 2019
– Nina Gladitz, Zeit des Schweigens und der Dunkelheit, 60 Min., D 1982
– Jürgen Kinter, Zur Zwangsarbeit nach Hamburg. Eine Spurensuche mit Pelageya Mischustina und Igor Litwinow, 47 Min., 2012 / In der Finkenau geboren. Ehemalige Zwangsarbeiterkinder berichten, 35 Min., D 2012
– Peter Nestler, Unrecht und Widerstand. Romani Rose und die Bürgerrechtsbewegung, 113 Min., D 2022

Zur Internierung der zivilen Zwangsarbeitenden wurden im Nazismus etwa 30.000 Lager betrieben, davon ca. 1.300 im Hamburger Stadtgebiet. Abb.: Landeszentrale für Politische Bildung Hamburg, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, alle Rechte vorbehalten, https://zwangsarbeit-in-hamburg.de/ [12.08.2026].

Kolloquium Kunstpädagogik
Lehrende: Prof. Dr. Nora Sternfeld und Prof. Franz Wanner in Kooperation mit Anna Kavka,
Ort: Aula Wartenau
Beginn: 20.10.2026
Termine: Di 15.00 – 18.00
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Allan Kaprow, »How to Make a Happening« (Cover, 1966). Typografie: Alison Knowles. Coverfoto: Sol Goldberg. Veröffentlicht bei Mass Art Inc. © Estate of Allan Kaprow.

»Gerade wenn und weil sie*er als Vermittler*in selbst auf der Suche ist, zu erläutern versucht, nach Begriffen ringt und an die Grenzen des Sag- und Darstellbaren gerät, ist der Weg so schwierig, so aufregend, so riskant.«[1]
– Carmen Mörsch und Eva Sturm
»We were the folks who knew that whether we were in an academic setting or not, we would continue to study, to learn, to *educate*.«[2]
– bell hooks
Zwischen Kunst und Pädagogik, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Disziplinen und ihrer Durchkreuzung sowie zwischen Institutionen und ihrer kritischen Befragung angesiedelt, ist die Kunstpädagogik mit vielen Erfahrungen, Aufbrüchen und Widersprüchen verbunden, die wir in einem wöchentlichen Kolloquium in der Aula Wartenau verhandeln.
Jedes Seminar beginnt mit einem offenen Plenum, in dem Erfahrungen und Fragen besprochen, künstlerische und pädagogische Arbeiten sowie Forschungen vorgestellt und Probleme aus dem kunstpädagogischen Alltag thematisiert werden können. Im Anschluss daran finden Inputs und Workshops zur Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Kunstpädagogik statt.
Dieses Semester geht es um das Sprechen in der Kunst. Im Seminar beschäftigen wir uns mit gesprochenen Worten und Sprache, die nicht von Kunst handeln, sondern sich als Material, als Form, als Teil oder Fortsetzung der künstlerischen Praxis verstehen.
Die Auseinandersetzung führt uns von Allan Kaprows Schallplatte »How to Make a Happening« (1960) und Bruce Naumans Arbeiten mit Sprache und Körper über Andrea Frasers institutionskritische Interventionen und aktuelle Positionen wie die von Precious Okoyomon und Ming Wong bis zur Rolle des Sprechens im Essayfilm und der Stimme in der Sound Art und der Lecture Performance. Zugleich reflektieren wir das Sprechen in der Kunstvermittlung zwischen Präsenz und Repräsentation.
Unter dem Thema »Acting with Words« mündet das Seminar in einen Open Call für Lecture Performances und eine gemeinsame Veranstaltung im Rahmen der Jahresausstellung der HFBK Hamburg in der Aula Wartenau am Freitag, den 12. Februar 2027.

Literatur:
Erika Fischer, Lichte, Lautlichkeit, in: Ästhetik des Performativen. Frankfurt am Main 2004.
Brandon Labelle, Lexicon of the Mouth. Poetics and Politics of Voice and the Oral Imaginary, London/New York 2014.
Christine Peters, Hans D. Christ, Iris Dressler, Acts of Voicing. Über die Poetiken und Politiken der Stimme, Leipzig / Berlin 2015.
Eva Sturm, Im Engpass der Worte. Sprechen über moderne und zeitgenössische Kunst, Berlin 1996 und Neuauflage Wien 2025.

1) Carmen Mörsch und Eva Sturm, Vorwort, in: Alexander Henschel, Was heißt hier Vermittlung. Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020, S. 9.
2) bell hooks, Teaching Community, New York 2003, S. 49.

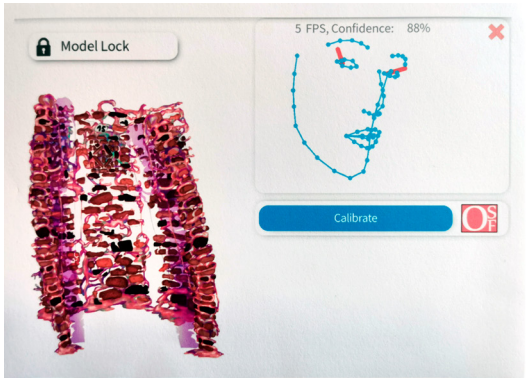
Geschichte(n) der Kunstpädagogik
Podcast-Vorlesung von Prof. Dr. Gila Kolb und Prof. Dr. Nora Sternfeld, online
Wintersemester 2026/2027, jeden Mittwoch online
Beginn: Einführung (irl) in der Aula Wartenau, 21.10.2026
Termine: Mi 10.00 – 13.00
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de
Die Podcast-Vorlesung geht der Geschichte der Kunstpädagogik von der Reformpädagogik am Beginn des 20. bis zu forschenden Untersuchungen in den ersten Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts nach. In 12 Episoden diskutieren Gila Kolb und Nora Sternfeld theoretische Grundlagen und historische Entwicklungen kunstpädagogischer Strömungen und Ansätze. Sie gehen von ausgewählten Positionen und Texten aus, nicht ohne dabei zu fragen, wie die Fachgeschichte und ihr Kanon bisher reflektiert wurden und welche kritischen Auseinandersetzungen noch wenig Raum in der Historisierung gefunden haben. Im Gespräch erzählen die beiden, was als Kanon gilt, reflektieren Lücken, Brüche und Widersprüche, befragen die Geschichtsschreibung und wollen sie auch »nicht einfach weitererzählen lernen« – sie also durchbrechen und erweitern und dies selbst als Teil der kunstpädagogischen Praxis verstehen.
Jede Einheit beinhaltet ein Gespräch als Soundfile, eine PowerPoint-Präsentation und Texte zur vertiefenden Lektüre.
Abschlussvoraussetzung ist ein Essay, der eine Reflexion auf der Basis der Vorlesung vornimmt. Dafür kann eine Einheit als Aufhänger dienen, diese soll aber in einen größeren Zusammenhang der Vorlesung gestellt werden. Der Apparat weiterführender Literatur, der online bereitgestellt ist, kann bei der Vertiefung nützlich sein.

Klasse Franz Wanner. Künstlerische Praxis / Grundschullehramt

Klassenbesprechung
Ort: Wartenau 15, Raum 24, 25, 26 / Exkursionen
Beginn: 21.10.2026
Termine: Mi 10.00 – 13.00
In der wöchentlichen Klassenbesprechung setzen wir uns mit der künstlerischen Produktion der Studierenden im Kontext zeitgenössischer Diskurse auseinander. Gemeinsam betrachten und diskutieren wir die Ansätze in ihren jeweiligen Zusammenhängen, um sie zu präzisieren und ihre Potentiale zu stärken. Wir arbeiten interdisziplinär und finden auf der Basis verschiedener Medien, Materialien und Methoden in kontinuierlichen Prozessen zu vielfältigen künstlerischen Formulierungen.

Arbeitsbesprechungen / Einzeltutorien / Betreuung Bachelor- und Mastergraduierende
Ort: Wartenau 15, Raum 24, 25, 26 / Raum 210
Termine: Do 10.00 – 13.00, Beginn: 22.10.2026 (nach Vereinbarung; Deutsch, Englisch)
In Arbeitsgesprächen und Einzeltutorien werden die Entwicklungen individuell begleitet. Zur steten Erweiterung und Fundierung des künstlerischen Interesses suchen wir den Austausch mit diversen Personen und Netzwerken und rezipieren Gegenwartskunst in aktuellen Ausstellungen.

Sprechstunde, Einzeltutorien
Fr 10.00 – 14.00 (nach Vereinbarung; Deutsch, Englisch)



Masterpräsentation Jessica Schefter, Graduate Show 2026, Wartenau 15, Klassenatelier R24-26, HFBK Hamburg

Blockseminare

Archiv der Vermittlung
Lehrende: Prof. Dr. Nora Sternfeld
Ort: Aula Wartenau
Termine: Einführung, Do. 17. Dezember, 11.00 – 13.00
Workshop Do. und Fr., 14. und 15. Januar, 10.00 – 17.00
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

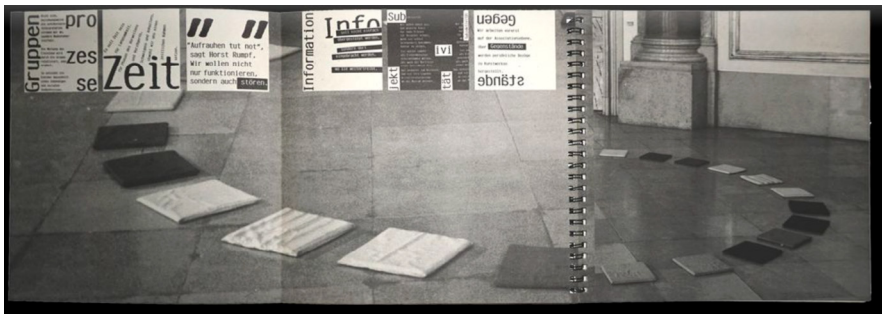


Bild: 12 Thesen, in: StörDienst.Verein zur Schaffung kultureller Interaktion im Bereich moderner Kunst (Hg.), Publikation, Wien 1992, https://archivdervermittlung.at/cms/assets/94c7a1c5-5eac-482d-b7d7-1490aded24b6?key=large

Seit Mitte der 1990er Jahre wurden unter der Bezeichnung »Kunstvermittlung« Handlungsformen in Museen und Ausstellungen entwickelt, die wichtige Diskurse, Praktiken, Methoden und Konzepte für die Auseinandersetzung mit Kunst, Geschichte und Gesellschaft hervorgebracht haben. Zunächst in selbstorganisierten Vereinen und Initiativen entstanden neue Praktiken der kritischen Involvierung von Besucher:innen in Ausstellungen. Die Ansätze institutionalisierten sich und sind heute nicht mehr aus Museen und Ausstellungen wegzudenken.
Das Wiener Projekt »Archiv der Vermittlung« (https://archivdervermittlung.at/) arbeitet daran, das Wissen der Vermittlung in die Gegenwart zu holen, zu versammeln und zugänglich zu machen. Dabei handelt es sich um eine kuratierte Auswahl von Dokumenten und Gedanken mit emanzipatorischem Anspruch. Die Archivalien bestehen aus Positionen, Erinnerungen, Erfahrungen und Projekten, die an der Schnittstelle von Kunst, Bildung, Politik und Gesellschaft etwas verändern wollten.
Im Seminar werden, ausgehend von den online verfügbaren historischen Dokumenten, Formen der Arbeit mit Archivmaterial diskutiert und Strategien der Aktualisierung erprobt.

Kanon, Gegen-Kanon und darüber hinaus.
Kunstausstellungsgeschichte von 1895 bis 2022
Podcast-Vorlesung von Prof. Dr. Nora Sternfeld, online
Mi 10.00 – 11.00
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Filmstill: William Greaves (dir.), First World Festival of Negro Arts, Dakar 1966, distributed by William Greaves Productions, New York, 2005

»Exhibitions are often the site of multiple imaginaries; what we see in an exhibition is the trigger for so many other associations and links. But the actual experience is often silent and privatised; the more distinguished and famous the venue of the exhibition, the more inhibited the response.«
– Irit Rogoff
Die Podcast-Vorlesung widmet sich der Geschichte von Kunstausstellungen im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert als Geschichte der Gegenwart. Von dieser spricht Michel Foucault als »Genealogie«. Ihm zufolge ist eine solche parteiisch und bezieht sich auf eine »prekäre Gegenwart«, zu der sie in ein kritisches Verhältnis treten will. In diesem Sinne geht die Vorlesung von Ausstellungen ebenso von ihrer Geschichtsschreibung als »umkämpftes Terrain« aus. Sie verweigert den Kanon nicht, sondern stellt ihn vor, will ihn erweitern, greift in ihn ein, zeigt ihn als »gemacht« auf und will sich in ihn einschreiben.
Sie bezieht sich auf die Ausstellungsgeschichte als eine Geschichte von Veränderungen, Kämpfen und Brüchen, aber auch von parallelen Erfahrungen und persistierenden Imaginationen. In diesem Sinne begegnen wir »Meilensteinen« aus dem Kanon in Museen, Galerien und wiederkehrenden Großausstellungen von Venedig über Sao Paulo bis Dakar ebenso wie weniger bekannten aber nicht weniger relevanten historischen Referenzen für die Umbrüche und Fragen, die für ein aktuelles Ausstellen wichtig erscheinen.
Abschlussvoraussetzung ist ein Essay, der eine Reflexion auf der Basis der Vorlesung vornimmt. Dafür kann eine Einheit als Aufhänger dienen, diese soll aber in einen größeren Zusammenhang der Vorlesung gestellt werden. Ein Apparat weiterführender Literatur, der online bereitgestellt ist, kann bei der Vertiefung nützlich sein.

Kinder Kunst Raum
Klasse Prof. Franz Wanner. Künstlerische Praxis / Grundschullehre
Do 14.00 – 16.30, Betreuung der Konzeption und Realisation (Termine nach Vereinbarung; Deutsch, Englisch)
Den *Kinder Kunst Raum* konzipieren und realisieren wechselnde Studierende der Klasse kontinuierlich zur Jahresausstellung und zur Graduate Show im Hauptgebäude der HFBK. Die künstlerisch-edukativen Projekte beziehen sich unter Verwendung verschiedener meist gebrauchter Materialien spielerisch auf gesellschaftliche Fragestellungen der Gegenwart. Kinder jeden Alters sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen und gemeinsam selbsttätig zu werden.

Kinder Kunst Raum #9, HFBK Hamburg, Lerchenfeld 2, Graduate Show 2026: durch löcher n
Konzept und Realisation: Anna Kavka, Jan Hanna, Linn Marie Votsch, Lou Müller, Till Speerschneider
Foto: Lukes Engelhardt

Para-Educational Research Seminar
Prof. Dr. Nora Sternfeld, HFBK Hamburg
08.–12.02.2027, 11.00 – 18.00 and sometimes with evening programme
(Aula Wartenau)

Foto: Volker Renner

How can educational and curatorial practices of knowledge production challenge what can be said, done and seen? In an international transdisciplinary research seminar we think about educational research and exhibition studies within and beyond the exhibition, about case studies within and beyond the canon and about research within and beyond western methodologies.
The seminar is an ongoing open context for researchers in educational research and exhibition studies. It follows strategies of knowledge production as exploration, investigation, imagination and reflection. The task of the seminar is both, very pragmatic towards advancing research processes and admitting that research is full of loopings, blockages and new beginnings.
The seminar is an open context for everyone in a research process. Please register with a short abstract on your current research.

FREIER STUDIENANTEIL LEHRAMT B.ED.

Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil I
Vorlesung
Do 15.30 – 17.00 h, (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)
Beginn: Do 22.10.2026
Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester – aber es sind natürlich alle Interessierten willkommen.
EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.
Was charakterisiert den westlichen Kunstbegriff? Was und wen schließt er ein oder aus? Wer schreibt eigentlich „die Kunstgeschichte"? Lässt sie sich umschreiben, und wenn ja, wie und von wem? Diesen Fragen will die Vorlesung nachgehen. Sie wird Künstler*innen, künstlerische Bewegungen und Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und unterschiedliche Perspektiven darauf vorstellen. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, der russischen Avantgarde, Dada und Surrealismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es im nächsten Semester ins Heute.
Die Vorlesung versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse.
Credit Points: Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme bei aktivem Zuhören.
*Keine Teilnehmer*innenbeschränkung.*

Mania, Dr. Astrid
Professorin
Raum 23 Wa
(040) 23 85 82 – 378
astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Über das Fragmentarische in der Kunst
Vorlesung
Mo 14.00 – 16.00 (Raum 229)
Beginn: 19.10.2026

Uppenkamp, Dr. Bettina
Professorin
Raum 228 Le
(040) 238582-369
bettina.uppenkamp@hfbkhamburg.de

Die Anerkennung von fragmentarischen Formen als künstlerisch vollwertig und ästhetisch gültig, die Beschneidung von Formen durch den Bildausschnitt oder ganz materiell mittels einer Schere oder einem anderen Instrument gelten in der Regel als ästhetische Merkmale und künstlerische Denkformen der Moderne. Der wichtigen Funktion des Torsos bei Rodin und in der Folge in der modernen Bildhauerei oder dem Einfluss der Fotografie auf die Malerei werden für die Entwicklung einer Wertschätzung des Fragmentarischen eine wichtige Rolle zugeschrieben. Als non finito, als Antikenrelikt oder als Ruine wurde die fragmentarische Form, sei sie Zeugnis eines Werkprozesses oder Resultat von Verfall oder Zerstörung, jedoch auch schon in vormoderner Zeit wertgeschätzt. Die Vorlesung wird sich dem Phänomen der fragmentarischen oder fragmentierten Form in drei größeren Themenkomplexen zuwenden: Der erste Themenkomplex ist Aspekten der vormodernen Geschichte der fragmentarischen Form gewidmet und geht auch auf außerkünstlerische Funktions- und Bedeutungszusammenhänge von Artefakten in Fragmentform ein: das Antikenfragment, den Reliquienkult und das Votivwesen, die Anatomie. Der zweite Themenkomplex legt den Schwerpunkt auf das Fragment in der Kunst, Malerei und Skulptur, seit dem späten 18. Jahrhundert, etwa die romantische Ruine. Der dritte Abschnitt rückt das Problem des Ausschnitts ins Zentrum. Gemeint ist damit sowohl der Bildausschnitt als auch der Ausschnitt im wörtlichen Sinne, wie er in der Collage und Montage bild-konstituierend wird. In diesem Zusammenhang wird insbesondere die Auseinandersetzung der traditionellen künstlerischen Medien mit dem im 19. Jahrhundert aufkommenden technisch-apparativ gestützten Medium der Fotografie zum Thema.
Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studierenden der HfbK. Sie versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse. Anforderungen: regelmäßige Teilnahme.
Keine Teilnehmer*innenbeschränkung, keine Anmeldung erforderlich.
Literatur: Ausst.Kat. Figures du corps. Une leçon d'anatomie à l'Ecole des Beaux-Arts, Paris 2008; Ausst.Kat. Der Torso. Ruhm und Rätsel, Glyptothek München/Vatikanische Museen Rom, München 1998; Ausst.Kat. Le corps en morceaux. Paris/Frankfurt 1990 (deutsche Ausgabe: Das Fragment. Der Körper in Stücken, Schirn Kunsthalle Frankfurt 1990); Ausst.Kat. Torso als Prinzip, Kasseler Kunstverein 1982; Assmann, Aleida/Gomille, Monika/Rippl, Gabriele (Hrsg.): Ruinenbilder, München 2002; Benthien, Claudia/Wulf, Christoph (Hrsg.): Körperteile. Eine kulturelle Anatomie, Reinbek bei Hamburg 2001; Camion, Arlette von (Hrsg.): Über das Fragment, Heidelberg 1999; Latifi, Kaltërina: Fragmentarik. Eine poetische Phänomenologie des Fragments, Göttingen 2024; Nochlin, Linda: The Body in Pieces. The Fragment as a Metaphor of Modernity, London 1994; Pulvirenti; Grazia: FragmentenSchrift. Über die Zersplitterung der Totalität in der Moderne, Würzburg 2008; Schlegel, Friedrich: Athenäums-Fragment, Nr. 22, in: Kritische Ausgabe, Charakteristiken und Kritiken I (1769 – 1801), hrsg. von Hans Eichner, München et al. 1967, Bd. II; Schmoll gen. Eisenwerth, J. A. (Hrsg.): Das Unvollendete als künstlerische Form, Bern/München 1959; Schnell, Werner: Der Torso als Problem der modernen Kunst, Berlin 1980; Simmel, Georg: Die Ruine. Ein ästhetischer Versuch, in: Ders.: Aufsätze und Abhandlungen 1901 – 1908, hrsg. von Alessandro Cavalli und Volkhard Krech, Frankfurt a. M. 1993, Bd. II, S. 124 – 130

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE UND GESCHICHTE

von Borries, Dr. Friedrich
Professor
Raum 130 Le
friedrich.borries@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Über sich selbst Schreiben
Mo 10.45 (ct) – 13.00 (Raum 11 Le)
Erster Termin: 19.10.2026
Wir setzen die Arbeit aus dem vergangenen Semester fort und vertiefen die Verschränkung von persönlicher Erfahrung, eigener Schreibpraxis und theoretischer Analyse. Das Seminar basiert auf zwei Säulen: der gemeinsamen Lektüre zentraler autotheoretischer Texte sowie der Entwicklung, Besprechung und Überarbeitung eigener Schreibprojekte in der Kleingruppe.
Als gemeinsame Lektüregrundlage dienen:

Preciado, Paul B.
Testo Junkie
Ein radikales autotheoretisches Selbstexperiment, das eine eigene somapolitische Erfahrung (die Einnahme von Testosteron) mit geschlechtertheoretischer Kritik an Pharmaindustrie und Patriarchat verbindet.

Rabe, Anne
Die Möglichkeit von Glück
Dieser Romanessay zeichnet die ostdeutsche Nachwendekindheit der Protagonistin Stine nach und legt Schicht für Schicht die tief verwurzelte Gewalt in ihrer Familie frei. Das Buch verbindet autobiografisch geprägtes Erzählen, essayistische Reflexion und historische Archivarbeit (bis hin zur NS-Vergangenheit des Großvaters).

Ohde, Deniz
Streulicht
Eine literarische Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft in einem von Industrie und Migration geprägten Arbeitermilieu. Der Roman behandelt Bildungsungerechtigkeit und Klassismus.

Raum, Demokratie, Protest
Mo 13.00 – 15.15 (Raum 11 Le)
Erster Termin: 19.10.2026
Wie kann die durch die Gestaltung von Räumen, Objekten und Gegenständen Demokratie gestärkt und Protest ermöglicht werden? Bei der Suche nach Antworten helfen uns drei Lektüren, die wir in Gruppen aufgeteilt lesen und uns gegenseitig vermitteln:

Müller, Jan-Werner
Straße, Platz, Palast.
Zur Architektur demokratischer Räume (2026)
In dem ganz aktuellen Buch (2026) untersucht der Politikwissenschaftler Jan-Werner Müller, wie Architektur Politik einen Rahmen gibt und somit grundlegend für die Demokratie ist. Müller zeigt Grenzen der architektonischen Bedeutung auf, verdeutlicht aber auch, dass die Straße Basis für Protest und Widerstand ist.

Elser, Oliver; Mayerhofer, Anna-Maria; Hackenschmidt, Sebastian; Dyck, Jennifer (Hgs.)
Protestarchitektur.
Barrikaden, Camps, raumgreifende Taktiken 1830–2023
Der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in DAM Frankfurt und MAK Wien aus dem Jahr 2023 zeigt zahlreiche Beispiele, wie Protestbewegungen den öffentlichen Raum nutzen, in dem sie diesen durch Barrikaden, Camps oder andere bauliche Strukturen blockieren und erobern. Dabei wird auch analysiert, wie diese räumliche Gestaltung die Protestbewegungen wiederum selbst prägt.

Akbarian, Samira
Recht brechen.
Eine Theorie des zivilen Ungehorsams
Diese rechtsphilosophische Abhandlung von 2024 spürt der Frage nach, inwieweit ziviler Ungehorsam mit den Konzepten von Demokratie und Rechtsstaat vereinbar ist. Die Autorin diskutiert das Spannungsfeld von Staatlichkeit und Subversion und plädiert dafür, Formen des politischen Protests unter bestimmten Bedingungen als legitim zu betrachten.

Kolloquium
Mo 15.15 – 17.30
Raum 130 Le
Erster Termin: 19.10.2026
Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Master- oder Bachelorarbeit erstellen.

Ergänzende Besprechungstermine in der vorlesungsfreien Zeit nach Absprache.

***"grenzenlos und unverschämt"* – Notions of Resistance and die Poesie Sozialer Bewegungen**
Seminar
Sprache: vorwiegend Deutsch, viele der Texte sind jedoch englischsprachig und Studierende können jederzeit zu Englisch wechseln.
Di 13.00 – 15.00 (Raum 113 Le)
Beginn: 20.10.2026
In Berlin trägt ein Ufer seit 2010 den Namen der in Hamburg geborenen Dichterin May Ayims, in Dortmund seit 2024 eine Straße – Ayim, die auch Wissenschaftlerin, Logopädin, Autorin, Aktivistin und Mitbegründerin der *Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland* (ISD) war. Hier in ihrer Geburtsstadt aber sucht eins noch vergeblich einen nach ihr benannten Gedenkort. May Ayim schrieb "*grenzenlos und unverschämt. ein gedicht gegen die deutsche sch-einheit*" zur Zeit der deutschen Wiedervereinigung. Es bildet einen poetischen Ausgangpunkt des Seminars, um an verdrängte Poesie zu erinnern und an das aktiv vergessene poetische Wissen sozialer Bewegungen. Denn Poesie ist hier nicht Luxus, sondern Revolte, ist Kunst des un-ver-schämten (und ver-unschämenden) "worldmaking[s] from the margins" (Iheanyi Onwuegbucha). Angesicht "der Gewalt organisierten Vergessens" (Henry A. Giroux) und der normalisierten Gewalt uns umgebender Grenzregime fragt das Seminar nach "notions of resistance" (Carrie Mae Weems) und künsterlischen Methoden und Interventionen, "die Räume schaffen können, um Verdrängtes zum Vorschein zu bringen." (Belinda Kazeem-Kamiński)
Das Seminar setzt sich mit Gedichten auseinander (u.a. May Ayim, Nzingha Guy St. Louis, Semra Ertan, Olúmìdé Pópóọlá, Audre Lorde, Obiora C-Ik Ofoedu, Ishraga Mustafa Hamid); mit Texten (u.a. Katarina Taikon, Robin D.G. Kelley, Aimé und Suzanne Césaire, Fatima El-Tayeb, W.E.B. DuBois, Margareta Matache, Henry A. Giroux, Iheanyi Onwuegbucha); mit künstlerischen Methoden (Carrie Mae Weems, Belinda Kazeem-Kamiński, La Novia Sirena, Sunanda Mesquita, Liz Johnson Artur, Cana Bilir-Meier und vielen mehr); und Kritiken aus aktivistischen Kontexten wie etwa der *Inititative Schwarzer Menschen in Deutschland* (ISD), *Adefra*, *RomaniPhen* e.V., dem 1918 in Hamburg gegründeten Afrikanischen Hilfsverein, Hamburger Hafenarbeiterstreik von 1896/97, Lampedusa in Hamburg und vielen weiteren. Ein Ziel des Seminars ist es, einen behutsamen Raum zu schaffen der zum unver-schämten machtkritischen in Frage stellen einlädt.

***"The Black Arts Movement is not dead"* – Past and Present Perspectives**
Seminar
Language: English
Mi 15.30 – 17.30 (Raum 213 a/b Le)
Beginn: 21.10.2026
What constituted the Black Arts Movement in the US of the 60s and 70s? What are critical legacies of the Black Arts Movement today? How did the art work, collectives, interventions and cultural institutions of the Black Arts Movement situate themselves in the burning context of the Global Cold War, Civil Rights-, Black Power-, independence and liberation struggles in Africa and it's Diaspora? Wadsworth A. Jarrell asserts that "the vibrant artist collectives and cultural organizatons that were established in the sixties and seventies and continue to thrive, inspire and influence" are proof that the Black Arts Movement is still alive. One of the many arts collectives of the Black Arts Movement was AfriCOBRA (The African Commune of Bad Relevant Artists). Following Jarrell's assertion, the course serves as introduction to the radical, experimental artistic positions of the multifaceted Black Arts Movement. Among the many literary and visual artists and musicians of the movement were Sonia Sanchez, Amiri Baraka, Nikki Giovanni, Toni

Johnston-Arthur, Araba Evelyn
Gastprofessorin
Raum 231 Le
araba.evelyn.johnston-arthur@hfbk-hamburg.de

Cade Bambara, Larry Neal, Elizabeth Cartlett, Noah Purifoy, Faith Ringgold, Joe Overstreet, Jae and Wadsworth A. Jarrell, Charles White, Samella Lewis, The Last Poets and Sun-Ra. Engaging with close reading, listening and seeing of poetry, drama, music and visual art the course examines how the Black Arts Movement proposed "a radical reordering of the western cultural aesthetic." (Larry Neal)

Kritische Theorie und Theoretisieren as 'liberatory practice'
Lektürekurs
Sprache: vorwiegend Deutsch, viele der Texte sind jedoch englischsprachig und Studierende können jederzeit zu Englisch wechseln.
Mi 11.30 – 13.30 (Raum 11 Le)
Beginn: 21.10.2026
Wie werden uns umgebende, gewaltvolle gesellschaftliche Machverhältnisse normalisiert, zementiert und reproduziert? Wie verinnerlichen wir Herrschaftslogiken, selbst in unseren Widerständen, Kritiken und Interventionen? Welche grundlegenden 'Zutaten' braucht es für emanzipatorische Praxen der Theorieproduktion? Einer für das Aufbrechen dieser so tiefgreifend, historisch gewachsenen Machtstrukturen, notwendigen Theorieproduktion die eine andere Welt praktisch vorstellbar macht?
In diesem Lektürekurs folgen wir bell hooks' *Theory as Liberatory Praxis* ("I came to theory desperate, wanting comprehend what was happening around and within me"). Wir beginnen mit dem Verstricken und close reading von *Theory as Liberatory Praxis* mit Arbeiten der Kritischer Theorie, die sich als "Frankfurter Schule" der herrschaftskritischen Gesellschaftsanalyse als Werkzeug für die Transformation der Gesellschaft witmet. Wir setzen kritische Ansätze in Beziehung und Dialog und erweitern so den Zugang zu Kritischer Theorie. Ziel des Kurses ist die Auseinandersetzung mit Texten von Herbert Marcuse, Angela Davis, Michel Foucault, Hanna Arendt, bell hooks, Gaytari Spivak, Stuart Hall, Suzanne Césaire, Frantz Fanon, *Jean-Paul Sartre,* Sylvia Wynter, Tendayi Sithole, Margareta Matache, C.L.R. James. So soll Raum für das Stärken und Entwickeln kritischer Werkzeuge für eigene (künsterische) Praxen geschaffen werden.

Sprechstunde
nach Vereinbarung dienstags und mittwochs

Kuratorische Theorie und Praxis
ICAT
Ausstellungsprojekte im ICAT der HFBK werden bekannt gegeben.

Ausstellungsprojekte außerhalb der HFBK
Termine nach Absprache (Raum 114 Le)
Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen außerhalb der HFBK planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zur Vermittlung oder zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben. Für Konzepte, die inhaltlich, organisatorisch oder über die Vermittlung hinreichend ausgearbeitet sind, werden Leistungspunkte vergeben.
***
Exhibition projects outside the HFBK
Appointments on request (room 114 Le)
Talks are offered for students who are planning solo or group exhibitions outside of the HFBK and have questions about the curatorial concept, the mediation or the organizational and financial framework. Credit points are awarded for concepts that are sufficiently elaborated in terms of content, organization or mediation.

Köttering, Martin
Professor
Raum 114 Le, ICAT Le2a
(040) 23 85 82 – 202
martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Verdunkelungssätze. Über Film schreiben und ein Heft machen
Seminar mit Redaktionswerkstatt
Termine: Di 14.00 – 17.00
Beginn: 20.10.2026
Sprache: Deutsch
Raum: Raum 207 Fi42
Anmeldung: in der ersten Sitzung am 20.10.2026. Fragen zur Anmeldung und zu den Seminarmodalitäten an Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Im Seminar werden Geschichte und Theorie des Schreibens über Film erarbeitet: Warum kommen Filmemacher*innen zum Schreiben, und was bedeutet das für die Verschränkung von Theorie und Praxis? Ausgangspunkt ist die Zeitschrift *Frauen und Film*, 1974 von Filmemacherinnen um Helke Sander gegründet, die später die erste Filmprofessorin an der HFBK Hamburg werden wird. Anlass der Gründung war eine Sperre – „Filmerinnen verfügen nicht über ihre Produktionsmittel" –, und so wurde das Schreiben zu einem dritten Produktionsmittel: Uta Berg-Ganschow und Claudia Lenssen bestimmen die Filmkritik 1983 als „3. Produktion", als „Arbeit am Text über ein zurückliegendes filmisches Ereignis". Schreiben war eine aktivistische Tätigkeit, ein Anschreiben gegen die Umstände, und Theorie diente ausdrücklich der eigenen Praxis. Ergänzend werden im Seminar medienästhetische und poststrukturalistische Positionen diskutiert (u.a. Raymond Bellour, Roland Barthes), die den Film als unerreichbaren Gegenstand und den Text als Effekt von Apparat und Zuschauerkörper begreifen.
Der Seminartitel „Verdunkelungssätze" entlehnt sich einer Zwischenüberschrift aus Uta Berg-Ganschow und Claudia Lenssens Aufsatz „Out of competition oder Lob, Preis und Profit. Schreiben über Film" in *Frauen und Film*, H. 34 (1983), wo die Autorinnen die Wirkungsgeschichte ihrer Zeitschrift polemisch in Glossen erzählen: „Es gab uns, das genügte." Er dient als programmatischer Impuls, das Schreiben über Film als eine Praxis zu befragen, die ihren Gegenstand zugleich verdeckt und hervorbringt. Das Seminar verfolgt drei Ziele: die Geschichte und Theorie filmkritischen Schreibens zu erarbeiten, auch im Zeitschriftenbestand der HFBK-Bibliothek (u.a. *Cahiers du cinéma, Filmkritik, Frauen und Film, Cargo, Sissy*); in jeder Sitzung selbst zu schreiben und zu redigieren; und das Schreiben in die Hamburger Kinos zu bringen. In der zweiten Semesterhälfte arbeitet das Seminar als Redaktion an einem Heft, dessen Texte als Programmzettel, Saaltext oder gesprochene Einführung zirkulieren.

SCREEN*IN queerfeministische Filmgruppe: Programmarbeit für das Metropolis
Seminar mit Kinoarbeit, im Anschluss an Circuits of Trans*Feminist Film: Making, Curating, Receiving
Termine: Mi 12.00 – 15.00,
Erste Sitzung: Mi 21.10.2026
Sprache: Deutsch/Englisch
Raum: HFBK: Raum 207 Fi42, einzelne Sitzungen im Metropolis Kino, Kleine Theaterstraße 10
Anmeldung bis zum 01.10.2026 bei Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de
In Verbindung mit der filmfeministischen Arbeit an der HFBK; Ziel ist eine Screeningreihe im Metropolis Kino im März 2027
Im Seminar wird die kuratorische Praxis eines Filmprogramms erarbeitet: Wie wird aus feministischer Filmgeschichte ein Programm, das im Kino trägt? Welche Verfahren (Sichtung, Archiv- und Verleihrecherche, Rechteklärung, Kopien- und Formatprüfung, Programmdramaturgie, Ankündigungstext, Moderation und Publikumsgespräch) verbinden Recherche und Vorführung, und welche institutionellen, ökonomischen und affektiven Bedingungen prägen eine Auswahl? Ausgehend von Positionen feministischer Filmtheorie und Filmkuration (u.a. Claire Johnston, B. Ruby Rich, Karola Gramann und Heide Schlüpmann, Erika Balsom, Nicole Wolf) gilt Kuratieren als Arbeit an Öffentlichkeiten: Programmieren heißt Reihenbildung, Kontextgabe und Adressierung eines Publikums, das im Saal entsteht. Gearbeitet wird an konkreten Beständen – Filmen der Frauengruppe der HFBK, Hamburger Verleih- und Archivmaterial, Arbeiten aus dem tink – trans, inter, non-binary kino und dem Kurzfilmfestival Hamburg – und an einer Reihe, die im März 2027 im Metropolis Kino läuft.
Die Filmgruppe führt die Arbeit des Seminars *Circuits of Trans*Feminist Film: Making, Curating, Receiving* (Sommersemester 2026) weiter, das im Reenactment

Linseisen, Dr. Elisa
Professorin
Raum 206 Fi42
elisa.linseisen@hfbk-hamburg.de

der Hamburger Frauen Film Tage der 1970er-Jahre die Konzeption einer Filmreihe erarbeitet hat. Der Titel nimmt die Form des Filmclubs auf, wie sie das erste Internationale Frauenfilmseminar 1973 im Berliner Kino Arsenal und die Hamburger Frauen Film Tage ausgeprägt haben: Sichtung, Diskussion und Organisation in einem Arbeitszusammenhang. Zwei Linien folgen daraus. Die erste schreibt die Recherche zu Hamburger Infrastrukturen fort – Kinos, Verleihe, Archive, Festivals und Gruppen, in denen Filme sichtbar und politisch wirksam wurden – und prüft, welche Bestände heute zugänglich, spielbar und finanzierbar sind. Die zweite betrifft die Übersetzung in Kinoarbeit: Reihentitel, Programmfolge, Begleittexte, Gästeanfragen, Presse- und Vermittlungsmaterial sowie Kalkulation entstehen als Materialien, die ein Kino übernehmen kann. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen, auch ohne das Vorgängerseminar; Sitzungen im Metropolis Kino und ein Besuch in einem Hamburger Filmarchiv ergänzen die Programmarbeit.

Hydrofeminism. Media Studies with Water
Seminar
Dates: Wed 3 to 6 pm
First session: Wed 21 October 2026, 3 pm
Language: English
Room: Raum 207 Fi42
Registration in the first session, questions to Jana Rothe:
jana.rothe@hfbk-hamburg.de
In cooperation with the seminar on water by Duk Hee Jordan
The seminar works out how thinking changes when it takes water as its point of departure: which concepts, which forms of description and which criteria of validity does a knowledge production owe to solid ground, to boundary, distance and foundation? Which procedures (measuring, mapping, filtering, modelling, monitoring, narrating) make a body of water thinkable, and which of its properties withdraw from exactly these procedures? Working from positions of the blue humanities and of wet ontologies (u.a. Astrida Neimanis, Philip Steinberg and Kimberley Peters, Melody Jue, Elizabeth DeLoughrey, Nicole Starosielski) we treat theory itself as the matter at stake: water arrives here as a milieu and as a network of relations with its own histories of colonial extraction, migration and climate injustice, and it puts pressure on the terms with which we describe it. Concrete objects carry the sessions – hydraulic works, waterways, sewer networks and treatment plants, shipping routes and cooling water for server farms, alongside films, games and artistic-curatorial works.
The seminar title takes up "hydrofeminism", a term Astrida Neimanis introduces in the essay Hydrofeminism: Or, On Becoming a Body of Water (2012) and unfolds in Bodies of Water (2017). It serves as a programmatic impulse to conduct the work of the concept from within relations rather than from a standpoint outside them. Two lines follow from this. The first asks what an argument gains and loses when its object is administered, scaled and processed into data, made visible in one respect and invisible in another. The second turns to perception and form, to queer-feminist wet aesthetics, to liquid ecologies and to oceanic formations in which colonial violence continues to work. Standstill, evaporation and ice belong to this as much as movement does, since a theory of the fluid also has to account for what stops, dries up or freezes. Joint sessions with the seminar of Duk Hee Jordan open the material towards artistic practice; a field visit to a Hamburg water infrastructure is planned.

Excursion HIQFF. Hamburg International Queer Film Festival
Seminar and excursion
Thu 15 October 2026, from 1 pm, all day, room 207 and afterwards the festival cinemas
Festival attendance 15. to 18. October 2026, all day, including the weekend
Wed 21 October 2026, 10 am to 12 noon, room 207
Language: German & English
Registration by 15 September 2026 with Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Joint excursion to the Hamburg International Queer Film Festival. The course includes shared screenings followed by discussions, along with opportunities to meet queer filmmakers from Hamburg's film community. The first session takes place on Thursday, 15 October 2026, from 1 to 5 pm in room 207 and is

devoted to reading the festival programme together, fixing the viewing plan and introducing a way of taking notes in the auditorium. At 5 pm we travel to the cinema together and watch a first programme as a group. Over the festival week all participants attend two further programmes of their own choosing, one of them with a filmmaker discussion. On Friday, 16 October 2026, from 3 to 6 pm we spend a second day at the festival together. A closing debrief follows on Wednesday, 21 October 2026, from 10 am to 12 noon at the university, where we read the screenings of the week as curatorial decisions. As coursework, each participant assembles a double bill from two films of the festival, with a title, an order and a programme note of 4,000 characters in the form a festival catalogue requires. Submission by 30 November 2026. Participation is only possible with timely registration and attendance at the first session.

Duisburg Düsterburg. Dokumentarfilmtheorie und Protokollkultur
Seminar und Exkursion
Termine: 02.11. – 08.11.2026, ganztägig, Duisburg, dazu Vorbereitungssitzung am Di 27.10.2026, 10.00 – 13.00, und Nachbesprechung am Di 17.11.2026, 10.00 – 12.00
Sprache: Deutsch
Raum: Raum 207 Fi42 und filmforum Duisburg / Dellplatz
Anmeldung bis zum 01.10.2026 bei Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Der Seminartitel „Duisburg Düsterburg" entlehnt sich dem Gesprächsband von Matthias Dell und Simon Rothöhler mit dem langjährigen Festivalleiter Werner Ružička (Verbrecher Verlag, 2018), der seinerseits Harun Farockis Text „Dreißig Jahre Düsterburg" (in: Zeitbomben. 30 Jahre Duisburger Filmwoche, 2006) aufnimmt. Der entlehnte Titel gibt den Ton vor und den Auftrag: die Institution Festival in ihrer Melancholie, ihrer Streitlust und ihrer Selbstbeschreibung zu befragen. Gegenstand des Seminars ist die Protokollkultur der Duisburger Filmwoche – auf jeden Film folgt eine etwa einstündige Podiumsdiskussion, die protokolliert, archiviert und seit 1980 auf protokult.de zugänglich gehalten wird. Das Protokoll ist eine eigene Textsorte des Dokumentarischen: situiert, parteilich, an die Anwesenheit im Saal gebunden. Wir lesen diese Protokolle als Quellen einer Festivalgeschichte und schreiben in Duisburg eigene.
Der theoretische Teil führt die Fragen fort, die im Sommersemester im Seminar „No Master Territories: Dokumentarfilmtheorie" gestellt wurden, und trägt sie in die Festivalwoche: Was macht einen Film „dokumentarisch" – über Materialität, Zeugenschaft und Indexikalität hinaus? Welche ästhetischen Verfahren (Beobachtung, Interview, Kommentar, Reenactment, Essay, Archiv, Experimentalformen) erzeugen Wahrheitseffekte, und welche ethischen, politischen und institutionellen Bedingungen prägen dokumentarische Bilder? Ausgehend von kanonischen Positionen (u.a. Bill Nichols, Michael Renov, Stella Bruzzi) und von feministischen Perspektiven auf Repräsentation, Autor*innenschaft, Körperpolitik und Blickregime (u.a. Trinh T. Minh-ha, Claire Johnston, Shilyh Warren) erproben wir diese Begriffe an den Filmen und Diskussionen einer einzigen Woche und beschreiben Dokumentarfilm als historisch wandelbare Praxis zwischen Information, Kunst, Aktivismus und Industrie. Wer im Sommersemester nicht dabei war, findet in der Vorbereitungssitzung den nötigen Einstieg; Vorkenntnisse werden nicht verlangt. Die gemeinsame Exkursion zur 50. Duisburger Filmwoche führt die theoretische Arbeit in die Festivalpraxis über.

Kolloquium Film- und Medientheorie
Kolloquium
Termine: Do 11.00 –12.30, am 19.11.2026 (online), 17.12.2026 (online) und 04.02.2027 (in Präsenz)
Sprache: Deutsch
Raum: online sowie HFBK Hamburg, Finkenau (Raum wird bekannt gegeben)
Teilnahme: auf Einladung
Anmeldung: Fragen und Interesse an Jana Rothe: jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Das Kolloquium richtet sich an Promovierende sowie an Master- und Bachelorstudierende der Film- und Medientheorie. Wir diskutieren laufende Projekte und respondieren auf eingereichte Texte.

Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil II
Vorlesung
Do 15.30 – 17.00, Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal
Beginn: Do 22.10.2026
Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester – aber es sind natürlich alle Interessierten willkommen. EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.
Was charakterisiert den westlichen Kunstbegriff? Was und wen schließt er ein oder aus? Wer schreibt eigentlich „die Kunstgeschichte"? Lässt sie sich umschreiben, und wenn ja, wie und von wem? Diesen Fragen will die Vorlesung nachgehen. Sie wird Künstler*innen, künstlerische Bewegungen und Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und unterschiedliche Perspektiven darauf vorstellen. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, der russischen Avantgarde, Dada und Surrealismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es im nächsten Semester ins Heute.
Die Vorlesung versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse.
*Credit Points: Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme bei aktivem Zuhören. Keine Teilnehmer*innenbeschränkung*

Institutional Critique
Seminar
Thu 10.30 – 12.00 (Raum 229 Le, Hörsaal)
First session: Thu, Oct 22, 2026, 10.00
Everyone is welcome. If you need credit points for this seminar, please register: joana.owona@hfbk-hamburg.de. You will receive a confirmation email at the beginning of the semester.
Around the time when Brian O'Doherty published his essays on the transformative power of the gallery space, artists, too, began to challenge its (supposed) neutrality. In what would become his seminal book "Inside the White Cube," O'Doherty posits that it is the exhibition space that has the agency to turn what's in it into an artwork—a kind of transubstantiation. By the same token, artists laid bare the museum's foundations, sealed off the gallery space and identified the studio as the source of art's commodification—the so-called first wave of Institutional Critique emerged in the 1970s. Since then, art institutions have subjected themselves to a critical revision, rebranding themselves as places of discourse and debate. In the seminar, we want to read some of the formative texts on the topic, but mostly look at artworks and interventions that, to this day, challenge and reveal, among others, the economic, racist, and misogynist structures inherent in art institutions.
Some suggested reading:
Buchloh, Benjamin: Conceptual Art 1962-1969: From the Aesthetic of Administration to the Critique of Institutions, in: October, Vol. 50 (Winter 1990), pp. 105–143. https://monoskop.org/images/7/7e/Buchloh_Benjamin_HD_1990_Conceptual_Art_1962-1969_From_the_Aesthetic_of_Administration_to_the_Critique_of_Institutions.pdf
Buren, Daniel: Achtung! Texte 1967-1991, Dresden, Basel: Verlag der Kunst, 1995, (Hg. von Gerti Fietzek und Gudrun Inboden (in course reserve Mania, and in German only).
O'Doherty, Brian: Inside the White Cube: the ideology of the gallery space, Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press, 1999 (in course reserve Mania).
Fraser, Andrea: From the Critique of Institutions to an Institution of Critique, in: Artforum, XLIV, No. 1, September 2005, pp. 278–283 as well as in: Welchman 2006 and here: https://artcloud.hfbk.net/f/341127
Welchman, John C.: Institutional critique and after: volume 2 of the SoCCAS (Southern California Consortium of Art Schools) symposia, Zurich: JRP Ringier, 2006 (in course reserve Mania)
Credit points will be granted for regular attendance and a presentation.

Mania, Dr. Astrid
Professorin
Raum 23 Wa
(040) 23 85 82 – 378
astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Who's afraid of footnotes and books?
Seminar (in English)
Wed 14.00 – 15.30 (Raum 11 Le)
First session: Wed, Oct 21, 2026.
If you'd like to participate in this seminar, please register with Joana Owona: joana.owona@hfbk-hamburg.de
If you worry about writing an essay, this is your seminar. Scientific writing is not rocket science, it has rules and structures that can be learned. We will look at these, but also raise some basic questions: How to start? What to do against the notorious writer's block? How and where do we research information, and how do we quote? What about personal style? The idea is to produce short texts yourselves, so this literally is a writing seminar where we will read and discuss the texts you produce.
The tutorial is conceived for international first and second year students but is open to all.
Credit Points will be granted for a written contribution to the seminar.

TIAA: The International Alumni Archive of HFBK
Seminar/workshop (ongoing, in English)
First session: Wed, Oct 21, 2026, 16.00 (Raum 11 Le)
Writing and update sessions, Extended Library: November 13, December 11, 2026, January 15, 2027, from 11.00 onwards
HFBK has always welcomed international students. Yet we don't seem to know much about them. In browsing our archive (thank you, Eliane Kölbener), the details of all international alumni, studying at HFBK between 1945 and ca. 1985, were unearthed. We want to make their histories, lives and work available via the website tiaa.hfbk.net that was developed by Dongseok Lee and Yelyzaveta Musiienko from the Digitale Grafik class (thank you Christoph Knoth & Konrad Renner, too!). It is conceived as a growing archive that – over the years and in line with data privacy – will come to include biographical notes, interviews, and other written formats to inform about our international alumni and their activities. Essays that discuss more general issues around the topic of studying abroad are also welcome.
After an introduction to the project and a discussion about how to proceed and how to do the research, we will continue in a kind of edit-a-thon way. Texts may of course also be written independently.
Credit Points will be granted for written contributions to the website.
No registration necessary.

Mute/Unmute (Podcast, ongoing, no fixed schedule)
Introduction: Wed, Oct 28, 2026, 16.00, Raum 11 Le
Now in its final season, the podcast "Mute/Unmute" invites everyone to introduce and discuss art works, theories and incidents that relate to questions like: who is allowed to speak, who's not? What can be said, what not? Whose voices have been suppressed? What kind of narratives and histories? What violence do we exert when speaking about others? What should we urgently talk about? Obviously, these topics call for some excursions into ancient and recent philosophical debates about the nature and limits of language or speech and into the field of political representation. They touch upon issues debated in postcolonial and feminist theories, to name just these two, and reach into most recent controversies around notions like "political correctness" and "cancel culture." And, last but not least, they have repercussions on how we speak about and produce art.
https://mediathek.hfbk.net/l2go/-/get/v/194
Credit Points are granted for 15 min contributions that are welcome at any given time. Anyone who's interested, please get in touch with me (astrid.mania@hfbk-hamburg.de) or *Joana Owona (joana.owona@hfbk-hamburg.de).*
Thank you Rahel grote Lambers, Anne Meerpohl and Noi Fuhrer for your input during the last few semesters.

Sprechstunden und Betreuung schriftlicher Arbeiten nach Vereinbarung /
For individual appointments, studio visits etc. please get in touch via e-mail.

Woraus die Welt gemacht ist (Materialien des Anthropozän)
Auftakt: verpflichtend am 21.10.2026 um 11.00
Termine: Mi 11.11. – 18.12.2026, in zwei Blöcken jeweils von 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00
Am Mittwoch, dem 02.12.2026 findet im Rahmen des Seminars von 11.00 – 16.00 ein Workshop mit Judith Schalansky statt; am Mittwoch, dem 25.11.2026 wird Andreas Folkers bei einer Sitzung zu CO2 anwesend sein.
Raum:113 Le
Das Seminar nimmt die 2025 gehaltenen und kürzlich bei Suhrkamp veröffentlichten Poetik-Vorlesungen von Judith Schalansky zum Ausgangspunkt. In Marmor, Quecksilber, Nebel. Woraus die Welt gemacht ist geht Schalansky der Frage nach dem Wesen der Dichtkunst in Auseinandersetzung mit drei Stoffen nach, eben Marmor, Quecksilber und Nebel. Im Seminar wollen wir diese Recherche auf weitere Materialien ausweiten, darunter insbesondere die, die Gestalt unseres Planeten so unwiderbringlich verändert haben, dass manche Geolog_innen von einer neuen Epoche, dem Anthropozän, sprechen.
Die Spuren in der Erdkruste sind vom Menschen (anthropos) hinterlassen. Aber was sich ablagert, ist das Material. Seit ein paar Jahren lastet mehr Beton, Plastik, Glas, Asphalt und Metall auf der Erdoberfläche als organische Masse (d.h. als alle Wälder, Pflanzen, Tiere zusammengenommen). Hinzu kommen Stoffe, die auf andere Weise Spuren hinterlassen. Kohle, Öl und Erdgas sowie Ewigkeitschemikalien und Toxine bilden Residuen (Andreas Folkers), die über unabsehbare Zeitspannen ihr Unwesen treiben.
Das Seminar vermischt bewusst synthetisch hergestellte und aus der Natur abgebaute, unvergängliche und flüchtige Materialien. Die genaue Auswahl an behandelten Materialien wird beim Vorbesprechungstermin getroffen und orientiert sich auch an den praktischen Arbeiten der Teilnehmenden. Die verpflichtenden Seminarlektüren sollen uns helfen, ästhetische Valenzen und ökologische Konsequenzen aufeinander zu beziehen.

Autorinnen-Workshop mit Judith Schalansky
Termine: 04.11.2026, 15 Uhr Vorbesprechung / 02.12.2026, 11.00 – 16.00 Uhr (Raum Extended Library, Le)
Sprache: Deutsch / englische Beiträge möglich
Anmeldung: bis 15.10.2026 an sabine.boshamer@hfbk.hamburg.de (12 Plätze)
Was ist Material im Anthropozän? Und was machen wir damit? In ihren kürzlich edierten Frankfurter Poetik-Vorlesungen geht Judith Schalansky der Frage nach menschlicher Gestaltungskraft ausgehend von drei Materialrecherchen nach: Marmor, Quecksilber und Nebel (Suhrkamp 2026). Im Workshop im Rahmen des Write Against the Machine-Festivals werden wir auf Grundlage der vorangegangenen Lektüre Schalanskys Poetologie diskutieren und anschließend Schreib-Übungen der Teilnehmenden (mit Fokus auf ein viertes Material, das Plastik) vorstellen und auswerten.
Judith Schalansky (geb. 1980 in Greifswald) ist Autorin und Buchgestalterin und eine der wichtigsten Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Ihr Werk ist mit diversen Preisen ausgezeichnet und in über 20 Sprachen übersetzt worden. Für den Verlag Matthes & Seitz gibt sie seit 2013 die Buchreihe Naturkunden heraus.

Lektüreseminar Neuer Faschismus
(auch auf Englisch möglich)
Mi 16.00 – 18.00 (Raum 113 Le)
Erster Termin: 21.10.2026
Am 01.12.2026 findet im Rahmen des Festivals „Write Against the Machine“ als Zusatztermin zum Seminar eine Podiumsdiskussion mit Ece Temelkuran statt.
In aktivistischen Kreisen, in internationalen Beziehungen und auch im deutschen Feuilleton herrscht Streit darüber, ob es angemessen ist, politische Phänomene der Gegenwart mit dem Begriff des Faschismus zu bezeichnen. Zeitgleich erleben wir zweifelsohne einen globalen Rechtsruck, der liberale Gewissheiten erschüttert und emanzipative Zukünfte in Frage stellt. Womit wir es dabei zu tun haben könnten, und was wir überhaupt damit meinen, wenn wir es “faschistisch” nennen, muss theoretisch auf der Höhe der Gegenwart neu ausgelotet werden.
Das Seminar ist als Lesegruppe angelegt. Die Sitzungen werden zur Hälfte in Kleingruppen und anschließend in Plenardiskussion abgehalten. Wir besprechen

von Redecker, Dr. Eva
Gastprofessorin
Raum 133 Le
eva.redecker@hfbk-hamburg.de

wichtige, zum Teil brandaktuelle Sachbücher zur politischen Gegenwartsanalyse, darunter z.B. Naomi Klein und Astra Taylors End Times Fascism, Ece Temelkurans How to Lose a Country oder Alberto Toscanos Late Fascism.

What not to write: The limits of *I*
Creative Writing with Ece Temelkuran
Dates: Block seminar on one day during the week of 14–18 December 2026; specific dates will be announced once you have registered. (Extended Library, Le2)
Language of the course: English
Registration via email by 30 October 2026 to sabine.boshamer@hfbk.hamburg.de (12 places)
The writing workshop will focus on exploring the limits of the personal in literature – both within a political context and beyond.
Ece Temelkuran is an award-winning Turkish novelist, a political thinker, and a public speaker whose work has appeared in the Guardian, New York Times, Le Monde, La Stampa, New Statesman, and Der Spiegel, among several international media outlets. She is the author of the internationally acclaimed book *How to Lose a Country* and T*ogether: A Manifesto Against the Heartless World*. She was a visiting fellow at Saint Anthony's College Oxford to write *Deep Mountain: Across The Armenian Turkish Divide*. She is currently based in Berlin. Her latest book, *Nation of Strangers: Rebuilding Home in the 21st Century*, was published at the beginning of 2026. A stage adaptation of the text will premiere on 19 December 2026 at the Thalia Theatre in Hamburg.

Feminist Standpoint theories
Thu 12.00 – 14.00 (Raum 113 Le)
First meeting: 29.10.2026
In political discourse, the reference to identity is ubiquitous. Gendered speaker lists, for instance, aim at equalling out the contributions between men and women. Affirmative action in employment aims at counteracting group-based exclusion mechanisms. In debates about sexual violence, but also contexts of warfare or state violence, we emphasize the importance of the victims' perspective, articulated by the affected groups themselves. But how do we justify such a claim? Is all knowledge partial, and the question just one of equal representation? Equal representation of whom?
Eastern German men are grossly underrepresented in most institutions and discourses. Should the same mechanisms be applied to them as to, say, racialised women? If not, then how do we validate certain perspectives as crucial in our politics? Early feminist standpoint theories tried to develop an originally Marxist argument: they claim that certain social positions have a privileged access to true insights, precisely because they experience systemic oppression. However, even this reasoning can be be hijacked from the right, as in masculinist discourse claiming that no one is censored as much as white men are. But deriving authority from standpoints has also faced stern criticism from within feminism: it might reinscribe the very identities we seek to free ourselves from. Would that mean that we first need universal values in order to then validate the claims made by actually opressed or violated groups? Or is the only way to approach the universal by continuously exposing its blind spots? From which standpoints?
In the seminar, we want to practice questioning and defending standpoint theories, learn to place different approaches in the wider field of feminist epistemology, and seriously think about what grounds emancipatory values.

Arbeiten schreiben
Blockseminar für theoretische BA- und MA-Abschlussarbeiten; auch auf Englisch möglich
Vorbesprechung: 21.10.2026, 14.00 – 16.00; dann Blocksitzungen am Mo, 11.01.27, 11.00 –18.00 + Di 12.01.2027, 11.00 – 18.00 + Mi 13.01.2027, 11.00 – 16.00
Raum: 113 Le
Das Schreibseminar richtet sich an alle, die am Lehrstuhl für Philosophie eine BA- oder MA-Abschlussarbeit schreiben. Wir werden entstehende Projekte gemeinsam diskutieren und an ausgewählten Textbeispielen die Bandbreite der für die Theorie-Arbeiten offenstehenden Genres einüben. Die Teilnahme, wie auch die Anzahl der betreuten Arbeiten, wird auf ca. 30 Plätze beschränkt.

Theorieambulanz (Sprechstunde/office hour)
Do 15.00 – 16.00 (Raum 133 Le)
15-minütige Termine um gezielte Fragen nach theoretischen Ressourcen für praktisch Arbeiten zu stellen oder Themen für die theoretischen Abschlussarbeiten abzustimmen.
Eintragen über Aushang an der Tür von Raum 133 Le.
Online-Termine bitte mit Maren Stocklöw abstimmen:
marenstockloew-hfbk@posteo.de.

Care and Repair
Seminar
Termin: Di 27.10.2026, 10.00 – 16.00 (Raum 11 Le)
Was Kunst und Reparatur gemeinsam haben, ist die gleichzeitige Existenz des Symbolischen und Materiellen, insofern jede Reparatur eine greifbare und konkrete Erscheinungsform haben muss, damit das Symbolische anhand eines Objektes erkennbar wird. Die Hauptfunktion darin besteht, die Reparatur sichtbar werden zu lassen. (Hanna Segal, 1952)
Die Durchführung von Reparaturen, eine der ältesten Kulturtechniken, und früher in vielen Teilen der Welt eine essenzielle Lebensaufgabe und Erwerbsquelle, ist spätestens seit der industriellen Einführung von ‚geplantem Verschleiß' und einem aggressiven Konsumverhalten in unserer Wegwerfgesellschaft verdrängt worden. Ausgehend von der Geschichte und Philosophie der Restaurierung in der westlichen Kunst werden in diesem Seminar Arten von Pflege und Wiederherstellung in verschiedenen Kulturkreisen untersucht. Reparatur gilt nicht immer nur als der Vorgang, bei dem ein defektes Objekt in einen funktionstüchtigen Zustand zurückversetzt wird, sie steht im künstlerischen Sinne auch für die Bewältigung von Trauer (Zoe Leonard), von Gedenken an Vermisste (Doris Salcedo), für die Reparation von historischem Unrecht und Unterdrückung (Kader Attia), oder für die fragile Brutalität im Mannschaftssport (Matthew Barney).
Im Rahmen des eintägigen Seminars werden Pflege und Reparatur auch als ethische Grundsätze für einen bewussten Umgang mit unserer Umwelt diskutiert. Teilnehmern des Seminars ist freigestellt ein Objekt mitzubringen, um gemeinsam über ihr Verhältnis zu dem Objekt, die Motivation und das Vorgehen für eine mögliche Reparatur zu diskutieren.
Kurssprache: Deutsch/Englisch – max. 30 Teilnehmer
Anmeldung per E-Mail: christian.scheidemann@hfbk-hamburg.de

Scheidemann, Prof. Christian
Professor nach § 17 HmbHG
christian.scheidemann@hfbk-hamburg.de

Über das Fragmentarische in der Kunst
Vorlesung
Mo 14.00 – 16.00 (Raum 229 Le)
Beginn: 19.10.2026
Die Anerkennung von fragmentarischen Formen als künstlerisch vollwertig und ästhetisch gültig, die Beschneidung von Formen durch den Bildausschnitt oder ganz materiell mittels einer Schere oder einem anderen Instrument gelten in der Regel als ästhetische Merkmale und künstlerische Denkformen der Moderne. Der wichtigen Funktion des Torsos bei Rodin und in der Folge in der modernen Bildhauerei oder dem Einfluss der Fotografie auf die Malerei werden für die Entwicklung einer Wertschätzung des Fragmentarischen eine wichtige Rolle zugeschrieben. Als non finito, als Antikenrelikt oder als Ruine wurde die fragmentarische Form, sei sie Zeugnis eines Werkprozesses oder Resultat von Verfall oder Zerstörung, jedoch auch schon in vormoderner Zeit wertgeschätzt. Die Vorlesung wird sich dem Phänomen der fragmentarischen oder fragmentierten Form in drei größeren Themenkomplexen zuwenden: Der erste Themenkomplex ist Aspekten der vormodernen Geschichte der fragmentarischen Form gewidmet und geht auch auf außerkünstlerische Funktions- und Bedeutungszusammenhänge von Artefakten in Fragmentform ein: das Antikenfragment, den Reliquienkult und das Votivwesen, die Anatomie. Der zweite Themenkomplex legt den Schwerpunkt auf das Fragment in der Kunst, Malerei und Skulptur, seit dem späten 18. Jahrhundert, etwa die romantische Ruine.

Uppenkamp, Dr. Bettina
Professorin
Raum 228 Le
(040) 23 85 82 – 369
bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de

Der dritte Abschnitt rückt das Problem des Ausschnitts ins Zentrum. Gemeint ist damit sowohl der Bildausschnitt als auch der Ausschnitt im wörtlichen Sinne, wie er in der Collage und Montage bild-konstituierend wird. In diesem Zusammenhang wird insbesondere die Auseinandersetzung der traditionellen künstlerischen Medien mit dem im 19. Jahrhundert aufkommenden technisch-apparativ gestützten Medium der Fotografie zum Thema.
Anforderungen: regelmäßige Teilnahme. Keine Teilnehmer*innenbeschränkung, keine Anmeldung erforderlich.
Literatur: Ausst.Kat. Figures du corps. Une leçon d'anatomie à l'Ecole des Beaux-Arts, Paris 2008; Ausst.Kat. Der Torso. Ruhm und Rätsel, Glyptothek München/ Vatikanische Museen Rom, München 1998; Ausst.Kat. Le corps en morceaux. Paris/ Frankfurt 1990 (deutsche Ausgabe: Das Fragment. Der Körper in Stücken, Schirn Kunsthalle Frankfurt 1990); Ausst.Kat. Torso als Prinzip, Kasseler Kunstverein 1982; Assmann, Aleida/Gomille, Monika/Rippl, Gabriele (Hrsg.): Ruinenbilder, München 2002; Benthien, Claudia/Wulf, Christoph (Hrsg.): Körperteile. Eine kulturelle Anatomie, Reinbek bei Hamburg 2001; Camion, Arlette von (Hrsg.): Über das Fragment, Heidelberg 1999; Latifi, Kaltërina: Fragmentarik. Eine poetische Phänomenologie des Fragments, Göttingen 2024; Nochlin, Linda: The Body in Pieces. The Fragment as a Metaphor of Modernity, London 1994; Pulvirenti; Grazia: FragmentenSchrift. Über die Zersplitterung der Totalität in der Moderne, Würzburg 2008; Schlegel, Friedrich: Athenäums-Fragment, Nr. 22, in: Kritische Ausgabe, Charakteristiken und Kritiken I (1769 – 1801), hrsg. von Hans Eichner, München et al. 1967, Bd. II; Schmoll gen. Eisenwerth, J. A. (Hrsg.): Das Unvollendete als künstlerische Form, Bern/München 1959; Schnell, Werner: Der Torso als Problem der modernen Kunst, Berlin 1980; Simmel, Georg: Die Ruine. Ein ästhetischer Versuch, in: Ders.: Aufsätze und Abhandlungen 1901 – 1908, hrsg. von Alessandro Cavalli und Volkhard Krech, Frankfurt a. M. 1993, Bd. II, S. 124 – 130.

Orientalismus
Seminar
Di 11.00 – 13.00 (Raum 213 a/b Le)
Beginn: Di 20.10.2026
Mit dem Begriff Orientalismus bezeichnete Edward Said in seinem zuerst 1978 erschienenen Werk Orientalism (deutsch: Orientalismus) einen eurozentrischen, westlichen Blick auf die Gesellschaften des Nahen Ostens bzw. die arabische Welt als einen „Stil der Herrschaft, Umstrukturierung und des Autoritätsbesitzes über den Orient". Saids Buch gilt als ein Gründungstext des Postkolonialismus, seine darin vertretenen Thesen wurden mittlerweile jedoch aufgrund ihres teils undifferenzierten und einseitig polemischen Charakters vielfach angefochten und historisch revidiert. In der Geschichte der Kunst hatte der Orient als bedrohlich Fremdes immer ein Gegenbild: das einer verlockenden und verführerischen Fremde, häufig in Gestalt der fremden Frau. Zahlreiche Haremsphantasien sind dafür beispielhaft, in denen erotische und rassistische Projektionen verschmelzen. Im 18. und vor allem im 19. Jahrhundert, der Hochzeit des europäischen Imperialismus, entstehen vielfältige künstlerische Zeugnisse einer ausgeprägten Faszination für ein exotisches Morgenland vor dem Hintergrund kolonialer Macht. Aber auch schon in der älteren Geschichte der Kunst, etwa in der Kunst Venedigs im 15. und 16. Jahrhundert oder der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, etwa bei Rembrandt, lassen sich orientalistische Motive ausmachen. In dem Seminar geht es um die Analyse dieser unter dem Begriff Orientalismus zusammengefassten Erscheinungen zwischen Aneignung, Ausbeutung und Austausch im Hinblick auf ihre ästhetischen Strategien wie ihre ideologischen Implikationen.
Verbindliche Anmeldung nach der Einführungssitzung. Voraussetzung für den Erwerb von Creditpoints ist die Übernahme eines Referates zu einem der Seminarthemen. Gruppenarbeit ist möglich.
Literatur: Ausst.Kat. Europa und der Orient 800 – 1900, Berliner Festspiele 1989; Friedrich, Annegret et. al.: Projektionen. Rassismus und Sexismus in der visuellen Kultur, Marburg 1997; Droß-Krüpe, Kerstin et al.: Orientalist Gazes: Reception and Construction of Images of the Ancient Near East since the 17th Century, Münster 2023; Förschler, Silke: Bilder des Harem. Medienwandel und kultureller Austausch, Berlin 2010; Nochlin, Linda: The Imaginary Orient, in: Dies.: The Politics of Vision. Essays on Nineteenth-Century Art and Society, London 1991; Peltre, Christine: Les Orientalistes, Paris 1997; Said, Edward W.: Orientalismus [amerikanische Originalausgabe: Orientalism 1978], Frankfurt/M. 2009; Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Weiße Blicke. Geschlechtermythen des Kolonialismus, Marburg 2004; Trauth, Nina: Maske und Person: Orientalismus im Porträt des Barock, Berlin 2009.

1001 Triggerwarnung
Seminar/Kolloquium gemeinsam mit Robert Bramkamp
Di 15.00 – 19.00, 14-tägig (Kino Finkenau)
Beginn: 20.10.2026
Anmeldung: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Der Begriff „Trigger", aus dem Englischen, meint zunächst einfach einen Auslöser. In seiner aktuell vorherrschenden Bedeutung stammt er aus dem klinischen Kontext und vor allem aus der Trauma-Theorie. Als Output des kriegspsychologischen Sektors der USA ist der Begriff gebunden an den seit den Macy-Konferenzen aus der Kybernetik stammenden Begriff des „Triggers" als Reiz oder Ereignis, „das in einem System (Nervensystem, Reflexkreis, elektronisches Regelorgan) eine Zustandsänderung oder Reaktion auslöst." (lark) Seit den 2010er-Jahren wurde er dann von Internet-Communities aufgegriffen und ist gegenwärtig nicht nur in den Sozialen Medien, sondern darüber hinaus in Medien, Kunst und Hochschulen weit verbreitet. Die Triggerwarnung soll vor der (unfreiwilligen) Konfrontation mit potenziell retraumatisierenden Darstellungen, etwa (sexualisierter) Gewalt, Rassismus, Homosexuellen- und Transfeindlichkeit, Verletzung religiöser Gefühle und anderen Formen existentiell erfahrener Diskriminierung, schützen. Schutzbedürftigkeit, Therapie und Heilungschancen werden hier zum Thema. Triggerwarnungen sind auch Symptom wie Instrument von Identitätspolitik und damit verbundener Aktivismen. Vor dem Hintergrund der Verbreitung eines populären Traumabegriffs hat sich die Haltung verbreitet, Kunst könne das seelische Gleichgewicht und die seelische Gesundheit gefährden, während Jahrhunderte lang die ästhetische Gestaltung von Leid und Grausamkeiten, z. B. in der antiken Tragödie oder auch im Kino, als Möglichkeit von Welterkenntnis, bedeutungsoffener, bestürzender und auch beglückender Erfahrungen, gelingender Trauerarbeit oder Bearbeitung von Verlust oder Überforderung begriffen worden ist.
Nicht umsonst war laut Freud nicht Odysseus, sondern Homer der 1. Held, der die der menschlichen Psyche auch eigenen asozialen Reflexe erstmals in einem Gruppenzusammenhang anerkennungsfähig machte. Erst diese soziale Anerkennung öffnete auf eine künstlerische und letztlich soziale Bearbeitung. Jede Triggerwarnung enthält so auch die Chance zur unerwarteten Öffnung, die Möglichkeit sich künstlerischen Ereignissen auszusetzen oder Epiphanien zu erleben oder zunächst Unverdauliches geduldig doch zu verdauen. Jede Triggerwarnung ist insofern auch die Aufforderung mit einer neuen Geschichte aus 1001 Nacht die vorhersehbaren Identitäten, die sich aus Fantasy, Daydreaming, binären Selbstfixierungen und enggeführtem Gruppenerleben speisen, zu überschreiten in einem Ereignis, das „Sujetcharakter" (Lotman) hat. Gemeint sind damit Ereignisse, die befreien von einer bloß „klassifizierenden" Welt für eine offene (auch Lebens-) Erzählung.
Der Kontext der „Triggerwarnung" ist heute aber auch die Militarisierung der Bilder, die selbst zur „Waffe geworden" (Seeßlen) sind. Zu ihrem Kontext gehört auch die künstlerische Praxis der bloßen Provokation und verletzenden Skandalisierung. Dazu gehört vor allem die algorithmische Massenproduktion von „Triggern" in den zwangsbinär eskalierenden psycho loops der „Social Media". Dem steht die lebensrettende Erzählfreiheit aus Tausend und einer Nacht gegenüber, die das Kino in seinem erst teilweise bekannten Möglichkeitsraum weiterhin schützt und mit seinen rites de passage auch komplexere Subjektivierungen anbietet. Das Kolloquium ist prozessoffen angelegt. Wir freuen uns über Input. Referate sind willkommen und werden (nicht nur) in der ersten Sitzung vergeben.
Mögliche Filme (Auswahl) in ganzer Länge oder als Ausschnitte: „The Adjuster" (1991), Atom Egoyan; „Jud Süß" (1940), Veit Harlan; „Liebe in der Stadt" (1953) Neorealisten-Kollektiv; „ Baise Moi" (2000), Virginie Despentes; „Die Jungfrauenmaschine" (1988), „Gendernauts" (1999), Monika Treut; „Romance X" (1999), Catherine Breillat; „100 Jahre Adolf Hitler. Die letzte Stunde im Führerbunker" (1989), Christoph Schlingensief; „Nekromantik" (1987), Jörg Buttgereit; „Geh und Sieh" (1995), Elem Klimow; „Die Eroberung der Mitte" (1995), Robert Bramkamp; „Studien zum Untergang des ‚Abendlandes" (1979 bis 2010), Klaus Wyborny;
Lektüre: Eva Berendsen, Saba-Nur Cheema und Meron Mendel (Hrsg.): Trigger Warnung. Identitätspolitik zwischen Abwehr, Abschottung und Allianzen, Verbrecher-Verlag Berlin 2021; Maria-Sibylla Lotter: Opfer. Über Verwundbarkeit als Selbstbild, München 2026

Kolloquium
Mi 14.00 – 16.00 und nach Vereinbarung (wir treffen uns in meinem Büro, Raum 228 Le)
Das Kolloquium kann zur Präsentation und Diskussion laufender oder in Vorbereitung befindlicher schriftlicher BA- und MA-Arbeiten genutzt werden, zur Besprechung theoretischer und wissenschaftlicher Aspekte künstlerischer Entwicklungsvorhaben oder aber auch zur gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer und –theoretischer Texte. Vorschläge seitens der Teilnehmer*innen sind willkommen. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Anmeldung per E-Mail, wo das konkrete Anliegen oder Interesse mitgeteilt wird, ist erforderlich.

Sprechstunde und Einzelgespräche nach Absprache, mündlich, per Telefon oder E-Mail.

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00
In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.
Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung. Die HFBK Hamburg und die Fakultät Design, Medien und Information (DMI) der HAW Hamburg haben zudem vereinbart, dass die Werkstätten des Kunst- und Mediencampus im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten gemeinsam genutzt werden können.

Werkstätten HFBK Hamburg

Audiolabor • Raeithel, Felix
Bibliothek • Kirsten, Marlene
CAD / 3D • Sarikaya, Cagdas
Computerei • Kremer, Tilo
Digitaler Satz und Grafik • Albrecht, Tim
Digitaler Schnitt / Film • Jelinski, Lutz
Digitales / Material • Reinhardt, Ingo
Drucktechniken • Brandis, Birgit
Feinmetall • Müller-Westermann, Tina
Filmstudio • Professor*innen des SSP Film; Fried, Louis
Fotografie digital/analog • Haneke, Egbert
Fotostudio • Prof. Mutter, Heike
Gips • Cui, Kai
Holz • Sommerhoff, Malte
Kamera / Licht / Ton • Fried, Louis; Herzner, Bettina
Keramik • Cui, Kai
Kunststoff • Dachselt, Michael
Maltechniken • Afken, Lisa
Medientechnik und Elektronik • Huss, David
Metall • Holtkamp, Alexander
Mixed Media / Netzkunst • Freyhoff, Ulf
Nachhaltigkeit • Lonzeck, Katja
Siebdruck • Wittern, Ulrike
Textil • Wittern, Ulrike
Verlagswerkstatt • Gauthier, Claire; Reyle, Karim

Vertrauensausschuss der Werkstattleiter*innen
Birgit Brandis
Egbert Haneke
Tina Müller-Westermannn

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner*in bei Unstimmigkeiten, Werkstattnutzung und Zugang zur Verfügung.

AUDIOLABOR

Projektbesprechung
Mi 15.00 – 17.00 (Raum 21 Le)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Einführung in das Audiolabor
Termine nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich, Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Blockseminar mit jeweils 8 Teilnehmer*innen. Die Blockseminare finden statt von Dienstag bis Donnerstag 10.00 – 17.00
Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Theoretische Grundlagen der Elektroakustik, Dubscience, Mischpult, Mikrophonie, Einarbeitung in die vorhandene Software Nuendo und weiterer Programme für Tonaufnahmen und Bearbeitung.
Die Einführung richtet sich an die Themenfelder Tonaufnahme und Bearbeitung, Hörspiel, Musik und Filmton. Im Anschluss an das Blockseminar kann das Audiolab **für eigene Projekte genutzt werden.**
Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Mi 21.10.2026, 16.00 in Raum 21.
Bei dem ersten Treffen finden die Sicherheitseinführungen statt. Eine Teilnahme ist verpflichtend für das Arbeiten im Audilabor.
Die Einzelnen Blockseminare werden an folgenden Terminen jeweils von Dienstag bis Donnerstag von 10.00 – 17.00 stattfinden:
3. – 5. November
17. – 19. November
1. – 3. Dezember

Vom Knacksen zur Fläche
Blockseminar
Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl)
Zur Klangerzeung mit dem Synthesizer. Klänge die wir künstlerisch erzeugen können sind nicht nur eine Frage der aus reinen Hörbaren Grundbausteinen wie Wellenformen oder Rauschen. Vielmehr ist es im Besonderen eine Frage nach Bewegungen und Modulationen in der Zeit. Wenn es Sound Design gibt, wie klingt dann ein dem folgend ein Sofa? Und was könnten wir weiterführend in andere künstlerischer Bereiche davon mitnehmen?
Das Seminar erforscht tiefer die Synthetische Klangerzeugung an dem modularen Synthesizer im Audiolabor und gibt Einblicke in dessen Arbeitsweise.
Termin
Blockseminar jeweils 14.00 – 18.00 am 15.12.2026 bis 17.12.2026.

Das ist Rindfleisch
Projekt
Erstes Treffen: Do 29.10.2026, 16.00
Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Donnerstag 16.00 am 29.10.2026.
Es geht weiter: 1980 wurde auf der von Conrad Schnitzler an der HFBK produzierten doppel LP Compilation eine weitere Veröffentlichung mit dem Titel „Das ist Rindfleisch“ angekündigt. Daher ist es Zeit diesen Strang wieder aufzunehmen. Wir werden in das Material der letzten zwei Seminare rein Hören und dahingehend weiter machen. Im Weiteren soll es dann in einem Blockseminar um Aufnahmen von Musik und das Abmischen eben jeder Aufnahmen gehen, welche später in einer Compilation Veröffentlichung sich materialisieren könnte. Inhaltliche Themen sind Konzeption, Kooperation, Aufnahme, Mischung, Zusammenstellung, Produktkonzeption und Herstellung eines Tonträgers. Kollaborationen sind hier willkommen. Die Bedienung von Instrumenten ist hier nicht unbedingt n**ötig. Dieses Seminar ist die** Fortführung der letzten beiden Semester und kommt nun zum Ende.

Raeithel, Felix
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 21 Le
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Studentische Hilfskraft
Zimmer, Juliana
Raum 21 Le
juliana.zimmer@hfbk-hamburg.de

BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten
Mo-Do 10.00 – 19.00
Fr und vor Feiertagen 11.00 – 18.00

Kirsten, Marlene
Leiterin der Bibliothek
Raum 218, Bibliothek Le
(040) 23 85 82 – 207
marlene.kirsten@hfbk-hamburg.de

Inspiration aus der Ordnung? Die Bibliothek als Sammlung und Möglichkeit
Mo 10.30 – 12.00 (Raum 113 Le)
Beginn: 19.10.2026, ab dann in der Regel wöchentlich bis 25.01.2027
Bitte melden Sie sich bis zum 04.10.2026 an: marlene.kirsten@hfbk-hamburg.de
In der HFBK firmiert die Bibliothek als Werkstatt und steht damit neben Einrichtungen für Maltechnik, Siebdruck, Metall- und Holzbearbeitung. Dies mag zunächst irritieren, kann aber auch als Anstoß genommen werden, Bibliotheken auf ihren Sinn und Zweck nicht nur für die künstlerische Praxis zu befragen. Dieser Kurs lädt dazu ein, sich genauer mit dem zu beschäftigen, was an ‚Werkzeug' in der Bibliothek vorhanden ist: den Büchern und Zeitschriften, den digitalen Angeboten, wie auch den normalerweise im Magazinkeller aufbewahrten Lehrbüchern und Mappen aus dem 19. Jahrhundert. In einem zweiten Schritt orientieren wir uns im Raum, blicken auf die Regalreihung und das Ordnungssystem und vergleichen. Was unterscheidet etwa eine künstlerische Projektbibliothek von einer Hochschulbibliothek? Müsste sich etwas ändern, damit die HFBK Bibliothek besser ihre Aufgabe erfüllen kann?
Das Orientieren im Raum und in den Beständen wird flankiert durch ein Reflektieren des Verhältnisses von Bibliotheken und bildender Kunst. Welche künstlerischen Projekte fanden in Bibliotheken statt oder nahmen von diesen ihren Ausgang?
Als Abschluss des Kurses sollen die Studierenden selbst ein Projekt mit Bezug zu Bibliotheken entwickeln; ggfs. ließe sich eine Ausstellung bzw. Umsetzung dieser im Verlauf des Jahres 2027 realisieren.

Flaming Creatures – Camp als Methode
Performance-Workshop mit Rosanna Graf
04. + 05.11.2026, 11.00 – 17.00 Uhr (Extended Library)
08. + 09.12.2026, 11.00 – 17.00 Uhr (Extended Library)
Bitte melden Sie sich bis zum 15.10.2026 an: marlene.kirsten@hfbk-hamburg.de
(max. 15 Plätze)
Ausgehend von Juliane Rebentischs Betrachtung von Jack Smiths Flaming Creatures untersuchen wir Camp als ernsthafte ästhetische Praxis des Begehrens, der Übertreibung und der Umwertung. Im Workshop wenden wir uns der „kreatürlichen Diva", weggeworfenen Dingen, verlassenen Kulissen und den Rudimenten des Scheiterns zu. Zwischen Kitsch, Glamour, Verfall und Pathos entwickeln die Teilnehmer*innen performative Situationen und Figuren. Körper, Stimme, Kostüm, Objekte, Texte und gefundene Materialien werden dabei nicht nur als Mittel eingesetzt, sondern auch in ihrer eigenen Materialität und ihrem Eigensinn untersucht. Ein besonderer Fokus liegt auf Camp als einer Form des Sehens und Handelns, die – ähnlich dem barocken Naturbegriff – Verfall, Transformation und Kreatürlichkeit nicht als Gegensätze, sondern als miteinander verbundene Zustände begreift.
Rosanna Graf ist bildende Künstlerin und Kuratorin und arbeitet mit Video, Performance, Installation und Text. Ihre Arbeiten verbinden performative und ortsspezifische Praktiken mit feministischen, historischen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Sie stellte u. a. im Kunsthaus Hamburg (2023, Solo), in der Galerie Historischer Keller, Berlin (2022, Solo), im Kunstverein Dortmund (2026), im Kunstmuseum Bochum (2023), im Kunstraum Kreuzberg, Berlin (2025) und im Haus am Lützowplatz / n.b.k., Berlin (2024) aus. Zu ihren kuratorischen Projekten zählt u.a. Night Shifts (2026), ein achtteiliges künstlerisches Jahresprogramm im öffentlichen Raum Hamburgs.

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Deutsch sprechen
Zwei Niveaustufen DaF: Zwei Kurse Mo 10.30 – 13.00 u. Mo. 13.15 – 15.45 (Wa 15, Raum 18)
Beginn: Mo 19.10.2026
Ende: Mo 01.02.2027
Prüfung: 25.01.2027
Die angebotenen Sprachniveaus orientieren sich am Bedarf der Teilnehmer*innen.
Anmeldung 23.09. bis spätestens 07.10.2026: via E-Mail (first come first serve) an die Lehrbeauftragte (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles **Sprachzertifikat** und/oder **Screenshots** des Ergebnisses eines **online-Tests** zur Niveaueinschätzung:
https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache
Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an internationale Studierende mit geringen Deutsch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.
Zahl der Teilnehmenden: max. 14
Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Deutsch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden.
Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Deutsch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Deutsch mit anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.

***

Language Workshop: Artful German
Two levels, two courses, Mon 10.30 – 13.00 and Fr 13.15 – 15.45 (Wartenau 15: seminar room 18)
Start: Mon. 19.10.2026 **End**: Mon. 01.02.2027 **Exam:** 25.01.2027
The language levels on offer are tailored to the participants' needs.
Registration from **23.09. till latest 07.10.2026**: via email (first come first serve) to the teacher (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) stating full name, a cell phone number, desired language level, actual l**anguage certificate** and/ or a **screenshot** of the **test result** of an online level assessment test: https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache
Participation/ Requirements: The workshop is aimed at international students with limited knowledge of German. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.
Number of participants: max. 14
In the Sprachwerkstatt Deutsch, students learn to use German as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner. A special focus of the workshop is the use of German in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in German and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

Navarro, Beatriz
Lehrbeauftragte
sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Englisch sprechen
Di 13.00 – 15.30
Beginn: Di 20.10.2026
Ende: Di 02.02.2027
Prüfung: 26.01.2027 (Raum 18 Wa15)
Das angebotene Sprachniveau orientiert sich an dem Bedarf der Teilnehmer*innen.
Anmeldung mit Betreff „ENGLISH" **Anmeldung 23.09. bis spätestens 07.10.2026**: via E-Mail (first come first serve) an sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles **Sprachzertifikat** und/oder **Screenshots** des Ergebnisses eines **online-Test**s zur Niveaueinschätzung: https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/englisch
Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an Studierende mit geringen Englisch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.
Zahl der Teilnehmenden: max. 14 Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Englisch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden. Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Englisch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Englisch mit anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.
***
Language Workshop: Artful English Tue: 13.00 – 15.30 (Wartenau 15: Seminarraum 18 Wa)
Start: Tue, 20.10.2026 **End**: Tue, 02.02.2027 / **Exam**: 26.01.2027
The language level offered is tailored to the participants' needs.
Registration from 23.09. latest 07.10.2026: via email (first come first serve) to sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de with the subject "ENGLISH" stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language **certificate** and/ or a **screenshot** of the **test result** of an online level assessment test: https:// www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/englisch
Participation Requirements: The workshop is aimed at students with limited knowledge of English. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.
Number of participants: max. 14
In the Sprachwerkstatt English, students learn to use English as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner.
A special focus of the workshop is the use of English in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in English and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

Lane, Jennifer
Lehrbeauftragte
sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de

CAD / 3D

Sarikaya, Cagdas
Lehrbeauftragter
cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de

CAD – Rhino
3D-Modellierung, 2D-Zeichnung und parametrisches Design mit Rhino
Mi 10.00 – 11.30 und 12.00 – 13.30 (Raum 213 a/b Le)
Besprechung individueller Projekte: Freitags zwischen 10.00 – 12.00 online und nach Vereinbarung
Anmeldung: per E-Mail an: cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de
Kurssprache: Deutsch ggf. Englisch
Dieser Kurs bietet eine umfassende Lernerfahrung für Studierende mit unterschiedlichem Erfahrungsstand.
Der Kursinhalt wird an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst.
Der Kurs wird folgende Aspekte behandeln:
– Die Grundlagen von Rhinoceros 3D
– Schrittweise Erstellung von NURBS Modellen
– Vertiefung der Fähigkeiten in 3D-Modellierung
– Erforschung von komplexen Geometrien mittels SUB D
– Einblick in die Welt der parametrischen Gestaltung mittels Grasshopper (nur für erfahrene Teilnehmer*innen)
***
CAD – Rhino
3D Modeling, 2D Drawing, and Parametric Design with Rhino
Wed 10.00 – 11.30 and 12.00 – 13.30 (room 213 a/b Le)
This course offers a comprehensive learning experience for students with varying levels of experience.
The course content will be tailored to the individual needs of the participants.
The course will cover the following aspects:
– The fundamentals of Rhinoceros 3D
– Step-by-step creation of NURBS models
– Deepening skills in 3D modeling
– Exploration of complex geometries using SUB D
– Insight into the world of parametric design using Grasshopper (only for experienced participants)

COMPUTEREI

Kremer, Tilo
Werkstattleiter Computerei
IT-Netzwerkadministration
Raum 255a Le
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de
http://computerei.hfbk.net/

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler und analoger Medien. In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben.
Die Werkstatt bietet für Arbeiten am Computersysteme der Familien Mac, Windows und Linux an. Ein Teil der Computer ist mit 3D-Software ausgestattet.
Die Computer werden ab dem kommenden Semester nach Raum 255a Le umgezogen sein.
Ein Belegungsplan wird ausgehängt.
Es sind in diesem Semester die folgenden Veranstaltungen geplant:

‚Synthesizer DIY'
Di 14.00 – 17.00 (Raum 243 Le)
Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut.
Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.
Der Ersttermin und die obligatorische Sicherheitseinweisung finden am 13.10.2026 um 14.30 in Raum 243 Le statt; die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt.
Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Elektronik und Medientechnik/Film.

‚**Unsicher im Netz**'
wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist.
‚Unsicher im Netz' beleuchtet kontemporäre digitale Technik mit speziellem Fokus auf einer eigenen Position und Risikoabschätzung innerhalb der Interessen und Methoden, mittels derer die Daten der von uns genutzten Geräte und Dienste von Sozialen Netzen, Großanbietern und Geheimdiensten für deren Zwecke genutzt werden.
‚Unsicher im Netz' macht Vorschläge, wie mit Hilfe von Open Source Software und privatsphäre-freundlichen Services ein höheres Maß an Selbstbestimmung über die Nutzung der eigenen Daten erreicht werden kann.
Die Veranstaltung findet nur bei genügender Anzahl interessierter Personen statt, eine Liste dazu hängt in Raum Le 243 aus.

***

COMPUTEREI
The 'interdisciplinary computer lab' focuses on techniques of bespoke digital and analogue media.
Among other topics, we offer short introductions (block seminars) about various forms, software, and other aspects of media production.
The lab is equipped with a variety of computers running OSX, Windows and Linux.
A part of those run current suite(s) of 3D modeling software.
The computer part of the lab has moved to room 255a Le.

'**Synthesizer DIY**'
Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.
No previous soldering experience required.
For practical reasons, the amount of participants is limited to ~10 people.
Tue 14.00 – 17.00 (Room 243 Le)
The **mandatory** introductory meeting and safety briefing where we decide upon the contents of coming semester's workshop is on Tuesday, October 13th 2026 at 14.30 in room 243 Le.

'**un{safe,secure} on the net**'
is a once-per-semester workshop for everyone concerned with safety and confidentiality while using the internet. We also discuss the current state of the art of consciously dealing with privacy and the (deliberate) loss of it.
'unsafe on the net' peeks at contemporary digital techniques focusing one's own position and data within the field of methods used by social media, big corporations and secret services using this data for their own purposes.
'unsafe on the net' seeks to help regaining identity and data self-determination using Open Source Software and privacy-friendly services.
The workshop will only take place given enough interest; please feel free to add your contact to the list in room 243 Le.

DIGITALER SATZ UND GRAFIK

Albrecht, Tim
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 255c Le
Tel (040) 23 85 82 – 303
tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere in Typografie und klassischem Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitspätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter. In der Werkstatt für digitalen Satz und Grafik ist es möglich, eigenständig Schwarzweiß- und Farbdrucke/-kopien für das Studium und studentische Projekte anzufertigen. Informationen hierzu gibt es im letzten Absatz sowie in der Werkstatt. Außerdem können in der Werkstatt großformatige Fotos/Bilder in bester Fotoqualität bis zu 150cm Breite gedruckt werden sowie Grafiken und Beschriftungen mittels Schneideplotter erstellt werden.
In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

„don’t cry work – Teil 1“
Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Schriften und Schriftarten, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign.
Dieser Kurs sowie der zweite Teil des Kurses ist Voraussetzung für die Klassen Grafik und digitale Grafik und vermittelt die Kenntnisse und Fähigkeiten dort typografisch arbeiten zu können.
Termine: jeweils Fr ab 11.00
Erster Termin: Fr 23.10.2026, 11.00

„don’t cry work – Teil 2“
Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie sowie zum Umgang mit Text und Bild durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme. Außerdem setzen wir uns mit wichtigen grafischen/typografischen Strömungen inhaltlich sowie gestalterisch auseinander.
Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a Le, statt; eine vorherige Anmeldung ist sinnvoll aber nicht unbedingt erforderlich.
Dieser Kurs findet im Sommersemester statt.

„Photoshop“
Der „Photoshop-Workshop“ vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Bildbearbeitung in Photoshop. Dieser Kurs ist in mehrere inhaltliche Abschnitte aufeinander aufbauend unterteilt. Die einzelnen Abschnitte können bei gezieltem Interesse einzeln oder vollständig (zur Anrechnung von Credits) besucht werden.
Themen Tag 1: Grundlagen von Pixelbildern; Bildgrößen, Auflösungen; Dateiformate; grundlegende Bildkorrekturen; Bilder für den Druck optimieren, anlegen, speichern
Themen Tag 2: Ebenen und Masken; Freistellen; Freistellen mit Kanälen
Themen Tag 3: digital fotografieren; grundlegende Kameraeinstellungen; Reproduktionen und Dokumentationsfotos mit wenig Aufwand
Themen Tag 4: Bearbeitung digitaler Fotos; RAW-Bearbeitung (Camera-RAW); Sortieren, Auswählen, Archivieren (Bridge)
Themen Tag 5: Filter und Effekte; Typografie/Schrift in Photoshop
Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme der Bildbearbeitung in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.
Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a Le, statt; eine Anmeldung per Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.
Termine: Di 20.10, Mi 21.10., Di 27.10., Mi 28.10., Do 29.10., jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00

„Illustrator“
Der „Illustrator-Workshop“ vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Arbeit mit Vektorgrafiken in Illustrator. Dieser Kurs ist in mehrere inhaltliche Abschnitte aufeinander aufbauend unterteilt. Die einzelnen Abschnitte können bei gezieltem Interesse einzeln oder vollständig (zur Anrechnung von Credits) besucht werden.
Themen Tag 1: Grundlagen von Vektorbildern, Aufbau des Programms, grundlegende Funktionen und erste Werkzeuge; Pfade und Ankerpunkte; Ausrichten und Pathfinder
Themen Tag 2: Kurven; komplexere Grafiken; Ebenen; Nachzeichnen
Themen Tag 3: Typografie und Umgang mit Schrift; Effekte; weitere Funktionen
Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme mit Vektorgrafiken in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.
Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a Le, statt; eine Anmeldung per Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.
Termine: Di 10.11, Mi 11.11., Do 12.11., jeweils 11.00 – 13.00 und 14. – 16.00

„Acrobat/PDF/Druckvorstufe, Einführung“
Dieser Kurs findet nur nach Bedarf und Nachfrage statt.
Bei konkreten Projektfragen und Interesse zu den Themen Drucktechniken, Druckvorbereitung, Druckvorstufe, (Druck-)Farbe etc. meldet euch per Mail bei mir.

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!
Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen. Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss daher grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern haben. Einführungen zur Werkstattbenutzung und zur Nutzung der Laserdrucker/des Kopierers finden in der Vorlesungszeit alle zwei Wochen statt; die genauen Termine findet ihr auf dem Aushang neben der Werkstatttür.

Zu individuellen Anfragen, Problemen und Projekten bin ich gerne ansprechbar, eine vorherige Terminvereinbarung per Mail oder Telefon ist sinnvoll.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

DIGITALER SCHNITT/FILM, VIDEO, AUDIO

Die Werkstatt bietet ein breites Feld an Möglichkeiten zur Realisation und Postproduktion von Film-, Video- und Audio-Projekten.

Offene Schnittwerkstatt
Mo-Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Beratung zu Fragen der Film- Video- und Audioproduktion und ihrer praktischen Umsetzung
Di 10.00 – 12.00 und Do 10.00 – 13.00

Konzeptionelle Betreuung / Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film-/Video-/Audio
Mo 10.00 – 17.00 / Di 13.00 – 17.00

Termine nach individueller Absprache. Gerne per E-Mail

Kursangebot:
Die Anzahl der Kursteilnehmenden ist auf 8-10 Studierende begrenzt.
Warteliste mit Nachrückverfahren bei frei werdenden Plätzen.
Eine Anmeldung per mail wird nicht angeboten. Die Listen für die Eintragung der Kursteilnahme hängen ab dem 05.10.26, 10.00, Raum 04 Fi. 42 zur Eintragung aus.

Digitaler Schnitt Film/Video

Kurs 1 – Einführung in die Werkstatt und die Schnittplätze
Vorstellung verschiedener Montagetechniken
Einführung in die Werkstatt Digitaler Schnitt. Theorie und Praxis der Filmmontage.
Schnittprogramme, Premiere, DaVinci, Media Composer.
Termine: 21.10. und 23.10.2026, jeweils 10.00 – 15.00 (Raum 05 Fi42)
Beide Termine bilden einen Kurs!
Max. Teilnehmer*innen: 8-10

Kurs 2 – Digitaler Schnitt / Audio
Audioaufnahmetechniken, Audiobearbeitung, Sprecher- / Tonkabine
Einführung in das Arbeiten mit verschiedenen Aufnahmegeräten und Mikrofonen.
Praktische Übungen im Raum und in der Aufnahmekabine. Techniken des Voice over.
Termine: 11.11. und 13.11.2026 jeweils von 10.00 – 15.00 (Raum 03/04 Fi42)
Beide Termine bilden einen Kurs!

Kurs 3 – Workshop – mono, stereo, LCR, 5.1 Surround?
Vertiefende Vertonungspraxis für Film- und Videoprojekte
Der Kurs ist auf 8 Studierende limitiert. Workshop zusammen mit Angeles Lopez.
Termine: 03.12. und 04.12.26 jeweils von 10.00 – 15.00 (R 03/04 Fi 42)
Beide Termine bilden einen Kurs!

Aufnahmen in Sprecher- und Tonkabine
Terminabsprache vor Ort oder per E-Mail

Termine:
Ankündigungen zu Einführungen / weiteren Kursen und Terminen, sowie gesonderten Fachveranstaltungen, werden an der Infowand neben der Werkstatttür Raum 04 Fi42, sowie an der Infowand Lerchenfeld, neben dem Asta und über den studentischen E-Mailverteiler bekanntgegeben.

Die Werkstatträume 01 – 05 befinden sich im Gebäude Finkenau 42, Erdgeschoss, Filmhaus.
Während laufender Kurse ist der Werkstattbetrieb teilweise eingeschränkt.

Jelinski, Lutz
Künstlerischer Werkstattleiter
Digitaler Schnitt / film, video, audio
Raum 01 bis 05, Erdgeschoss Fi42
(040) 23 85 82 – 140
lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich.

Studentische Mitarbeitende

Film/Video – Werkstatt
Buitmann, Laurin
laurin.buitmann@posteo.de

ProTools, Audio – Werkstatt
v. Platen, Caspar
casparvplaten@outlook.de

DIGITALES/MATERIAL

Reguläre Öffnunszeiten**:**
Mo-Do 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00 reguläre Öffnungszeit
Fr 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00
(bitte die folgenden Kurse beachten; während der Kurszeiten ist die Werkstatt für den normalen Betrieb geschlossen)

Generative Gestaltung mit Grasshopper (Rhino) und der keramische 3D Druck
4 Day Course
Kursleiterin: Babette Wiezorek
Zeitraum: 23. – 26.11.2026, täglich 10.00 – 18.00
Ort: Werkstatt DigitalesMaterial, K50 Le
Maximal 8 Studierende.
Registrierung bis zum **30.10.2026** an: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de
Die Auswahl der Studierenden findet per Losverfahren statt und **nur** die erfolgreichen Studierenden werden per E-Mail informiert (bis zum 03.11.2026).
Ein Werkstattschein wird ausgestellt, nach erfolgreicher Teilnahme an allen 4 Tagen des Kurses.
Inhalt des Kurses: Der Workshop vermittelt und exploriert praxisnah welche Potentiale und Möglichkeiten in der Kombination von generativer 3D-Modellierung und dem 3d-Druck mit keramischen Materialien liegen. Wir nähern uns der genauen Funktionsweise und der Handhabung des 3d-Druckers ebenso wie den nötigen Fahrwegberechnungen (Slicing) und den Besonderheiten keramischer Materialien. Außerdem konzentriert sich der Workshop auf das Rhino-Plugin Grasshopper – ein digitales Werkzeug für das generative und parametrische 3D-Modellieren. Neben seiner graphischen Nutzeroberfläche besitzt Rhino eine offene Schnittstelle – das sogenannte Rhino-Skript – über die man textbasiert die zu generierende Form ‚programmieren' kann. Das Grasshopper-Plug-In bedient sich genau dieser Schnittstelle und stellt einen ‚visuellen' Baukasten vorprogrammierter Funktionen bereit. Mathematische, geometrische und logische Operatoren können visuell miteinander verknüpft werden, wobei diese Art des Programmierens einen relativ niederschwelligen Zugang zu Algorithmen für die Definition komplexer und vielfältiger Formen erlaubt. Gemeinsam werden wir uns ein Skript erarbeiten, die Vielzahl der möglichen Geometrien werden dann mit den keramischen Materialien 3d-gedruckt und machen so nachvollziehbar, welche Potentiale in dieser Herangehensweise liegen können.

Scanned Fragments und der keramische 3d-Druck
4 Day Course
Kursleiterin: Babette Wiezorek / Ingo Reinhardt
Zeitraum: 11.01. – 14.01.2026, täglich 10.00 – 18.00
Ort: Werkstatt DigitalesMaterial, K50 Le
Maximal 8 Studierende.
Registrierung bis zum **11.12.2026** an: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de
Die Auswahl der Studierenden findet per Losverfahren statt und **nur** die erfolgreichen Studierenden werden per E-Mail informiert (bis zum 15.12.2026).
Ein Werkstattschein wird ausgestellt, nach erfolgreicher Teilnahme an allen 4 Tagen des Kurses.
Inhalt des Kurses:
Der Workshop führt praxisnah in die Möglichkeiten des 3d-Druckes mit keramischen Materialien ein und vermittelt gleichzeitig die Erzeugung von 3d-Daten mit Hilfe eines Scanners.
Für alle Verfahren der ‚digitalen Fabrikation' werden in einem ersten Schritt 3-dimensionale, digitale Daten des zu fertigenden Artefaktes benötigt. Eine Methode, um derartige 3d-Modelle zu generieren, ist das Scannen von bereits existierenden Objekten. Im Workshop werden wir die nötigen Schritte des Scanverfahrens erlernen und uns mit der anschließenden Datenbearbeitung beschäftigen. Denn, nur fehlerfreie, Lückenlose und komprimierte Geometrien können auch tatsächlich gedruckt werden. Zudem vermitteln wir einige grundlegende Modellierungsoperationen wie das Glätten von Oberflächen, das Skalieren und Fragmentieren (Beschneiden/Zerlegen von Geometrien). Sie ermöglichen gestalterisch eine gewisse Abstraktion und Verfremdung; gleichzeitig sind die Operationen aus technischer Perspektive oft nötig, um größere Geometrien zu realisieren.

Reinhardt, Ingo
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K50 Le
ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Neben dem Scannen nähern wir uns der genauen Funktionsweise und der Handhabung des 3d-Druckers, wir lernen die nötigen Fahrwegberechnungen (Slicing) und die Besonderheiten keramischer Materialien kennen.

Introduction in Blender
Instructor: Julia Bonge, Lehrbeauftragte, julia.bonge@hfbk-hamburg.de
Course dates: January 11th – 15th and 18th – 22nd, 6.00 – 8.30 pm
Location: online
Number of participants: 12
Registrations by December 14th to: Julia.bonge@hfbk-hamburg.de (participation will be determined by lottery).
Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.
Content: As a 3D suite, the free and open source program Blender offers possibilities for
a wide variety of applications and workflows. This introductory course is meant as a foundational overview of the most commonly used features, tools and workflows in blender: Starting with creating our own 3D models with polygon modeling, we will get into working with modifiers, creating and assigning materials and textures, lighting a scene, and rendering.
You can download blender for free:
https://www.blender.org/ -> see Download for the latest stable version.
Important: This is an online evening class! Participation in the course is only possible if you plan on attending on all 10 course days! To participate you'll need a downloaded and installed version of blender, internet and a three-button mouse.

DRUCKTECHNIKEN

Brandis, Birgit
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 355 – 359 Le
(040) 23 85 82 – 342
birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien.
In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im druckgraphischen Bereich liegt. Ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien ist sehr willkommen. In einem ersten Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.
Es finden verschiedene kurze Einführungskurse statt, die die Studierenden in die Lage versetzen sollen, an eigenständigen Projekten zu arbeiten.
Die Werkstatt ist aber auch für Studierende geöffnet, die bereits mit einer der oben genannten Techniken vertraut sind und ohne enge Betreuung an ihren Projekten arbeiten können.
Es sollte vorab ein Termin mit der Werkstattleitung vereinbart werden.
Der UV-Druck ist ein digitales Druckverfahren, das es ermöglicht auf unterschiedliche Materialien zu drucken. Metall, Holz, Stein, Acrylglas, Glas, Pappe und anderes starres Plattenmaterial kann bedruckt werden, genauso wie alle möglichen flachen Objekte, die nicht stärker sind als 4 cm.
Für den UV-Druck wird kein Kurs benötigt, aber ein Drucktermin muss möglichst frühzeitig per E-Mail vereinbart werden.
Unabhängig von den folgenden Kursen können für einzelne Projekte auch während des Semesters immer wieder individuelle Einführungen in verschiedene Techniken erfolgen.
Am besten ist es, Anfragen per E-Mail zu schicken und einen Termin zu vereinbaren.

1. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung
22.10.26 – 23.10.26 jeweils 11.00 – 16.00
Ab Mittwoch, den 14.10. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

2. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung
04.11.2026 – 05.11.2026 jeweils 11.00 – 16.00. Ab Mittwoch, den 28.10. ab 10.00 Uhr hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.
Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine/n Nachrücker:in ersetzt.

3. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung
18.11.26 – 19.11.26 jeweils 11.00 – 16.00
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 7 Personen begrenzt.
Ab Mittwoch, den 11.11. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine/n Nachrücker:in ersetzt.

Die Kurse haben das Ziel, erste Eindrücke von den Möglichkeiten der verschiedenen Tiefdrucktechniken zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.
Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele wird über erste Kaltnadelradierungen in die vielfältigen Möglichkeiten der Ätzradierung eingeführt.

4. Einführungskurs in die Collagrafie
03.12. – 04.12.26 jeweils 11.00 – 16.00
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt. Ab Mittwoch, den 25.11. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Wer keinen Platz in einem der Einführungskurse bekommt, kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene individuelle Einführungen vereinbaren.

Bei der Collagraphie handelt es sich um eine künstlerische Technik, bei der Gegenstände auf einen festen Untergrund wie Papier, Passepartout Karton oder Holz geklebt werden. Dann wird Farbe auf die Collagraph-Platten aufgetragen und mit der Tiefdruckpresse auf Papier übertragen.
Collagraphien bestehen aus starren Materialien wie Holz, Karton und geschichtetem Papier.
Man schafft in der Regel Vertiefungen oder platziert Objekte auf der Oberfläche, um erhabene Bereiche für den Druck zu schaffen.
Die so entstandenen Reliefs können sowohl in Hochdruck- als auch in Tiefdrucktechnik gedruckt werden.

***

printing techniques
Block printing, intaglio, etching, planographic, monotype, UV-printing Workshop
In the workshop for printing techniques, independent artistic projects can be developed and implemented, the focus of which is on the graphic area.
Experimental usage of the different techniques and media is very welcome. In a first consultation, the work project is discussed, and the implementation is planned together.
Various short introductory courses are held to enable students to work on independent projects.
The workshop is also open to students who are already familiar with one of the techniques mentioned above and can work on their projects without close supervision.
An appointment should be made in advance with the workshop manager.
UV printing is a digital printing process that is suitable for printing on different materials. Metal, wood, stone, acrylic glass, glass, cardboard and other board-material can be printed on, as on any other flat object no thicker than 4 cm.
No introductory course is required for UV printing, but a printing date must be arranged in advance via e-mail.
In addition to of the following courses, individual introductions to various techniques can also take place during the semester for individual projects.
It is advisable to send inquiries by email and make an appointment.

1. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching
22.10.26 – 23.10.26, 11.00 – 16.00
From Wednesday 14.10.2026, 10.00 a.m. there will be a list in front of room 357 Le in which you can sign up for the course.
The number of participants is limited to 8 people.

2. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching
04.11.26 – 05.11.26, 11.00 – 16.00
From Wednesday, 28.10. 10.00 a.m. there will be a list in front of room 357 Le in which you can sign up for the course.
The number of participants is limited to 8 people.
Those who do not show up at 11.00 a.m. on the first day of the course may be replaced by an alternate.

3. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching
18.11.26 – 19.11., 11.00 – 16.00
The number of participants is limited to 8 people.
From Wednesday, 11.11. 10.00 there will be a list in front of room 357 Le where you can sign up.
Those who do not show up at 11.00 a.m. on the first day of the course may be replaced by an alternate.

The aim of the course is to give first impressions of the possibilities of the various intaglio printing techniques and to give the students the opportunity to work on their own artistic projects and to deepen the knowledge of the technique based on their individual works.
After a short introduction to the history of the technique and after examining various examples of works in the different techniques, the course starts with a drypoint drawing and continues with different forms of etching techniques.

4. Introductory course in collagraphy
03.12.– 04.12., 11.00 – 16.00
The number of participants is limited to 8 people.
From Wednesday, 25.11. 10.00 a.m. there will be a list in front of room 357 Le in which you can sign up.

If you do not get a place in one of the introductory courses, you are welcome to arrange appointments for project-related individual introductory courses.

MEDIENTECHNIK UND ELEKTRONIK

Huss, David
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 230 Le
david.huss@hfbk-hamburg.de

In der der Werkstatt Medientechnik & Elektronik steht der kreative Umgang mit medientechnischer Hard- und Software, sowie Elektronik im Vordergrund.
Der medientechnische Teil der Werkstatt umfasst Themen wie den Einsatz von Video- und Tontechnik zum Aufzeichnen, Übertragen, Bearbeiten und Wiedergeben von audiovisuellen Arbeiten, die dafür nötigen technischen Grundlagen, Besprechung von Postproduktions-Workflows in Bild und Ton, visuellen Effekten analoger und digitaler Natur, Strategien der Medialisierung und Inszenierung mit Mitteln von Licht und Ton. Es gibt sechs Arbeitsrechner auf denen innerhalb der Öffnungzeiten der Werkstatt Videoschnitt (Premiere, DaVinci Resolve) und das Arbeiten an VFX (Blender) möglich ist. Ein großer Greenscreen erlaubt die Erzeugung realistischer und/oder experimenteller Effekt-Bilder. Die Werkstatt ist zudem mit einer Vielzahl an Lautsprechern, Kabeln, Adaptern usw. ausgestattet, die für Ausstellungen oder Projekte geliehen werden können.
Der elektronische Teil der Werkstatt bietet ein Labor, in dem elektronische Schaltungen für künstlerische und musikalische Zwecke entworfen, programmiert und getestet werden können. Die hier vermittelten Grundlagen der Elektronik, der Physik und eine Intuition für das Verhalten komplexer Systeme sind für ein umfassendes Verständnis von medialen Technologien und dem Einsatz selbiger unerlässlich. Bei Projekten mit sicherheitsrelevanten Fragestellungen (z.B. Arbeiten in denen mit Netzspannung gearbeitet wird) soll hier Rat eingeholt werden.
Die Geräte und Technik der Werkstatt können nach Einführung genutzt werden. Eine Projektberatung oder die Klärung von Verständnisfragen ist nach Voranmeldung per Mail möglich.

Die Werkstatt ist in der Regel Montags bis Donnerstags von 11.00 bis 18.00 geöffnet.

Hinweis: Die Werkstattleitung übernimmt neben der Betreuung studentischer Projekte auch weitere Aufgaben im Rahmen der Hochschule – deshalb ist es ratsam Projekte mit einigem Vorlauf anzukündigen, da bei sehr spontanen Anfragen sonst aus Zeitgründen nicht geholfen werden kann.

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten
Täglich nach vorheriger Vereinbarung über folgenden Terminfinder siehe QR-Code:

Ort: Raum 230 Le oder vor Ort

Synthesizer DIY
Kurstermin: immer Di 14.00 – 17.00
Ort: Raum 243 Le
Anmeldung: Anmeldung erfolgt beim Ersttermin am Dienstag, den 13.10.2026 um 14.30 in Raum 243 Le statt; die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop. Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht möglich.
Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt.
Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Medientechnik & Elektronik.

Grundlagen der Medientechnik
Kurstermine:
11.11.2026 (Mittwoch)
12.11.2026 (Donnerstag)
18.11.2026 (Mittwoch)
19.11.2026 (Donnerstag)
25.11.2026 (Mittwoch)
26.11.2026 (Donnerstag)
Ort: Raum 230 Le
Anmeldungen bis 26.10.2026 an: david.huss@hfbk-hamburg.de
Kurssprache: Englisch
Im kreativen Umgang mit Medien spielt Technik eine zentrale Rolle: ohne Technik findet keine Aufzeichnung statt, ohne Technik kann kein Video abgespielt, kein Ton wiedergegeben werden – Technik ist essentiell, aber für viele auch ein Unsicherheitsfaktor. Dieser Kurs ist eine theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Medientechnik und soll diese Unsicherheit durch Wissen ersetzen.
Ziel des Kurses ist es vor allem einen breiten Überblick zu verschaffen, der eine Grundlage für ein weitere künstlerische Praxis zu vermitteln und über die Möglichkeiten medialen Arbeitens an der HFBK informieren. Themen des Kurses sind unter anderem die Grundlagen der Tontechnik, des Arbeitens mit Mikrofonen, Mischpulten und Lautsprechern, sowie die Grundlagen digitaler Audioformate. Weiters eine Rolle spielen die Grundlagen digitaler Bildaufzeichung, Kameraeinstellungen und Vorgehensweise bei der Ausspielung, die Frage wie Videoarbeiten in Ausstellungen mit an der Hochschule leihbarem Equipment abgespielt werden können usw. Weitere Themen können am Bedarf der teilnehmenden Studierenden hinzukommen oder vertieft werden.
Hinweis: Die Kursplätze sind aus praktischen Gründen auf 15 begrenzt. Aus den E-Mail-Anmeldungen die bis zum 26.10.2026 eingehen wird zufällig ausgewählt. Studierende die im Vorsemester auf der Warteliste waren erhalten Vorzug.

***
Workshop Electronics & Media
The central topic of the Workshop Electronics & Media is the creative use of electronic and audio-visual hard- and software.
The media part of the workshop encompasses the use of video and audio technology for recording, transmitting, manipulating and for the playback of audio-viual works, the necessary technical basics for this, discussion of post-production workflows for image and sound, the creation of visual effects using analog and digital means, strategies of medialisation and production with the means of light and sound. There are 6 work stations on which students may edit video (Premiere, DaVinci Resolve) or work on VFX and Animations (Blender) during the opening hours of the workshop. A big green screen enables the creation of realistic and/or experimental visual effects. Furthermore, there is a myriade of loudspeakers, cables, adapters and converters that can be rented for exhibitions or projects.
The electronic part of the workshop offers a lab in which electronic circuits for artistic and musical purposes can be designed, programmed and tested. Goal of this part is to convey an understanding of the technological foundations of electronics, physics and an intuition for the behaviour of complex systems—an understanding that is crucial for a deep understanding of media technology. Students with projects containing parts that regard electrical safety (e.g. works involving mains voltage) can and should seek advice in this workshop.
The devices and technology in the workshop can be used after introduction. An individual discussion of projects or questions of understanding are possible after application via mail.

The workshop is open Monday to Thursday from 11.00 to 18.00.

Individual conceptional or technological Project Assistance
To receive project assistance schedule an appointment (via the web form found with this QR code)

Room: R230 Le

Synthesizer DIY
Date: each Tuesday 14.00 – 17.00
Room: R243 Le
Application: Apply by attending the mandatory initial meeting on Tuesday, 13.10.2026 at 14.30 in R243 Le. Applications via Email are not possible.
Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.
No previous soldering experience required.
For practical reasons the number of participants has to be limited to ~10.

Foundations of Media Technology
Dates:
11.11.2026 (Wednesday)
12.11.2026 (Thursday)
18.11.2026 (Wednesday)
19.11.2026 (Thursday)
25.11.2026 (Wednesday)
26.11.2026 (Thursday)
Room: R230 Le
Applications to: david.huss@hfbk-hamburg.de (deadline for applications: 26.10.2026)
Language: English
In the daily creative work with media the role of techonology is a central one: Without technology there is no recording, no video can be displayed, no sound can be played back – technology is essential, but for many a constant source of uncertainty. This course is a theoretical and practical introduction into the foundations of media technology and aims to replace uncertainty with knowledge and practical experience.
The main goals of the course are foremost to convey a broad overview that could become a starting point for further artistic explorations and to inform about the technological possibilites within our institution. Topics of the course are the basics of sound engineering, the work with microphones, mixers and speakers, as well as the basics of digital audio and file formats. We have a look at the basics of picture media, the work with the camera and aesthetical decisions involved. We will talk about video file formats, compression, conversion, editing, streaming and try things out in practical excercises. Additionally, we will tak about how video works can be displayed within exhibitions using the equipment that can be rented at HFBK. More topics can be discussed depending on the needs of the participants.
Notice: The course is limited to 15 students for practical reasons. Participants will be randomly selected from the email applications that are received till 26.10.2026. Students that have been on the waiting list in the semester before receive preferential treatment.

FEINMETALL

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Feinmetallwerkstatt. Fachliche Einzelbetreuung bei der Planung und der Realisation von Projekten nach Absprache. Bitte vereinbare hierzu einen Werkstatt-Termin bei mir für eine bessere Zeitplanung. Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in die Arbeitssicherheit!
Die Benutzung der Werkzeuge und Maschinen ist nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation möglich. Vorrangig werden Abschlussarbeiten betreut.

Öffnungszeiten:
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen.
Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.
Die Kurse finden in einer 1-wöchigen Blockveranstaltung statt. Termine und Listen zum Eintragen hängen für beide Kurse zusammen 14 Tage vor Kursbeginn des ersten Kurses am Werkstatt-Info-Brett, neben dem AStA-Büro aus.
Änderungen vorbehalten!

Einführungskurse 1 + 2
Mo-Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)
1 – Mo 12.10. – Fr 16.10.2026
2 – Mo 19.10. – Fr 23.10.2026

Zum Vormerken für das So.Se. 2027
Mo – Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)
1 – Mo 12.04. – Fr 16.04.2027
2 – Mo 19.04. – Fr 23.04.2027

Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.
Wichtig: denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!
Das heißt, **reine Baumwollbekleidung und Sicherheitsschuhe der Klasse S3.**
Die Schuhe gibt es sonst zum Ausleihen in der Werkstatt.

FILMSTUDIO
Filmprojekte Studierender in professoraler Betreuung. Für die Nutzung des Filmstudios ist eine Projektbesprechung mit einem/einer Professor*in aus dem SSP Film Voraussetzung.

Müller-Westermann, Tina
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum K53 Le
(040) 23 85 82 – 331
mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

FOTOGRAFIE DIGITAL UND ANALOG

Haneke, Egbert
Künstlerischer Werkstattleiter
Fotografie
Raum 351 Le
(040) 23 85 82 – 307
egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

Die fotografischen Labore der HfBK Hamburg sind spezialisierte Einrichtungen zur Aufzeichnung, Entwicklung und Bearbeitung fotografischen Materials. Je nach Technologie unterscheiden sich die analogen und digitalen Labore in ihrer Ausstattung und Arbeitsweise.
In den digitalen Laboren werden Bilddaten verarbeitet, die entweder mit Digitalkameras aufgenommen oder durch das Digitalisieren analoger Filmvorlagen erzeugt wurden. Dabei kommen moderne Bildverarbeitungssysteme sowie KI-basierte Programme zum Einsatz.
Die analogen Labore sind auf die Verarbeitung klassischer Filmaufnahmen spezialisiert. Dazu gehören Filmentwicklung, Vergrößerung und manuelle Nachbearbeitung. Es werden sowohl Farb- als auch Schwarzweißmaterialien verarbeitet.
Zusätzlich kommen Hybridverfahren zum Einsatz, um fotografische Abzüge oder digitale Datensätze zu erstellen.
Die Nutzung der Labore setzt die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung voraus. Diese vermittelt essenzielles Wissen über fotografische Prozesse sowie den sicheren Umgang mit verschiedenen Geräten, Materialien und Chemikalien. So können Studierende fundiert an ihren eigenen Projekten arbeiten.

Kernöffnungszeiten des Fotolabors während der Vorlesungszeit:
Mo-Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 –16.00

Eine Labornutzung ausserhalb dieser Öffnungszeiten ist nur projektbezogen möglich, erfordert aber eine persönliche Abstimmung.
Für die Nutzung der analogen und digitalen Labore ist die Teilname an einer Einführungsveranstaltung erforderlich.
Ohne einen Einführungskurs können die Labore nicht genutzt werden!
Terminabsprachen für künstlerische Arbeitsbesprechungen oder technische Beratungen zu Progammen, Computern, Equipment, Projekten, und Hilfe bei deren Umsetzung, digitale Strategien und Umgang mit den End- und Aufnahmegeräten, Kursnachfragen, sowie sonstige Anliegen bitte selbst und proaktiv entweder persönlich Labor R 350 Le vortragen oder eine E-Mail mit dem Anliegen an egbert.haneke@hfbk-hamburg.de senden.
Anmeldungen zu Kursen erfolgt persönlich oder via E-Mail, ab dem 01.10.2026.

Veranstaltungen

Filme über Fotografie
In dieser Veranstaltungsreihe werden Filme gezeigt, die sich mit künstlerischen Fotoprojekten, mit künstlerischen Positionen, sowie mit der Geschichte und Entstehung der Fotografie befassen.
Die Auswahl steht in einem offenen, thematischen Zusammenhang.
Im Anschluss an jede Vorführung besteht die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Gespräch über das Gesehene.
Das Filmprogramm wird in Abstimmung mit anderen Veranstaltungen frühzeitig bekanntgegeben.
Interessenten können gerne eine E-Mail für weitere Informationen senden.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Angebote digitale Fotografie

Einführung „Scannen"
19.10.2026, 10.00 (Raum 352 Le)
Digitalisierung analoger Durchsicht- (Film) oder Aufsichtsvorlagen
Teilnehmerzahl: 10
Veranstaltung in deutscher Sprache
Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 01.10.2026
Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang Kunstpädagogik Vorrang.

Einführung „Scannen"
26.10.2026, 10.00 (Raum 352 Le)
Digitalisierung analoger Durchsicht- (Film) oder Aufsichtsvorlagen
Die Teilnehmerzahl 10
Veranstaltung in englischer Sprache, wenn erforderlich
Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 01.10.2026

ICC Color Management
16.11.2026, 10.00 (Raum 352 Le)
Theoretische Grundlagen zu einem durchgängig kalibrierten ICC-Workflow in der digitalen Fotografie
Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.
Veranstaltung in deutscher Sprache
Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 01.10.2026
Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang Kunstpädagogik Vorrang.
Digitale Reproduktionen
Nach persönlicher Anmeldung, nur bei Bedarf für ein konkretes Projekt
Digitalisierung analoger Aufsichtsvorlagen (bis ca. 60x90 cm) an vertikalen Reproduktionsstand
Terminfindung erfolgt individuell

Erstellung digitaler Negative
Durch die Erstellung hochauflösender Kontaktnegative können digitale Bilddaten – beispielsweise von gescannten Filmen, bearbeiteten Fotografien oder digital generierten Bildern – im Maßstab 1:1 auf analoges Schwarz-Weiß-Fotopapier übertragen werden.
In diesem experimentellen Workshop werden die Aufbereitung und Einstellung der digitalen Daten sowie deren Übertragung auf analoge fotografische Materialien praktisch erprobt.
Interessierte melden sich bitte bei Felix Beuter oder Egbert Haneke.
Die Veranstaltung findet in einer kleinen, praxisorientierten Gruppe statt.
Der Termin wird individuell mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Angebote analoge Fotografie

Einführung in das Arbeiten im Schwarz-Weiß-Labor
Der Grundlagenkurs vermittelt die wichtigsten Kenntnisse für das Arbeiten im Labor.
– SW Filmentwicklung
– Bedienung der Durst-Vergrößerer
– Anfertigung eines Kontaktabzugs
– Grundlagen der Laborarbeit
– Anfertigung von SW-Vergrößerungen
Die Teilnahme am Grundlagenkurs ist Voraussetzung für das anschließende eigenständige Arbeiten im Schwarz-Weiß-Labor.
Die Teilnehmerzahl ist auf 4 Personen begrenzt.
Termine:
Mi 04. – Do 05.11.2026, 10.00
Mi 18. – Do 19.11.2026, 10.00
Anmeldung: fotolabor@hfbk-hamburg.de

Einführung in das Arbeiten im Farblabor
Der Grundlagenkurs vermittelt die wichtigsten Kenntnisse für das Arbeiten im Labor.
– Bedienung der Colenta RA4-Farbentwicklungsmaschine
– Bedienung der Durst-Vergrößerer
– Anfertigung eines Kontaktabzugs
– Grundlagen der Farbfilterung
– Anfertigung von Farbvergrößerungen
Die Teilnahme am Grundlagenkurs ist Voraussetzung für das anschließende eigenständige Arbeiten im Farblabor.

Die Teilnehmerzahl ist au 4 Personen begrenzt.
Termine:
Fr 23.10.2026, 10.00
Mo 26.10.2026, 10.00
Anmeldung: fotolabor@hfbk-hamburg.de

Studentische Hilfskräfte für den analogen Fotobereich:
Pohan Chiu / analog Schwarz-Weiß / fotolabor@hfbk-hamburg.de
Felix Beutler / analog Color / fotolabor@hfbk-hamburg.de

FOTOSTUDIO

Belegkalender unter: https://is.gd/kA0xy6

Semestereinstieg Fotostudio
organisatorische Informationsrunde zum anstehenden Semester
kurze Vorstellung/Kennenlernen, geplante Veranstaltungen, Nutzungsbedingungen, Abfrage von studentischen Arbeitsschwerpunkten im Hinblick auf mögliche Praxisveranstaltungen, Belegkalender, Anmeldungen und Terminabsprachen
Vergabe Kursplätze Seminar Grundlagen

Einmalige Infoveranstaltung:
16.10.2026, 10.00 im Fotostudio Wartenau (circa 1 Stunde)
Anmeldung erforderlich per E-Mail

Grundlagen
technische Grundlagen der Fotografie – Aufnahmeparameter digital/analog und theoretischer Hintergrund
Kamerapraxis im Studio
Capture One Einsteigerkurs – effektiver Workflow und Gestaltungsmöglichkeiten
Einführung in die Gestaltungsmöglichkeiten mit Blitzlicht – Lichtformer und deren Wirkungsweisen im Raum Fotostudio
Teilnahme befähigt zu einem selbstständigen Arbeiten im Fotostudio und unabhängigen Zutritt
wöchentliche Veranstaltung (Zeitraum 5 Wochen) oder alternatives einwöchiges
Termine siehe Studiokalender
Anmeldung erforderlich bei der Veranstaltung Semestereinstieg

Projektbetreuung
Projektbezogene technische Unterstützung bei fotografischen Vorhaben im Kontext des Studiums
Termine nach Vereinbarung per E-Mail.

Praxisseminar
Blitzlicht im Zusammenspiel mit natürlichen Lichtsituationen – Gestaltungsräume und Beeinflussung von gegebenem Licht durch künstliche Beleuchtung
Anmeldung: erforderlich per E-Mail
Termine: nach Bedarf und Absprache, Bekanntgabe im Studiokalender

Schlossnickel, Robert
Lehrbeauftragter
Raum 08 Wa (Fotostudio)
0176-24878009
robert.schlossnickel@gmail.com

KERAMIKWERKSTATT

Cui, Kai
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K31, K33 Le
(040) 23 85 82 – 366
kai.cui@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

In der Keramikwerkstatt wird freies und projektbezogenes Arbeiten mit keramischen Materialien unterstützt. Die Unterweisung umfasst Techniken vom Modellieren von Ton und Porzellan über Gieß- und Abformtechniken bis hin zu Glasur- und Brennverfahren. Zudem wird eine inhaltliche Beratung der künstlerischen Arbeit angeboten. Die angebotenen Trainings- und Experimentiermöglichkeiten orientieren sich eng an zeitgenössischen Kunstkonzepten und legen besonderen Wert darauf, die Vielfalt sowie die spezifischen physikalischen Eigenschaften von Ton und Porzellan im Kontext zeitgenössischer Kunst zu erforschen. Im Vordergrund steht, die Materialsprache zu entdecken und die eigene Arbeit im Rahmen des aktuellen Kunst- und Designkontexts einzuordnen.

Öffnungszeiten
Während der Vorlesungszeit:
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
In der vorlesungsfreien Zeit:
Di – Do 11.00 – 15.00
Zu anderen Zeiten nur nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

Termine nur per E-Mail buchbar
Bitte fügen Sie Ihrer E-Mail Skizzen und eine kurze Beschreibung Ihres Vorhabens bei. Ohne diese Angaben können wir leider keinen Termin vergeben.

Materialien für aufwendige Projekte
Um den Materialbedarf für aufwendige Projekte kalkulieren zu können, bitten wir darum, diese bis zum **25.09.2026** anzumelden.

Projekte für die Jahresausstellung 2027
Letzte reguläre Anmeldung: **15.01.2027**
Ab dem **18.01.2027** können neue Projekte nur noch je nach Kapazität angenommen werden. Eine Garantie für die Umsetzung aller Wünsche kann leider nicht gegeben werden.

Einführungskurs
Experimentelle plastische Keramik
Im Kurs werden mit den Studierenden verschiedene plastische und experimentelle Techniken erprobt:
– Abformen mit Gips zur Auseinandersetzung mit der Überformtechnik und seriellen Prozessen
– Direktes Eindrücken unterschiedlicher Materialien in den Ton zur Untersuchung von Oberflächen, Strukturen und Spuren
– Malerisches Arbeiten mit Engoben auf lederhartem Ton
– Experimentelles Arbeiten mit der Tonplattentechnik
– Anschließend: Realisierung eines eigenständigen künstlerischen Keramikprojekts durch die Studierenden
Termin: 12.10. – 15.10. 2026, jeweils 11.00 – 16.00
Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 7 Studierende begrenzt.
Die Unterrichtssprache ist Deutsch.
Anmeldung am **05.10.2026 um 11.30 Uhr** direkt vor der Werkstatt bei Kai Cui.
Während der Lehrveranstaltung ist die durchgehende Teilnahme verpflichtend.
Bei einer Abwesenheit von mehr als einem halben Tag kann kein ECTS-Credit angerechnet bzw. kein Leistungsschein ausgestellt werden.

GIPSFORMENBAU-WERKSTATT

In der Gipsformenbau-Werkstatt ist das Arbeiten mit plastischen Massen und Multimaterialien, wie Gips, Acrystal und Beton, sowie mit elastischen Massen wie Silikon möglich.
Es wird eine projektspezifische Begleitung und Beratung bei der Materialwahl anhand von Konzepten und Ideen angeboten. Neben der Unterweisung in klassische bildhauerische Techniken – wie das Modellieren, figürliche Abformtechniken und materialspezifische Formbautechniken – wird das experimentelle Arbeiten gefördert.

Darüber hinaus bietet die Gipsformenbau-Werkstatt in erster Linie eine handwerkliche Ausbildung und unterstützt auf dieser Grundlage die Realisierung dreidimensionaler Arbeiten. Sie dient zudem der Vorbereitung auf die Digitalisierung von Objekten. Auf der Basis traditioneller Tonmodellierung werden auch andere Verbundmaterialien integriert.

Öffnungszeiten
Während der Vorlesungszeit:
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
In der vorlesungsfreien Zeit:
Di – Do 11.00 – 15.00
Zu anderen Zeiten nur nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

Termine nur per E-Mail buchbar
Bitte fügen Sie Ihrer E-Mail Skizzen und eine kurze Beschreibung Ihres Vorhabens bei. Ohne diese Angaben können wir leider keinen Termin vergeben.

Materialien für aufwendige Projekte
Um den Materialbedarf für aufwendige Projekte kalkulieren zu können, bitten wir darum, diese bis zum **25.09.2026** anzumelden.

Projekte für die Jahresausstellung 2027
Letzte reguläre Anmeldung: **15.01.2027**
Ab dem **18.01.2027 können neue Projekte nur noch je nach Kapazität angenommen werden. Eine Garantie für die Umsetzung aller Wünsche kann leider nicht gegeben werden.**

Einführungskurs
Workshop mit Anna Mieves – Im Inneren der Formschale
Einführung in plastisches Arbeiten und abformende Techniken mit Gips. Praktische Übungen zum Abformen, Formbau und Erstellen mehrteiliger Gussformen. Teilnehmende können eigene, größere Projekte entwickeln, die gemeinsam geplant und begonnen werden.

Termine
26. – 27. Oktober 2026
2. – 3. November 2026
16. – 17. November 2026, jeweils 10.30 – 16.00

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 8 Studierende begrenzt.
Die Unterrichtssprache ist Deutsch.
Der Workshop findet an drei Terminen statt. Bitte planen Sie Ihre Teilnahme an allen drei Terminen fest ein.
Anmeldung am **05.10.2026 um 11.30 Uhr** direkt vor der Werkstatt bei Kai Cui.
Während der Lehrveranstaltung ist die durchgehende Teilnahme verpflichtend.
Bei einer Abwesenheit von mehr als einem halben Tag kann kein ECTS-Credit angerechnet bzw. kein Leistungsschein ausgestellt werden.

HOLZ

Sommerhoff, Malte
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 53-55 Le
(040) 23 85 82 – 368
malte.sommerhoff@hfbk-hamburg.de

Beratung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Projekten. Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt. Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten. Die praktische Umsetzung der Projekte soll soweit wie möglich selbst ausgeführt werden.
Voraussetzung für das selbständige Arbeiten mit Maschinen ist die Teilnahme an einem Grundlagenkurs und/oder eine ausreichende Qualifikation und Kompetenz. Die Nutzung der Werkstatt ist ausschließlich nach vorheriger Absprache möglich. Beratung und Projektbetreuung nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Werkstattkurse
Handwerkliche und technische Grundlagen der Holzbearbeitung,
Einführung in das sichere Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen.
Der Kurs ist auf 8 Teilnehmer*innen ausgelegt.
Blockveranstaltung, 10.00 – 16.00
Kurs 1: Di 06.10. – Fr 09.10.2026
Kurs 2: Di 20.10. – Fr 23.10.2026
Anmeldung: per E-Mail (Kurs 1: 29.09. – 02.10.2026; Kurs 2: 05.10. – 11.10.2026).
Die Teilnahme wird per E-Mail mitgeteilt.

KAMERA/LICHT/TON (AUSLEIHE FILM/VIDEO)

Fried, Louis
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K03, K05 Fi42
(040) 23 85 82 – 314
kameraausleihe@hfbk-hamburg.de

Herzner, Betty
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum K03, K05 Fi42
(040) 23 85 82 – 314
betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Die Ausleihe der Werkstatt Kamera/Licht/Ton stellt umfangreiches technisches Equipment zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die professionelle Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht. Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör für Film- und Videodrehs entliehen werden. Des Weiteren stehen analoge Mittel- und Kleinbildkameras, digitale Fotokameras und Zubehör für Studierende mit fotografischen Projekten bereit.
Termine für größere Projekte bitte frühzeitig anmelden.

Öffnungszeiten Ausleihe:
Die Ausleihe ist Mo-Fr von 10.00 – 14.00 geöffnet.

Voraussetzung für eine Ausleihe:
– Der Nachweis einer Haftpflicht-Versicherung, die ausdrücklich auch geliehene Gegenstände abdeckt.
– Teilnahme an der „Werkstatteinführung für Erstausleihende“ (also für Studierende, die zuvor noch nie etwas ausgeliehen haben). Der Termin für die Einführung wird einmal monatlich sein (Termine hierfür werden zum Semesteranfang festgelegt).
– Terminvereinbarung
Für weitere Einführungen in Kameras und andere technische Systeme der Ausleihe, sowie Arbeitsgespräche bieten wir auch Einzeltermine an. Für einen Termin bitte am besten per Mail anfragen. Die Werkstatt ist bis 17.00 Uhr geöffnet.

Lehrangebot

Right on the ears…!
02.11 und 03.11.2026
10.30 – 17.00 (Filmstudio)
Wir konzentrieren uns auf die Tonaufnahme und wie wir in verschiedenen Situationen, speziell im Hinblick auf Film- und Videodrehs, das beste Ergebnis erreichen. Ein Schwerpunkt wird dabei die Arbeit mit Ansteckmikros sein.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen beschränkt.
Anmeldung: louis.fried@hfbk-hamburg.de

Kamera-, Ton- und Lichteinführung für Erstjahresstudierende im Filmbereich
07.12. – 11.12.2026, jeweils 10.30 – 17.00 (HFBK-Filmstudio)
Keine Anmeldung möglich!

16mm-Kurs „Zurück in die Zukunft"
(insbesondere für Studierende aus höheren Semestern oder anderen Studienschwerpunkten, die nicht an dem 16mm Kurs für Erstjahrestudierende aus dem Filmbereich teilnehmen können)
18.01. – 22.01.2026
Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen beschränkt.
jeweils 10.30 – 17.00 (Filmstudio)
Anmeldung: louis.fried@hfbk-hamburg.de

Production Planning and Support for Graduate Films
Vorbereitung / Planung für Abschlussfilme
How do you prepare for your graduate film?
Find production support to plan the various details of your biggest film project so far.
Individual Appointments / Einzeltermine nach Voranmeldung
betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende
1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Entleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss von der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.
6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

KUNSTSTOFF

Dachselt, Michael
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K52 Le
(040) 23 85 82 – 325
michael.dachselt@hfbk-hamburg.de

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung
Mo – Fr 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)
Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt und die Umsetzung von Projekten ist ein absolvierter Einführungskurs!

Kunststoff-Einführungskurse
1. Kurs: 05.10. – 09.10.26
2. Kurs: 12.10. – 16.10.26
3. Kurs: 15.02. – 19.02.27
4. Kurs: 22.02. – 26.02.27

Die Kursanmeldung erfolgt ausschließlich persönlich jeweils direkt am Tag des Kursbeginns pünktlich um 10.00 Uhr in der Kunststoffwerkstatt. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 6 Personen begrenzt. Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs.

MALTECHNIKEN

Afken, Lisa
Künstlerischer Werkstattleiterin
Raum 256 Le
lisa.afken@hfbk-hamburg.de

Individuelle Beratungen und Hilfestellungen bei Fragen zum Verhältnis von Bildträger, Bindemittel und Pigment. Vermittlung eines sicheren Umganges mit Gefahrenstoffen und Arbeitsplatzorganisation. Unterstützung bei konservatorischen Aspekten wie Lagerung, Transport und Präsentation. Klärung der Materialoptionen (verschiedene Farbsysteme, Malmittel, Materialien). Kursangebote siehe unten. Alle Kurse finden in Raum 256 im Lerchenfeld statt.

Öffnungszeiten Werkstatt **(Raum 256 Le)**
Mi, Do und Fr von 10.00 – 16.00
In der vorlesungsfreien Zeit:
Mi und Do von 10.00 – 16.00

Für das individuelle Arbeiten in der Werkstatt ist eine vorherige Sicherheitseinweisung notwendig. Der Erwerb von Credit Points ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich. Terminvereinbarung jederzeit möglich unter lisa.afken@hfbk-hamburg.de

Kurse

Grundlagenkurs I
Fr 06.11. – 04.12.2026, 10.00 bis 12.30 und 13.30 – 16.00.
Einführende theoretisch- praktische Lehrveranstaltung zur Vorbereitung eines Bildträgers mit Aufspannen von Geweben, Vorleimen, Grundieren und Bildschichtaufbau mit verschiedenen Bindemittelsystemen.

Grundlagenkurs II kurz und intensiv
Mi 13.01. – Fr 15.01.2027, 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00.
Einführende theoretisch- praktische Lehrveranstaltung zur Vorbereitung eines Bildträgers mit Aufspannen von Geweben, Vorleimen, Grundieren und Bildschichtaufbau mit verschiedenen Bindemittelsystemen.

Vergolderkurs
Do 26.10. – 17.12., 10.00 –12.30 und 13.30 – 16.00.
Einführung in die Technik der klassischen Polimentvergoldung. Probestück und Blattgold- oder Silber ist selbst mitzubringen.

Kursanmeldung am Mi 21.10.2026, per E-Mail an lisa.afken@hfbk-hamburg.de.
Bitte nicht vorher!

***

Workshop for Painting technique
Individual Consultations and assistance with questions regarding the relationship between support, binder and pigment. Guidance on the safe handling of hazardous material and workplace organisation. Support with conservation-related aspects such as storage, transport and presentation. Clarfication of material options (various color systems, painting media, materials)
Workshop hours, Room 256 Lerchenfeld
During the academic term: Wednesday, Thursday, Friday from 10 a.m. to 4 p.m.
During breaks: Wednesday and Thursday from 10 a.m to 4 p.m.
A prior safety briefing is required for individual work in the workshop. Credit points can be earned by completing a supervised project. Appointments can be scheduled at any time by emailing lisa.afken@hfbk-hamburg.de

METALL

Holtkamp, Alexander
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K58 Le
(040) 23 85 82 – 346
alexander.holtkamp@hfbk-hamburg.de

Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung
Mo 10.00 – 15.00
Di 10.00 – 19.00
Mi – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit! Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung
Termine nach Vereinbarung

Werkstattkurse im Wintersemester
Handwerklich-technische Grundlagen, Einführung in das Arbeiten mit den vorhandenen Maschinen und Geräten
Blockveranstaltung täglich 10.00 – 16.00
Teilnehmer*innenanzahl pro Kurs: 6
Kurs 1: 05.10. – 09.10.2026
Kurs 2: 12.10. – 16.10.2026
Anmeldung per E-Mail ab 28.09.2026
Bitte angeben, falls die Teilnahme an nur einem der beiden Termine möglich ist
Bitte auch angeben, wer sich für den Kurs Dezember 2025 vergeblich beworben hat.
Eine Teilnahmebestätigung erfolgt am 02.10.2026.

Weitere Kurse im Dezember, siehe Aushang.

MIXED MEDIA/NETZKUNST

Freyhoff, Ulf
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 240 Le
(040) 23 85 82 – 304
ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Allgemeines
Anfragen jederzeit unter ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Bei Interesse an den einzelnen Veranstaltungen wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten, um den Bedarf einschätzen zu können.

Öffnungszeiten:
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter https://telenautik.de
Zu den Öffnungszeiten Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.
Termine, auch externe, unter der o.g. E-Mail-Adresse.
Alle Veranstaltungen sind als Einführungen in die Werkstatt und die genannten Themen zu sehen, Vertiefung anhand konkreter studentischer Projekte.
Alle Veranstaltungen finden in Raum LE240 statt.
In Absprache mit den Teilnehmenden werden die Veranstaltungen in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt.
Grundsätzlich sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
Bitte gegebenfalls eigenes Gerät, etwa Laptop mitbringen!
In der Regel wird Open Source Software eingesetzt.

‚Kabelei'
Dick, dünn, lang, kurz, Versorgung, Daten, Sensoren – alles über Verbindungen und Leitungen in elektrischen und elektronischen Installationen.
Termine: Einführung am 22.10., weiterer Termin am 29.10. um 14.00

Arduino / Raspberry Pi
Mittlerweile haben sich kleine Einplatinencomputer und Mikrocontroller als Toolkit für mediale Installationen aller Art etabliert. Zu einem günstigen Preis decken sie Einsatzzwecke von einfachen Mediaplayern bis hin zu komplexen interaktiven Steuerungen und netzwerkbasierten Projekten ab. Weiterhin sind sie heute die wohl am besten dokumentierten Computing-Plattformen überhaupt, was durch die große Anzahl an Tutorials und Foren im Netz belegt wird. Die Veranstaltung befasst sich mit Philosophie und Grundlagen dieser Plattformen, zeigt die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und gibt grundlegende Hilfe zur Realisierung eigener künstlerischer Projekte.
Termine: Einführung am 05.11., weitere Termine am 12.11. und 19.11. jeweils um 14.00

‚Cartography: Mapping::Image'
Die Veranstaltung befasst sich mit der Übertragbarkeit von kartografisch basierten Informationen in den künstlerischen Kontext, den verfügbaren Datenquellen und deren Projektion in den Bildraum. Ein besonderer Fokus liegt in der Anwendung von Softwarebibliotheken und der Nutzung von Open-Source Geoinformationssystemen sowie auch eigener GPS Daten.
Termine: Einführung am 26.11., weiterer Termin am 03.12. um 14.00

‚tear it apartie'
Das Zerlegen interessanter Geräte bietet nicht nur eine Möglichkeit, Funktionsweisen kennenzulernen sondern auch die Option, die Geräte ggf. zu reparieren. Darüberhinaus finden sich Standardbauteile, die im Sinne der Nachhaltigkeit in künstlerischen Installationen wiederverwendet werden können. Manche Teile zeichnen sich auch durch einen hohen ästhetischen Reiz aus.
Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Konstruktion & Dekonstruktion, Strategien der Hersteller und Möglichkeiten zur Wiederverwendung.
Der zweite Termin dient zum gemeinsamen Zerlegen interessanter mitgebrachter Geräte.
Termine: Einführung am 10.12., weiterer Termin am 17.12. um 14.00

1‚Standard Teile'
Kurzüberblick über die ‚Nuts and Bolts' aus der täglichen mixed media Praxis: Controller und Computer, Motoren und Sensoren, ‚Lampen und Leuchten', harte & softe Werkzeuge
Termin: 07.01. um 14.00

‚Speakers speaking'
Abspielen, Kontrolle, Verstärkung, Verkabelung von (mehrkanaligen) Audio Installationen, speziell im
low-cost Bereich
Termine: Einführung am 14.01., weiterer Termin am 21.01. um 14.00

NACHHALTIGKEIT

Lonzeck, Katja
Künstlerische Werkstattleiterin
Pavillon (Innenhof)
(040) 23 85 82 – 308
katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

Öffnungszeiten // opening hours
Mo-Do von 10.00 – 17.00
Fr von 10.00 – 16.00

Die **Werkstatt Nachhaltigkeit** befindet sich derzeit im Aufbau und versteht sich als ein offener Raum zur Auseinandersetzung mit nachhaltigen Praktiken im Kontext der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit.
Ein zentrales Anliegen der Werkstatt ist es, einen Ort für die experimentelle Arbeit mit lebendigen, biobasierten und alternativen Materialien zu schaffen. Hier sollen neue Werkstoffe erforscht, Materialkreisläufe hinterfragt und der bewusste Umgang mit Ressourcen in die eigene künstlerische Praxis integriert werden. Die Werkstatt lädt dazu ein, individuelle Arbeitsweisen zu reflektieren und nachhaltige Strategien für den eigenen Materialeinsatz zu entwickeln.
Begleitend bleibt das Materiallager außerhalb der Werkstatt erhalten. Dieser dient als Umschlagplatz für gebrauchte Materialien und versteht sich als kollektive studentische Ressource, die eigenständig gepflegt, genutzt und in die eigene Projektarbeit eingebunden werden kann.
// The Sustainability Workshop is currently under development and aims to be an open space for exploring sustainable practices within one's own artistic and creative work.
A key focus of the workshop is to establish a space for experimentation with living, bio-based and alternative materials. Students will research new materials, question material cycles, and integrate the conscious use of resources into their artistic practice. Participants are invited to reflect on their working methods and develop sustainable strategies for their use of materials and processes.
The materials stock area outside the workshop will remain in place. It serves as a hub for used materials and is intended as a collective student resource that can be maintained, used and integrated into project work independently.

Je nach Bedarf werden alle Veranstaltungen hybrid auf Deutsch und/oder Englisch stattfinden.
// Depending on demand, all events will be held in a hybrid format in German and/or English.

Individuelle Projektberatung und -betreuung // Individual project consultation and support
Termine nach Vereinbarung via E-Mail // appointments via email

Bei allgemeinen Fragen und Gesprächsbedarf zu Themen wie Materialität, (nachhaltige) Bezugsquellen und Verwertungsstrategien von Materialien und Objekten sowie Nachhaltigkeitspotenziale in der eigenen künstlerischen Praxis. Beratung und Begleitung konkreter Projektvorhaben mit Bezügen zu lebendigen, biobasierten und alternativen Materialien oder nachhaltigkeitsbezogenen Themen.
// For general questions and conversations on topics such as materiality, (sustainable) sources and exploitation strategies of materials and objects, as well as the potential for sustainable approaches within one's own artistic practice. Consulting and support for specific project proposals related to living, bio-based,

and alternative matter or sustainability-related topics.

Kurs: Cellulose // Course: Cellulose
Erster Termin // First appointment: Fr 23.10.2026, 10.00
Zweiwöchentlicher Termin // Biweekly appointment: Fr 10.00 – 13.00
Ziel des Kurses, ist es verschiedenste Techniken und Materialien rund um das Thema Cellulose kennenzulernen.
Wir werden verschiedene Rohstoffe kennenlernen, eigenständig Zellulosefasern und -pulpe extrahieren und zu unterschiedlichen Werkstoffen weiterverarbeiten. Zusätzlich werden wir die jeweiligen (Roh-)Stoffströme erforschen, Nachhaltigkeitspotenziale erarbeiten sowie eigene Anwendungsmöglichkeiten erforschen.
// The goal of the course is to explore a wide variety of techniques and materials related to cellulose.
We will learn about various raw materials, extract cellulose fibers and pulp on our own, and process them into different materials. In addition, we will examine the various (raw) material flows, identify sustainability potentials, and explore our own possible applications.
Die **Anmeldung** erfolgt via Email // Registrations via email:
katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

Input: Bakterielle Cellulose // Input: Bacterial cellulose
Erster Termin // First appointment: Mo 19.10.2026, 15.00
Zweiwöchentlicher Termin // Biweekly appointment: Mo 15.00 – 16.00
Einführungsveranstaltung um gemeinsam die Kultivierung bakterieller Cellulose, auch bekannt als SCOBYs (Symbiotic Culture Of Bacteria and Yeast), kennenzulernen und eigene dies bezogene Projektideen zu verfolgen. // An introductory session to learn together about the cultivation of bacterial cellulose, also known as SCOBYs (Symbiotic Culture of Bacteria and Yeast), and to pursue your own project ideas related to this topic.
Credits können nur bei Betreuung und Umsetzung einer eigenen Projektidee vergeben werden
// Credits can only be awarded for supervising and implementing a student's own project idea
Die **Anmeldung** erfolgt via Email // Registrations via email:
katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

SIEBDRUCK

Projektbetreuung und Beratung
Mo, Di, Do, Fr 10.15 – 17.15
Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Anmeldung für Erstgespräche
Mo und Di 10.15 – 14.00
Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Einführungskurs
Mi 10.15 – 16.00, nur mit Voranmeldung, telefonisch/E-Mail
Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben, Pasten zu bedrucken sind. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in diesem Bereich wenig bis gar keine Kenntnisse haben. Nach einer eintägigen Einführung werden Termine für erste Projekte direkt im Anschluss vergeben.
Der Erwerb von Credits ist über ein in der Werkstatt entwickeltes und betreutes Projekt möglich.

TEXTIL

Text – Textil – Textur
Eigenschaften textiler Materialien und Strukturen.
Ziel ist es, Material aus Rohstoffen zu entwickeln um eine individuelle Materialsprache zu finden und diese in den aktuellen Kontext zu setzen.

Projektbetreuung und Beratung
Fr 10.15 – 17.00
Termine nach vorheriger Absprache, telefonisch/E-Mail
Kenntnisse und Fertigkeiten sollen Grundlage für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Das Ausarbeiten von Projekten ist nach einer Einführung täglich möglich.
Der Erwerb von Credits ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich.

Wittern, Ulrike
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 131 Le
(040) 23 85 82 – 315
ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

VERLAGSWERKSTATT

Die Techniken des Hochdrucks, sowie des Buchwesens bieten zahlreiche Ausdrucksformen an.
Die Werkstatt konzentriert sich auf den Hochdruck mit Beweglichen Lettern, sowie den Abzug von Holz- und Linolschnitten.
Sie ist genauso ein Ort für das analoge Arbeiten mit Papieren, Pappen oder anderen flachen Materialien. Mit den handwerklichen Möglichkeiten aus dem Buchwesen können dreidimensionale Objekte gefertigt werden.
Die Liste der Anliegen und Anwendungen aus diesen Fachbereichen ist unbegrenzt und lädt zur Reflexion über Inhalte materieller oder immaterieller Natur ein. Hierbei ist das experimentelle Arbeiten willkommen und hilfreich.
Für einen Terminwunsch bitte mit Anliegen und per Mail an:
claire.gauthier@hfbk-hamburg.de oder karim.reyle@hfbk-hamburg.de
Zur Notiz: BA/MA-Thesisprojekte müssen bis spätestens 11.2.27 konkret mit der Werkstattleitung besprochen werden, ansonsten ist die Umsetzung in der Verlagswerkstatt nicht möglich.

Weitere Lehrangebote für das Wintersemester 2026/27

Nützliche Handgriffe zum Schneiden und Modellieren
Am 21.10., 11.11. oder 02.12.2026, jeweils um 10.30
Max. 12 Teilnehmer*innen
Ohne Anmeldung pünktlich um 10.30
An einem Vormittag werden die Möglichkeiten des Schneiden-, Falzen- und Tackerns in der Werkstatt vorgestellt und erprobt. Weiterführend wird der Umgang mit Leim im Kontakt mit Papier und Pappe angegangen.

Nützliche Handgriffe Teil 2
Termine werden in der Werkstatt bekannt gegeben
An einem Vormittag wird eine bestimmte, demokratisch gewählte Bindetechnik aus dem Buchwesen erprobt. TeilnehmerInnen müssen bereits die Nützlichen Handgriffe zum Schneiden und Modellieren besucht haben.

Einfärben und Abziehen von Holz- und Linolschnitten
Einführung nach Absprache
Seit die Erde nichtmehr flach ist, drucken die Menschen rings um den Globus mit Reliefs. Die Techniken des Einfärbens und des Abziehens eines Druckstockes sind dabei unterschiedlich. Es geht so weit, dass gesagt wird; Drucken sei ein Abendteuer!

Beziehungen von Text und Bild und Bild und Text
Di 10.00 – 12.00
Ein Bild soll mehr als 1000 Wörter sagen, aber auch ein Text bringt mehr als 1000 Bilder mit sich und schon befindet mensch sich im Dickicht von Text und Bild und Bild und Text.
Wir lesen über das Semester aus dem ‚Goldenen Notizbuch' von Doris Lessing, fertigen Holzschnitte und drucken Holzschnitte.

Ordnungsmodelle
Do 10.00 – 12.00

Können wir der Trennung von Messer und Gabel in der Küchenschublade etwas abgewinnen, dem Zettelkasten mit welchem Arno Schmidt seine Romane schrieb, oder der Reihenfolge des ABC?
Im Laufe des Semesters wollen wir die oben genannten ‚Nützlichen Handgriffe' weiterführen und nach Formen der Ordnung und des Chaos suchen.

Tag der Druckkunst
15.03.2026
Zum Tag der Druckkunst erarbeiten wir eine Ausstellung.

Gauthier, Claire
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 154 Le
(040) 23 85 82 – 354
claire.gauthier@hfbk-hamburg.de

Reyle, Karim
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 154 Le
(040) 23 85 82 – 354
karim.reyle@hfbk-hamburg.de

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

AStA/Studierendenparlament
Raum 41 Le
asta@hfbk.de
www.hfbk.de

Zur Vorlesungszeit:
Treffen wöchentlich dienstags um 18.00 im AStA Raum 41 Le.
Küche, Sofas, Ausleihe
Raum des allgemeinen Studierendenausschusses der HFBK. Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte.
Anlaufstelle für: Hochschulpolitik, Alltagsprobleme, Informationsaustausch, Diskussionen, Unterstützung für Veranstaltungen und Ausstellungen, Organisation, Infos zu internen Strukturen, Hilfeleistung bei bürokratischem Struggle
Ausleihe von: Werkzeug, Musikanlage (PA), Plattenspieler, Nebelmaschine
Kontakt: asta@hfbk.de
***
Weekly meetings during lecture period, tuesdays, 18.00 (Room 41 Le)
Kitchen, sofas, equipment rental
Student union room of HFBK. Open to all students of all departments! Contact point for: school related politics, everyday problems, information exchange, discussions, support for events and exhibitions, organization, information on internal structures, help with bureaucratic struggles

Lehramtsreferat
Soziale Vernetzung an der Hochschule, Anlaufstelle bei Lehramtsfragen, studentische Interessenvertretung des Lehramts, Mitarbeit an Hochschulpolitik u.v.m.

Du studierst Lehramt, möchtest dich für studentische Belange organisieren und andere Studis kennenlernen, hast ein Anliegen, bist unzufrieden, z.B. mit der Unsichtbarkeit deines Studiengangs, oder möchtest hochschulpolitische Arbeit an der HfBK kennenlernen?

Dann komm doch gern mal beim AStA-Treffen vorbei, schreib uns an lehramt.asta@hfbk.de, oder sprich uns und deine Komiliton*innen einfach an!
PS: Es gibt auch eine HfBK-Lehramts-Telegram-Gruppe. Wenn du noch nicht hinzugefügt bist, kannst du uns oder Lehramtsstudis, die du kennst, nach dem Link fragen!

wwwegetables
wwwegetables are a student-run collective organizing shared dinners. we gather to cook together, eat together, chat, clean up, and go home well-fed, a bit happier, and more connected.
this semester, we will meet again on four wednesday evenings, and invite everyone who is hungry and curious to join us. the dinners happen in a spirit of sharing: be it one of your favorite recipes, some ingredients or a helping hand.
for all the dinner updates, times, and more, you can visit our website at:
https://irl.wwwegetables.net
dinner dates: 28.10., 18.11., 09.12., and 27.01. (Kochwerkstatt Finkenau 42, EG)
contact: snail@wwwegetables.net

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE UND ANTIDISKRIMINIERUNGSBERATUNG

Dr. Sayed, Lima
Raum/room K51 Le
(040) 23 85 82 – 211
ps.beratung@hfbk.hamburg.de

Ein Kunststudium eröffnet viele Entwicklungsräume und Chancen und ist zugleich mit vielfältigen Herausforderungen verbunden. Persönliche und studienbezogene Unsicherheiten, Schwierigkeiten oder belastende Situationen gehören für viele Studierende ganz selbstverständlich zum Studienalltag. Ein Beratungsgespräch kann entlasten, Distanz zu festgefahrenen Situationen ermöglichen und dabei unterstützen, wieder Freiraum für eigene Handlungsmöglichkeiten zu gewinnen.
Die psychosoziale Beratung der HFBK steht allen Studierenden und Mitarbeitenden als Anlauf- und Erstberatungsstelle offen. Sie bietet einen geschützten Raum, um individuelle Anliegen zu besprechen, Gedanken zu sortieren und neue Perspektiven zu entwickeln.
Die Beratung kann unter anderem unterstützen bei:
– studienbezogenen und persönlichen Fragestellungen,
– dem Umgang mit Herausforderungen, Unsicherheiten und Konflikten,
– Überforderung und Überlastungsgefühlen
– Identitäts- und Orientierungsfragen,
– Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Lehrenden und anderen Studierenden,
– Übergängen im Studienverlauf oder beim Studienabschluss,
– spezifischen Problemen internationaler Studierender
– Erfahrungen von Diskriminierung und - Ausgrenzung (z. B. Ableismus, Klassismus,
– Antisemitismus, Rassismus, Sexismus).
Auch wenn ein Anliegen noch nicht klar benannt werden kann, sind Sie herzlich willkommen. Bei Bedarf vermitteln wir an weiterführende Angebote.
Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und anonym.
Gespräche sind auf Deutsch oder Englisch möglich.

Offene Sprechzeiten im Semester
Di 10.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00
Weitere Beratungen (in Präsenz, online oder telefonisch) sind nach Vereinbarung möglich.
Termine nach Vereinbarung unter ps.beratung@hfbk.hamburg.de

***

Psychosocial and Anti-Discrimination Counseling
Studying art opens up many opportunities for development and growth, but it also presents a variety of challenges. Personal and study-related uncertainties, difficulties, or stressful situations are a natural part of everyday student life for many students. A counseling session can provide relief, allow you to gain perspective on deadlocked situations, and help you regain the freedom to act on your own behalf.
The HFBK's psychosocial counseling service is open to all students as a point of contact and initial consultation. It offers a safe space to discuss individual concerns, sort through thoughts, and develop new perspectives.
The counseling service can provide support in areas such as
– study-related and personal issues,
– dealing with challenges, uncertainties, and conflicts,
– feelings of being overwhelmed and overburdened,
– identity and orientation issues,
– difficulties in working with teachers and other students,
– transitions during the course of study or upon graduation,
– specific problems of international students,
– experiences of discrimination and exclusion (e.g., ableism, classism, anti-Semitism, racism, sexism).
Even if you are not yet able to clearly articulate your concerns, you are still welcome to come. If necessary, we can refer you to further services.
The counseling is free of charge, confidential, and anonymous. Conversations can be held in German or English.

Open office hours in the semester
Tue 10.00 – 12.00 and 13.00 – 17.00
Further consultations (in person, online, or by telephone) are available by appointment.
Contact for appointments: ps.beratung@hfbk.hamburg.de

PROFESSIONALISIERUNGSPROGRAMM
Mit dem Professionalisierungsprogramm will die HFBK ihre Graduierenden mit Kenntnissen und Fähigkeiten ausstatten, die ihnen eine selbstsichere berufliche Positionierung im Kunstfeld erleichtern. Die Gestaltung des Programms richtet sich dabei insbesondere an freie Künstler*innen und sieht die Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen vor, die für die komplexen Erfordernisse einer selbständigen künstlerischen Tätigkeit notwendig sind. Ziel ist es, informiert und selbstbewusst im Kunstfeld agieren zu können und so den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit reibungsloser zu gestalten. Die Professionalisierung ist an das ICAT angeschlossen, das die Forschungsaktivitäten der HFBK bündelt und künstlerische Fragestellungen nachhaltig in die aktuellen gesellschaftlichen Diskurse einbringt.
Das kostenfreie Angebot beinhaltet Informationsveranstaltungen, Vorträge und Workshops zu den Themenfeldern künstlerische Positionierung, Präsentation, Finanzierung, Networking, Management, Recht und Verträge, Marketing, soziale Absicherung und Steuern. Auch Veranstaltungen der Bereiche Nachhaltigkeit, Diversität und Internationales sind Bestandteile des Programms, das sich in der Regel an Studierende sowie an Graduierte der HFBK (Bachelor-Studierende ab dem 5. Semester sowie Studierende im Masterstudium, Doktorand*innen und Alumni/Alumnae) bis fünf Jahre nach dem Studium richtet. Wir beraten Sie außerdem gerne zu individuellen Fragen innerhalb dieser Themenfelder; sichten gemeinsam Ihr Portfolio und beantworten Fragen zu Ihren Bewerbungsunterlagen. Credits (ECTS) werden für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen nicht erteilt.
Das Programm für das Wintersemester 2026/27 entnehmen Sie bitte der Website:
https://hfbk-hamburg.de/de/informationen/professionalisierung
Anmeldung zum Verteiler: professionalisierung-request@lists.hfbk.net mit dem Betreff „Subscribe“. Über diesen Verteiler lassen wir Ihnen mehrmals im Semester Aktuelles zu Vorträgen, Workshops und Beratungsterminen sowie eine Auswahl an Ausschreibungen zukommen.

Benson, Swaantje
Raum 03 ICAT Le2a
(040) 23 85 82 – 384
swaantje.benson@hfbk.hamburg.de

IT-ADMINISTRATION

Öffnungszeiten hängen an der Tür (Raum 243 Le)
Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender. Die Mitarbeiter*innen der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Kremer, Tilo
Netzwerkadministration
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

Formanes, Lorena
Support
lorena.formanes@hfbk-hamburg.de

Raeithel, Felix
Netzwerke
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Markus Lindemann
Systemadministrator
markus.lindemann@hfbk.hamburg.de
Raum 243 Le
(040) 23 85 82 – 372

ERLÄUTERUNGEN ZU MODULEN UND BEGLEITENDEN LEHRANGEBOTEN

Für die MODULE im Bereich „KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN“ muss folgende Lehrveranstaltung regelmäßig im Semester besucht werden:
EINZELKORREKTUR: Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Die MODULE im Bereich „WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND KUNSTPÄDAGOGIK“ setzen sich wie folgt zusammen:
1 Lehrveranstaltung nach Wahl, die regelmäßig im Semester besucht werden muss. Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Das BEGLEITENDE LEHRANGEBOT umfasst Gruppenkorrekturen, Grundlagenveranstaltungen sowie Labor- und Werkstattangebote.
GRUPPENKORREKTUREN: In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.
GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN widmen sich hauptsächlich einer künstlerischen Propädeutik, einer Orientierung im Umgang mit künstlerischen Techniken und medialen Verfahren sowie einer Präzisierung der eigenen Studienschwerpunkte und -vorhaben.
LABOR- UND WERKSTATTANGEBOTE vermitteln materialkundliche und handwerkliche Fähigkeiten, die in vielfachen Anwendungsgebieten Voraussetzung sind. Diese Angebote unterstützen die Realisierung eigener Projekte in technischer wie in künstlerischer Hinsicht.